Bundesstelle
für Sektenfragen

Ende der Maßnahmen – Ende des Protests?



Das Telegram-Netzwerk der österreichischen COVID-19-Protestbewegung und die Verbreitung von Verschwörungstheorien

1. Bericht des Online-Monitoring-Projekts an der Bundesstelle für Sektenfragen

Impressum

Das Online-Monitoring im Phänomenbereich Verschwörungstheorien ist ein zweijähriges Projekt an der Bundesstelle für Sektenfragen. Es wird finanziert durch das Bundeskanzleramt.

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Bundesstelle für Sektenfragen
Wollzeile 12/2/19
1010 Wien

Tel.: +43 1 513 04 60
E-Mail: bundesstelle@sektenfragen.at
Web: www.bundesstelle-sektenfragen.at

Wien, April 2024

Haftungsausschluss:
Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Bundesstelle für Sektenfragen ist ausgeschlossen.

Inhalt

Online-Monitoring an der Bundesstelle für Sektenfragen 04

Zusammenfassung 06

Hintergrund: Polarisierung im digitalen Raum und auf der Straße 14

Komplexe Krisen, einfache Erklärungen: Verschwörungstheorien und ihre individuellen und gesellschaftlichen Risiken 15

Die Entstehung der Protestbewegung während COVID-19: Widerstand auf der Straße 19

Dunkelfeld Telegram in Österreich: „Widerstand von daheim“ 22

Ergebnisse: Das österreichische Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung 26

Die Zusammensetzung 28

Die Entwicklung 45

Die Vernetzung 51

Stromanalyse der Weiterleitungen 54

Die Themen 57

Die Verbreitung von Verschwörungstheorien 66

Fazit: Was wurde aus der COVID-19-Protestbewegung? 74

Ergebnisse 75

Limitationen 76

Schlussfolgerungen 78

Appendix 82

Glossar 83

Methoden 87

Literatur 94

Online-Monitoring an der Bundesstelle für Sektenfragen

Im Zuge der COVID-19-Pandemie sind Verschwörungstheorien, ihre Verbreitung und die damit verbundenen individuellen und gesellschaftlichen Risiken verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Auch die Informations- und Beratungstätigkeiten der Bundesstelle für Sektenfragen waren weitgehend vom Thema Verschwörungstheorien geprägt. Während die Bundesstelle seit ihrer Einrichtung mit dem Phänomen befasst ist, weisen die Entwicklungen in den letzten Jahren jedoch eine alarmierende Präsenz und Verbreitung auf, sodass die Problematik in den Tätigkeitsberichten der Bundesstelle in den letzten Jahren[1] als zentrale Herausforderung aufgegriffen und 2021 in einem eigenen Bericht[2] vertiefend aufgearbeitet wurde.

Ziel der Auseinandersetzung der Bundesstelle für Sektenfragen mit dem Thema Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ist es dabei nicht, die Ängste und Sorgen der von der Pandemie betroffenen Menschen zu relativieren oder das Recht auf Meinungs- und Demonstrationsfreiheit infrage zu stellen. **Das Hauptanliegen ist es vielmehr, auf die individuellen und gesellschaftlichen Gefahren von bestimmten Verschwörungstheorien aufmerksam zu machen, die während der Pandemie vielfach verbreitet wurden, und auf Personen und Personengruppen hinzuweisen, die das gesellschaftliche Klima nutzten, um polarisierende und dämonisierende Botschaften, die das Vertrauen in demokratische Prozesse und Institutionen untergraben können, an neue Zielgruppen heranzutragen.**[3]

Wie der vorliegende Bericht zeigt, sind einige der Akteurinnen und Akteure, die während der Pandemie Verschwörungsnarrative verbreitet haben, in vielen Fällen dieselben, die auch heute noch ihre Reichweite im digitalen Raum nutzen, um nun mittels der Besetzung weiterer Themen Misstrauen in demokratische Institutionen zu schüren und eine Polarisierung der Gesellschaft zu bewirken. Der vorliegende Bericht zielt dabei nicht darauf ab, ein heterogenes Online-Milieu unter einen Generalverdacht zu stellen oder es in der Gesamtheit als problematisch zu charakterisieren. Vielmehr sollen die zentralen, in die Verbreitung von Verschwörungstheorien involvierten Kanäle identifiziert und deren Inhalte hinsichtlich potenzieller Gefährdungen kritisch beleuchtet werden. Dieser Bericht geht dabei der Frage nach, wer die tonangebenden Stimmen innerhalb des Online-Netzwerks sind, das sich während der COVID-19-Pandemie auf dem Instant-Messaging-Dienst Telegram gebildet hat, durch welche weltanschaulichen Milieus dieses geprägt ist und welche Themen, Erzählungen und Verschwörungstheorien in diesem Netzwerk reichweitenstarke Verbreitung erfahren. Ein Fokus liegt dabei auch auf

1 Siehe dazu die Veröffentlichung der Bundesstelle für Sektenfragen unter: https://bundesstelle-sektenfragen.at/veroeffentlichungen/ [02.02.2024]

2 Bundesstelle für Sektenfragen (2021). *Das Phänomen der Verschwörungstheorien in Zeiten der COVID-19-Pandemie.* https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Das-Phaenomen-Verschwoerungstheorien-in-Zeiten-der-COVID-19-Pandemie.pdf [15.01.2024]

3 Für eine Unterscheidung zwischen Influencerinnen und Influencern innerhalb der Protestbewegung, die Inhalte und Themen in programmatischen Auftritten bei Veranstaltungen und in sozialen Medien vorgeben, und Aktivistinnen und Aktivisten, die diese Inhalte teilweise unreflektiert in denselben Räumen wiedergeben, siehe Bundesstelle für Sektenfragen (2021). *Das Phänomen Verschwörungstheorien in Zeiten der COVID-19-Pandemie.* https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Das-Phaenomen-Verschwoerungstheorien-in-Zeiten-der-COVID-19-Pandemie.pdf [17.12.2023]

der Zeit nach dem Ende der staatlichen Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19.

Im vorliegenden Bericht werden die ersten Ergebnisse eines an der Bundesstelle für Sektenfragen laufenden Projekts zur Entwicklung eines Online-Monitoring-Systems für den Bereich Verschwörungstheorien dargestellt. Im Rahmen des Projekts wird ein wissenschaftlich fundiertes Dokumentations- und Monitoring-System mit dem Ziel der systematischen Erfassung und Klassifizierung von für die Bundesstelle für Sektenfragen relevanten Informationen entwickelt. Softwaregestützte Verfahren, die zu diesem Zweck programmiert werden, sollen in Zukunft eine datenschutzkonforme Auswertung relevanter Metriken auf den verschiedenen Social-Media-Plattformen ermöglichen.

Ziel des Online-Monitorings ist eine erweiterte Wissensbasis und ein besseres Verständnis über die Verbreitung von Verschwörungstheorien im digitalen Raum. Durch diesen Schwerpunkt will die Bundesstelle für Sektenfragen zur Aufklärung über ein aktuell noch großteils unerforschtes Feld in Österreich beitragen und ihrem gesetzlichen Dokumentations- und Informationsauftrag nachkommen. Daneben soll das Online-Monitoring dazu dienen, das Beratungsteam an der Bundesstelle für Sektenfragen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Auf der Grundlage des Online-Monitoring-Systems werden über den Projektzeitraum Monitoring-Reports veröffentlicht, die auch die Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen zu Verschwörungstheorien im Online-Bereich informieren sollen. Erkenntnisse über die zentralen Akteurinnen und Akteure in diesem Phänomenbereich, sowie ihre Vernetzung und Inhalte, sind die Voraussetzung dafür, auf verschiedenen Ebenen Gegenstrategien entwickeln, Interventionen durchführen oder präventive Maßnahmen treffen zu können.

Zusammenfassung

Seit Jahren wird der Messenger-Dienst Telegram innerhalb der Extremismusforschung als zentraler Rückzugsort für extremistische und verschwörungstheoretische Kreise problematisiert. Mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie erlangte er als zentrale Mobilisierungs- und Vernetzungsplattform der COVID-19-Protestbewegung sowie durch die weite Verbreitung von Verschwörungstheorien, Falschinformationen und extremistischen Inhalten zusätzliche Aufmerksamkeit. Auch in den Beratungsfällen der Bundesstelle für Sektenfragen schilderten Angehörige, dass Betroffene im Zuge der Pandemie begannen, den Messenger-Dienst Telegram zu nutzen, sich in ihren Ansichten zunehmend radikalisierten und sich von der Außenwelt isolierten. Individuelle Radikalisierungsprozesse können so dazu führen, dass Personen immer stärker von Verschwörungstheorien beeinflusst werden und ihr Denken zunehmend von diesen vereinnahmt wird. Dies kann zu einer sukzessiven Distanzierung vom sozialen Umfeld und zu Konflikten mit diesem führen, da Angehörige, die dem eigenen Weltbild widersprechen, als verblendet oder gar feindlich wahrgenommen werden.

Verschwörungstheorien, Extremismus und Demokratiegefährdung

Diese individuellen Entfremdungsprozesse werden von extremistischen Akteurinnen und Akteuren aktiv für ihre politische Agenda genutzt. Verschwörungstheorien sind daher neben den individuellen Risiken auch hinsichtlich ihres demokratiegefährdenden Potenzials zu problematisieren. **Die Verbreitung von Narrativen, die demokratische Institutionen, Werte und Prozesse als instrumentelle Werkzeuge einer im Verborgenen agierenden Elite interpretieren, birgt die Gefahr, den demokratischen Zusammenhalt zu unterminieren und das Vertrauen in demokratische Prinzipien zu schwächen. Zudem geht das in Verschwörungstheorien enthaltene dualistische Weltbild mit der Konstruktion von Feindbildern einher, die zur gesellschaftlichen Polarisierung beiträgt und als mächtig wahrgenommene Personen und Personengruppen für gesellschaftliche Krisenphänomene verantwortlich macht.** Insbesondere die rege Verbreitung antisemitischer Verschwörungsmythen hat diese Gefahr während der Pandemie verdeutlicht.

Dunkelfeld Telegram in Österreich und die COVID-19-Protestbewegung

Während für den deutsch- und englischsprachigen Raum bereits zahlreiche Studien zur Verbreitung von Verschwörungstheorien und extremistischen Ideologien auf Telegram vorliegen und obwohl das Problem der Verbreitung von Verschwörungstheorien im digitalen Raum auch in Österreich erkannt und benannt wird, gibt es bisher keine systematischen Erkenntnisse über die während der COVID-19-Pandemie in Österreich

entstandenen Online-Netzwerke auf Telegram und die innerhalb dieser verbreiteten Inhalte. Der vorliegende Bericht reagiert auf dieses Defizit und geht der Frage nach, wie sich das Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung bis heute entwickelt hat, durch welche Akteurinnen und Akteure bzw. Vernetzungsstrukturen es gekennzeichnet ist, welche Themen und insbesondere Verschwörungstheorien dort kursieren und welche Gefährdungen davon ausgehen. Ziel ist es nicht, die Ängste und Sorgen der von der Pandemie betroffenen Menschen zu relativieren oder das Recht auf Meinungs- und Demonstrationsfreiheit infrage zu stellen. Das Hauptanliegen ist es vielmehr, auf die individuellen und gesellschaftlichen Gefahren von bestimmten Verschwörungstheorien und die Influencerinnen und Influencer, die diese verbreiten, aufmerksam zu machen.

Methodik

Für diesen Bericht wurden ausschließlich öffentliche Kanäle der österreichischen COVID-19-Protestbewegung auf dem Instant-Messaging-Dienst Telegram analysiert. Der untersuchte Datensatz setzt sich aus 287 Kanälen zusammen, die aufgrund ihrer Inhalte der Protestbewegung zugerechnet werden konnten. In der Gesamtheit umfasst der Datensatz etwa 1,3 Millionen Nachrichten, die im Zeitraum zwischen Jänner 2020 und September 2023 auf Telegram veröffentlicht wurden. Neben den textbasierten Inhalten enthält der Datensatz etwa 770.000 Postings mit Bild- oder Audio- bzw. Videomaterial, die anlassbezogen mittels qualitativen Analyseverfahren untersucht wurden.

Um die ideologische Zusammensetzung des untersuchten Telegram-Netzwerks zu bestimmen, wurden die im Datensatz enthaltenen Kanäle anhand ihrer Namen, Kanalbeschreibungen und Nachrichteninhalte unter der Einbeziehung von wissenschaftlicher Literatur und behördlichen Dokumenten händisch einzelnen weltanschaulichen Milieus zugeordnet. Durch die inhaltliche Bestimmung der im Datensatz enthaltenen Kanäle war es möglich, die Zusammensetzung der einzelnen Milieus zu erfassen und neben der Interaktion der Kanäle untereinander auch die Interaktion zwischen diesen im Netzwerk zu untersuchen.

Mittels Telegram-API wurden die Meta-Daten der ausgewählten Telegram-Kanäle automatisiert gesammelt und analysiert. Durch die quantitative Auswertung dieser Daten konnten die meistgesehenen und am häufigsten weitergeleiteten Nachrichten und Kanäle, die zeitliche Entwicklung ihrer Veröffentlichungen, die Anzahl der Kanalneugründungen im Zeitverlauf und die Entwicklung der Aufrufzahlen von Nachrichten innerhalb des Netzwerks ermittelt werden.

Für eine vertiefende Untersuchung der Interaktionsdynamiken zwischen den Kanälen im Datensatz wurden netzwerkanalytische Verfahren angewandt und die Ergebnisse als soziale Netzwerkvisualisierungen aufbereitet. Diese Methode ermöglichte es, die Struktur des Netzwerks, die

Verbreitung von Inhalten, einflussreiche Kanäle sowie Brückenakteurinnen und -akteure zwischen Netzwerkclustern und weltanschaulichen Milieus zu analysieren. Eine Stromanalyse der Weiterleitungen ermöglichte in diesem Zusammenhang zusätzliche Erkenntnisse.

Um die thematische Entwicklung innerhalb des Telegram-Netzwerks zu analysieren, erfolgte eine systematische Auswertung der Nachrichteninhalte mittels quantitativen Textanalyseverfahren. Spezifische Dictionaries, bestehend aus themenrelevanten Keywords, dienten dabei als Grundlage zur Klassifizierung der Nachrichten. Diese thematische Zuordnung ermöglichte eine visuelle Darstellung und quantitative Erfassung der Themenprävalenz im Zeitverlauf.

Im Rahmen der Untersuchung wurde zudem die Verbreitung von Verschwörungstheorien innerhalb des Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung untersucht. Um das Ausmaß der Verbreitung von Verschwörungstheorien zu bestimmen, wurden verschiedene Metriken berücksichtigt: die Identifizierung der Reichweite und Verbreitungsrate von Kanälen mit überwiegend verschwörungstheoretischen Inhalten, die Untersuchung der Nachrichteninhalte mittels Dictionary-Methode auf verschwörungstheoretische Bezüge sowie die Prävalenz von populären Verschwörungstheorien innerhalb des gesamten Netzwerks. In der Zusammenschau dieser Indikatoren und durch die qualitative Auswertung reichweitenstarker Kanäle und deren Nachrichten konnte so eine Einschätzung zum Grad der Verbreitung von Verschwörungstheorien innerhalb des untersuchten Netzwerks gewonnen werden. Um die Qualität der Analyse zu gewährleisten, wurde jeder automatisierte Erhebungsprozess durch manuelle Überprüfungsverfahren ergänzt.

Ergebnisse

Der Messaging-Dienst Telegram wurde vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie von überwiegend rechtsextremen und verschwörungstheoretischen Milieus in Österreich genutzt. Mit dem Ausbruch der Pandemie und den staatlichen Eindämmungsmaßnahmen zeichnete sich jedoch eine deutliche Veränderung im Nutzungsverhalten des Messaging-Diensts ab. Ab März 2020 kam es zu einem signifikanten Anstieg in der Gründung neuer österreichischer Telegram-Kanäle, der sich maßgeblich durch die Entstehung der heterogenen Corona-Maßnahmen-Gegnerinnen und -Gegner-Szene (CMG-Szene) erklären lässt. Die Gründung neuer Telegram-Kanäle setzte sich bis in den Winter 2021 fort und wurde durch den stetigen Anstieg der Aufrufzahlen von Nachrichten innerhalb des untersuchten Netzwerks begleitet.

Enge Vernetzung trotz starker Heterogenität

Die Analyse der Telegram-Kanäle der österreichischen COVID-19-Protestbewegung zeigt, dass es sich um ein heterogenes, aber zugleich stark miteinander verbundenes Netzwerk handelt, das aus Kanälen unter-

schiedlicher weltanschaulicher Milieus besteht. Neben der im Zuge der Pandemie entstandenen CMG-Szene im engen Sinne umfasst es Kanäle, die dem organisierten Rechtsextremismus, dem esoterischen und spirituellen Bereich, sogenannten „alternativen Medien", dem parteipolitischen Spektrum und einschlägigen verschwörungstheoretischen Milieus zuzurechnen sind. Auch Kanäle, die dem rechtsextremen Spektrum sowie Verschwörungsmilieus zuzurechnen sind, konnten während der Pandemie ihre Reichweite ausbauen und eine erheblich größere Anzahl an Menschen mit ihren Inhalten erreichen.

Neue Resonanzräume für extremistische und verschwörungstheoretische Inhalte

Der Resonanzraum von Akteurinnen und Akteuren, die demokratiegefährdende Inhalte und Verschwörungstheorien verbreiten, hat sich im Zuge der Pandemie also erweitert. Insbesondere einige der sogenannten „alternativen Medien" erreichen auch heute noch mit polarisierenden und verschwörungstheoretischen Nachrichten eine große Anzahl an Personen und werden innerhalb des untersuchten Netzwerks vielfach geteilt. Auch die Diagnose, dass sich rechtsextreme Kräfte während der Pandemie in die Reihen der Demonstrierenden integrieren konnten, bestätigt sich mit Blick auf den digitalen Raum. Die Entwicklungen seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie haben dazu beigetragen, dass diese ihre Narrative innerhalb des entstandenen Protestmilieus und darüber hinaus effektiver verbreiten konnten.

Fortbestehende Reichweite trotz Mobilisierungsverlust

Trotz des Endes der staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen und eines damit verbundenen sukzessiven Rückgangs der Nachrichtenaufrufe bleibt die Reichweite der Protestbewegung höher als vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie. Viele der untersuchten Kanäle erreichen weiterhin kontinuierlich eine erhebliche Anzahl an Menschen mit ihren Nachrichten. Auch die Anzahl der täglich veröffentlichten Postings ist mit dem Ende der COVID-19-Pandemie nicht gesunken, sondern hält sich auf einem hohen Niveau. Der Messaging-Dienst Telegram ist daher auch heute noch von einer aktiven Teilöffentlichkeit geprägt, die sich im Widerstand gegen ein unrechtmäßiges System sieht und in der Falschinformationen, Verschwörungstheorien und polarisierende Inhalte weitverbreitet sind.

Meinungsführung und Brückenfunktion

Einzelne Kanäle nehmen innerhalb des untersuchten Netzwerks besonders einflussreiche Positionen ein. Sie erreichen mit ihren Nachrichten eine große Anzahl an Personen, werden innerhalb des Netzwerks milieuübergreifend geteilt und verbinden unterschiedliche weltanschauliche Milieus miteinander. Hervorzuheben sind insbesondere die Kanäle einiger sogenannter „alternativer Medien", zentrale, ehemals in die COVID-19-Proteste involvierte Personen, rechtsextreme

Influencerinnen und Influencer sowie Kanäle einer Partei, die aus der COVID-19-Protestbewegung hervorgegangen ist. Die Analyse deren Nachrichten zeigt, dass viele von ihnen ihr Publikum mit Narrativen erreichen, die in ihrem Inhalt als verschwörungstheoretisch zu bewerten sind und mit der Dämonisierung und Abwertung einzelner Personen und Personengruppen einhergehen. Trotz dieses Umstands werden ihre Nachrichten vielfach geteilt und prägen den innerhalb des untersuchten Netzwerks vorherrschenden Diskurs.

Widerstandsrhetorik gegen „das System“

Auf inhaltlicher Ebene beschäftigt sich ein Großteil der besonders reichweitenstarken Nachrichten mit der Aufrechterhaltung des während der Pandemie entstandenen Widerstands. Das tagespolitische Geschehen wird häufig herangezogen, um die Diagnose zu stützen, man würde sich in einem vermeintlich zunehmend repressiven und illegitimen System befinden, gegen das Widerstand notwendig wäre. Die vielen Solidaritätsbekundungen mit unter anderem von strafrechtlicher Verfolgung betroffenen Akteurinnen und Akteuren verdeutlichen das Gefühl vieler der Betreiberinnen und Betreiber der untersuchten Kanäle, Teil einer Widerstandsbewegung zu sein.

Mobilisierungsversuche auf der Straße

Auch nach dem Ende der COVID-19-Pandemie wird der Messaging-Dienst Telegram als Mobilisierungsplattform genutzt. Einige der schon während der Pandemie in die Protestmobilisierung involvierten Akteurinnen und Akteure versuchen nach wie vor, den „Widerstand“ auf die Straße zu tragen. Seit dem Ende der staatlichen COVID-19-Maßnahmen wurden zahlreiche Demonstrationen und Kundgebungen zu unterschiedlichen Themen abgehalten, für die auch auf Telegram intensiv geworben wird, auch wenn die tatsächliche Mobilisierungskraft erheblich abgenommen hat. Offenbar sind viele Menschen seit dem Ende der Pandemie, bis auf einige Ausnahmen, nicht mehr dazu bereit, die Anliegen des harten Kerns der Protestbewegung auf die Straße zu tragen.

Diversifizierung der Themen

Während der Themenkomplex COVID-19 den Diskurs innerhalb des untersuchten Netzwerks in den Pandemiejahren maßgeblich geprägt hat, kann mit dem Ende der staatlichen Schutzmaßnahmen eine deutliche Diversifizierung der von den Kanälen angesprochenen Themen festgestellt werden. Zunächst erlangte die russische Militärintervention in der Ukraine für eine kurze Zeit die höchste Aufmerksamkeit innerhalb des Netzwerks. Mittlerweile mobilisieren die zentralen Influencerinnen und Influencer der Protestbewegung, neben dem nach wie vor dominierenden Thema COVID-19, auch zu Umwelt- und Klimafragen, zur Asyl- und Migrationspolitik sowie zum Thema LGBTIQ+ und nutzen diese häufig, um verschwörungstheoretische Narrative zu verbreiten und Ressenti-

ments gegen einzelne Personen und Personengruppen zu schüren. Insbesondere die Verbreitung abwertender und dämonisierender Darstellungen von Minderheiten ist vor diesem Hintergrund besorgniserregend. Seit dem Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 konnte zudem eine Zunahme von Nachrichten mit antisemitischen und antimuslimischen Inhalten im untersuchten Netzwerk festgestellt werden, deren Analyse in diesem Bericht jedoch noch nicht berücksichtigt werden konnte.

Verschwörungstheorien finden weite Verbreitung

Die Analyse der reichweitenstärksten Kanäle und deren Nachrichten zeigt, dass unabhängig von den jeweiligen Themen vielfach die große und latent antisemitische Erzählung einer vermeintlich global agierenden Elite transportiert wird, die gesellschaftliche Krisen nutze oder gar gezielt inszeniere, um einen permanenten Ausnahmezustand, mit dem Ziel der Etablierung eines totalitären Weltsystems, herbeizuführen. In den extremen Ausprägungen wird behauptet, diese global agierende Elite stehe kurz davor, die Menschheit zu versklaven oder gar zu vernichten. **Die Verschwörungstheorien des „Great Reset", der „New World Order" und „QAnon" werden innerhalb des untersuchten Netzwerks am häufigsten verbreitet. Auch die rechtsextreme Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs", die von dem geplanten Ziel der „Ersetzung" oder „Vernichtung" der europäischen Bevölkerung und oft auch der „weißen Völker" durch „globalistische Eliten" warnt, ist innerhalb des Netzwerks stark vertreten und wird insbesondere von rechtsextremen Kanälen gestreut.**

Schlussfolgerungen

Normalisierung rechtsextremer und verschwörungstheoretischer Narrative

Die Struktur des österreichischen Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung spiegelt die Heterogenität des Publikums bei den Großdemonstrationen gegen staatliche Schutzmaßnahmen wider. Der Protest vereinte, sowohl auf der Straße als auch im digitalen Raum, Menschen aus unterschiedlichen ideologischen Milieus. Besorgniserregend ist, dass es rechtsextremen und verschwörungstheoretischen Akteurinnen und Akteuren teilweise gelungen ist, die Protestbewegung für sich zu vereinnahmen. Zusätzlich fallen auch reichweitenstarke Kanäle der „alternativen Medien" mit ihren verschwörungstheoretischen und teilweise auch als rechtsextrem zu bewertenden Inhalten auf. Die große Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten sowie die weite Verbreitung ihrer Inhalte im gesamten Netzwerk deuten darauf hin, dass die Strategie mancher im gegenständlichen Bericht analysierter „alternativer Medien", durch ein vermeintlich seriöses Auftreten als Nachrichten- und Informationsplattform eine Normalisierung verschwörungstheoretischer und/oder rechts-

extremer Narrative zu erreichen, erfolgreich zu sein scheint.

Rückgang der Mobilisierungskraft mit Ausnahmen

Während auf den Telegram-Kanälen der österreichischen COVID-19-Protestbewegung nach wie vor vergleichsweise viele Beiträge geteilt werden, ist die Anzahl der Nachrichtenaufrufe seit dem Ende der COVID-19-Schutzmaßnahmen deutlich zurückgegangen. Die Tatsache, dass „alternative Medien" auch in diesem Zusammenhang eine Ausnahme darstellen, unterstreicht ihre Relevanz für die Beurteilung der Dynamiken innerhalb des Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung. Der Rückgang der Nachrichtenaufrufe im gesamten Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung deutet gleichzeitig darauf hin, dass der Erfolg der reichweitenstarken Kanäle abseits der „alternativen Medien" eher mit den Ereignissen der Pandemie als mit der Überzeugungskraft der Akteurinnen und Akteure selbst zusammenhing.

Entstehung einer digitalen Teilöffentlichkeit

Die thematische Diversifizierung der Veröffentlichungen auf den Telegram-Kanälen der österreichischen COVID-19-Protestbewegung seit dem Ende der Maßnahmen deutet darauf hin, dass die Influencerinnen und Influencer der Szene bemüht sind, ihre Reichweite und ihren Einfluss auf die Bewegung durch das Aufgreifen neuer Themen aufrechtzuerhalten. Bisher ist es den an der Mobilisierung beteiligten Akteurinnen und Akteuren jedoch nicht gelungen, das während der COVID-19-Pandemie entstandene Protestpotenzial weiter für ihre Zwecke zu nutzen. Gleichzeitig kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere krisenhafte Entwicklungen dazu führen, dass die auf Telegram entstandene Teilöffentlichkeit bei zukünftigen Protestmobilisierungen wieder in der Lage sein wird, sich an deren Spitze zu platzieren. Unabhängig davon kann festgestellt werden, dass auf Telegram die intensive Vernetzung und Professionalisierung einer während der Pandemie entstandenen Protestszene stattgefunden hat, extremistische Akteurinnen und Akteure versuchen, diese gezielt für sich zu vereinnahmen und, nicht zuletzt dadurch, verschwörungstheoretische und demokratiegefährdende Inhalte weite Verbreitung finden.

Kultivierung eines verschwörungstheoretischen Weltbilds

Unsere Ergebnisse zeigen, dass die einzelnen Verschwörungstheorien in einen gemeinsamen Meta-Narrativ eingebettet werden, wonach „alles zusammenhängt" und jedes neue Ereignis als ein weiterer Baustein eines großen geheimen Plans aufgefasst wird. Nicht zuletzt durch den starken inhaltlichen Einfluss des Telegram-Kanals von AUF1 auf das Gesamtnetzwerk wird dieser angebliche geheime Plan in den meisten Fällen unter Bezugnahme auf die Verschwörungstheorie des „Great Reset", in anderen Fällen aber auch der „New World Order", oder bei anderen Kanälen der QAnon-Erzählung diskutiert, die mit realen oder konstruierten Krisen-

phänomenen in Verbindung gebracht werden. Durch die Omnipräsenz dieser Erzählungen kommen Nutzerinnen und Nutzer so mit einem relativ homogenen verschwörungstheoretischen Weltbild in Kontakt, in dem es keine Widersprüche gibt, sondern alles Teil der Logik eines großen und gefährlichen Plans ist.

Delegitimierung demokratischer Institutionen, Werte und Prozesse

Die innerhalb des untersuchten Telegram-Netzwerks verbreiteten Verschwörungstheorien stellen vielfach demokratische Institutionen als bloße Hüllen und instrumentelle Werkzeuge einer weltweit agierenden Elite dar, die den Plan verfolge, eine neue Weltordnung zu errichten, in der die Bevölkerung überwacht, entmündigt oder gar versklavt und vernichtet würde. Entsprechende Erzählungen werden oft in eine populistische Widerstandsrhetorik eingebettet und es wird gefordert, dass „das Volk" bzw. diejenigen, die diese Pläne durchschauen, sich organisieren und gegen die identifizierten „Eliten" kämpfen müssen, bevor es zu spät ist. Neben der Delegitimierung demokratischer Institutionen und der Dämonisierung politischer Eliten, der Wissenschaft und Medien werden mittels der Verschwörungsnarrative zusätzlich marginalisierte Bevölkerungsgruppen als Feinde markiert. Laut unseren Ergebnissen werden in diesem Zusammenhang vor allem vielfach latent antisemitische und in einigen Fällen aber auch explizit antisemitische, rassistische sowie homophobe und queerfeindliche Narrative verbreitet. Für die Betroffenen der jeweiligen Feindbildkonstruktionen können diese Dämonisierungen und Abwertungen auch realweltliche Konsequenzen haben.

Individuelle und gesellschaftliche Gefährdungen

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des vorliegenden Berichts muss davon ausgegangen werden, dass von dem fortbestehenden Online-Netzwerk der Protestbewegung, das sich ursprünglich gegen die COVID-19-Maßnahmen formierte, weiterhin sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Gefährdungen ausgehen. Dies hängt vor allem mit dem von Verschwörungstheorien geprägten Weltbild einiger Akteurinnen und Akteure zusammen, die nun, da die COVID-19-Schutzmaßnahmen aufgehoben sind, immer neue Themen aufgreifen und in Meta-Verschwörungstheorien einpassen. Auch wenn es bisher kaum gelang, die alte Mobilisierungskraft wiederherzustellen, können zukünftige krisenhafte Entwicklungen das Blatt wieder wenden.

Hintergrund: Polarisierung im digitalen Raum und auf der Straße

Komplexe Krisen, einfache Erklärungen: Verschwörungstheorien und ihre individuellen und gesellschaftlichen Risiken

In der öffentlichen Diskussion gewinnt der Begriff der Verschwörungstheorien zunehmend an Bedeutung. Trotz der gestiegenen Aufmerksamkeit bleibt oft unklar, was genau unter Verschwörungstheorien zu verstehen ist und warum sie als potenziell problematisch oder gar gefährlich angesehen werden können. Was also kann unter Verschwörungstheorien verstanden werden und welche individuellen und gesellschaftlichen Risiken gehen von ihnen aus?

Bei ihrem ureigenen Bestreben, die Welt zu verstehen, greifen Menschen immer wieder auch auf Denk- und Argumentationsmuster zurück, die dem Bereich der Verschwörungstheorien zugerechnet werden können. **Verschwörungstheorien sind von der Vorstellung geprägt, dass eine mächtige Gruppe im Verborgenen einen für die Bevölkerung schädlichen Plan verfolgt.[4] Die „offiziellen Erzählungen" von Politik, Medien und Wissenschaft werden dabei in der Regel als Teil dieses geheimen Plans verstanden, dessen Ziel es sei, die eigentliche „Wahrheit" vor der Bevölkerung zu verbergen.** Verschwörungstheorien beinhalten also nicht nur die Vorstellung einer mit bösen Absichten agierenden Gruppe im Verborgenen, sondern häufig auch die generalisierte Ablehnung wissenschaftlicher Erkenntnisse, etablierter Medien, politischer Institutionen und des Teils der Bevölkerung, der den „geheimen Plan" bislang nicht durchschaut hätte oder diesen gar verleugnen würde.[5]

Verschwörungstheorien variieren dabei in ihrem Umfang und reichen von Erklärungsversuchen für einzelne tagespolitische Ereignisse (Verschwörungserzählungen) bis hin zu umfassenden Welterklärungsmodellen, die eine kleine, als mächtig imaginierte Gruppe für alle Übel der Welt verantwortlich machen (Verschwörungsmythen).[6] Ein zentrales Merkmal von Verschwörungstheorien ist zudem, dass sie sich in ihren Erklärungsversuchen rationalen Argumentations- und Beweislogiken entziehen. Entgegen der Annahme, der Begriff der Verschwörungstheorien diene in erster Linie der Diskreditierung kritischer Stimmen, zeigt die Forschung, dass Verschwörungstheorien häufig eine rationale, kritisierbare oder falsifizierbare Basis fehlt. Diese mangelnde Beweisbarkeit der eigenen Thesen führt in der Regel zu einer einseitigen Betrachtungsweise. In der Psychologie wird in diesem Zusammenhang vom „Confirmation Bias" gesprochen, also einer kognitiven Verzerrung, in diesem Fall seitens der

4 Barkun, M. (2003). *A Culture of Conspiracy: Apocalyptic Visions in Contemporary America.* Unversity of California Press. S. 3-8.

5 Douglas, K. M., & Sutton, R. M. (2023). What Are Conspiracy Theories? A Definitional Approach to Their Correlates, Consequences, and Communication. *Annual Review of Psychology* 74 (1). S. 283.

6 Butter, M. (2018). *„Nicht ist, wie es scheint": Über Verschwörungstheorien.* Suhrkamp. S. 29.

Anhängerinnen und Anhänger von Verschwörungstheorien, die sich häufig auf die behauptete Verschwörung konzentrieren, ohne die zugrunde liegenden Annahmen kritisch zu hinterfragen.[7] Verschwörungstheorien werden daher innerhalb der Wissenschaft zunehmend als Gerüchte oder Mythen und nicht als „Theorien" beschrieben, deren Kritik oder Widerlegung von ihren Anhängerinnen und Anhängern oft mit radikaler Ablehnung und auch Aggressivität begegnet wird.[8, 9]

> ⓘ Die Psychologie des Verschwörungsglaubens
>
> Katharina Nocun und Pia Lamberty zeigen in ihrer Analyse psychologischer Studien, dass Verschwörungstheorien und die ihnen zugrunde liegenden Wahrnehmungsmuster in der Gesellschaft weitverbreitet sind. Sie erklären, dass Menschen dazu neigen, komplexe gesellschaftliche Ereignisse in vereinfachender Weise einzelnen Personen oder Gruppen zuzuschreiben, um die Welt um sich herum verständlicher zu machen. Darüber hinaus betonen sie, dass es irreführend wäre, verschwörungstheoretische Diskurse lediglich als irrationale Ausnahmephänomene zu betrachten, die im Gegensatz zu einem rational geführten Mehrheitsdiskurs stehen. Die argumentativen Fehlschlüsse, die häufig mit Verschwörungsdenken in Verbindung gebracht werden, lassen sich in unserem Alltag in vielen Bereichen beobachten und sind uns bei ehrlicher Betrachtung vertrauter, als wir vielleicht wahrhaben wollen.*
>
> * Nocun & Lamberty (2021) S. 9-31.

Insbesondere allumfassende Verschwörungstheorien zeichnen sich durch ein dualistisches Weltbild und die Vorstellung aus, von einer fremden Macht beherrscht zu werden, gegen die es Widerstand zu leisten gilt. Besonders gefährlich können Erzählungen sein, die sich um eine angebliche bevorstehende Katastrophe drehen. Sie beinhalten häufig nicht nur die Vorstellung, von einer fremden Macht beherrscht zu werden, sondern auch die Annahme, dass die imaginierten Verschwörerinnen und Verschwörer gerade an der Umsetzung eines geheimen, umfassenden Plans arbeiten. Das Ziel dieses Plans wird dabei als die totale Unterdrückung, Versklavung oder sogar Vernichtung der Bevölkerung dargestellt.[10] Um diesen Plan, der kurz vor der Verwirklichung stehe, zu verhindern, sei radikales Handeln notwendig. **Die rechtsterroristischen Anschläge der letzten Jahre verdeutlichen hierbei das Zusammenspiel extremistischer Ideologien mit Verschwörungstheorien und dass radikalisierter Verschwörungsglaube auch zu Gewalt führen kann. Extremistische Attentäter, wie etwa in Christchurch oder Hanau, beriefen sich in ihren Manifesten auf populäre Verschwörungserzählungen, um ihre Gewalt als „Selbstverteidigung" zu legitimieren.**[11] Empirische Untersuchungen legen zudem nahe, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Glauben an Verschwörungstheorien und latenter Gewaltbereitschaft gibt – auch wenn nicht kausal von dem Glauben an Verschwörungstheorien auf die Bereitschaft zur Gewalt geschlossen werden kann.[12]

7 Nocun, K., & Lamberty, P. (2021). *Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen.* Quadriga. S. 45f.

8 Nocun & Lamberty (2021) S. 21f.

9 Im vorliegenden Bericht wird zwar inhaltlich zwischen Verschwörungserzählungen bzw. narrativen und Verschwörungsmythen unterschieden (siehe Glossar), der Begriff Verschwörungstheorien aber als Sammelbegriff verwendet. Da dieser innerhalb der deutsch- und englischsprachigen Forschung etabliert ist, wird er nur in spezifischen Anlassfällen zum Zweck der sprachlichen Präzision durch die Begriffe Verschwörungserzählungen bzw. -narrative und Verschwörungsmythen ersetzt.

10 Barkun (2003) S.6.

11 Nocun & Lamberty (2021) S. 41.

12 Siehe für einen Überblick: Douglas & Sutton (2023) S. 275.

ⓘ Zur Bewertung von Verschwörungstheorien

Wie Michael Butter feststellt, sind Verschwörungstheorien ein facettenreiches Phänomen, das nicht pauschal als gefährlich eingestuft werden kann. In einigen Fällen können sie harmlose, wenn auch falsche Interpretationen von Ereignissen sein, die keine signifikanten Auswirkungen auf die Gesellschaft oder das Individuum haben. In anderen Fällen können sie jedoch ernsthafte Risiken bergen, insbesondere wenn sie zur Verbreitung von Desinformation beitragen, Extremismus fördern oder das Vertrauen in demokratische Institutionen untergraben. Angesichts dieser Vielfalt und Komplexität ist es unerlässlich, jede Verschwörungstheorie individuell zu analysieren und zu bewerten, um ihre tatsächlichen Auswirkungen und das damit verbundene Gefahrenpotenzial zu verstehen. Eine pauschale Bewertung würde die Nuancen und unterschiedlichen Kontexte, in denen Verschwörungstheorien entstehen und wirken, nicht adäquat erfassen.*

* Butter, M. (2018) S. 200-213.

Studien zeigen zudem, dass Personen, die an eine Verschwörungstheorie glauben, auch dazu neigen, weitere Verschwörungstheorien in ihr Denken zu integrieren.[13] Individuelle Radikalisierungsprozesse können so dazu führen, dass Personen immer stärker von Verschwörungstheorien beeinflusst werden und ihr Denken zunehmend von diesen vereinnahmt wird. Dies kann zu einer stufenweisen Distanzierung vom sozialen Umfeld und zu Konflikten führen, da Angehörige, die dem Weltbild der Person widersprechen, als verblendet oder gar feindlich wahrgenommen werden.[14] Aus psychologischer Sicht dienen Verschwörungstheorien der Vereinfachung komplexer und abstrakter gesellschaftlicher Sachverhalte, die in einer immer komplexer werdenden Welt auch als Entlastungsfunktion fungieren können. Sie bieten ihren Anhängerinnen und Anhängern nachvollziehbare Erklärungen für gesellschaftliche Ereignisse und ermöglichen es, die Verantwortung für individuelle oder gesellschaftliche Missstände einzelnen Personen oder Personengruppen zuzuweisen.[15] **In den Beratungsfällen der Bundesstelle für Sektenfragen[16], aber auch der Beratungsstelle Extremismus[17], beschrieben Angehörige, dass sich Personen in der Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien häufig in kurzer Zeit immer stärker radikalisierten, sich sozial isolierten und ihr soziales Umfeld sowie die Welt als zunehmend bedrohlich wahrnahmen.** Es handelt sich hierbei um Entfremdungsprozesse, die von extremistischen und populistischen Akteurinnen und Akteuren wiederum aktiv für ihre politische Programmatik genutzt werden können.[18]

Nicht zuletzt deshalb sind Verschwörungstheorien neben individuellen Risiken auch hinsichtlich ihres möglichen demokratiegefährdenden Potenzials zu problematisieren, wobei eine präzise und transparente Bewertung in jedem Einzelfall unerlässlich ist. **Die Verbreitung von Narrativen, die demokratische Institutionen, Werte und Prozesse als instrumentelle Werkzeuge einer im Verborgenen agierenden Elite interpretieren, birgt die Gefahr, den demokratischen Zusammenhalt zu unterminieren und das Vertrauen in demokratische Prinzipien zu schwächen.**[19] Zudem geht das in Verschwörungstheorien enthaltene dualistische Weltbild mit der Konstruktion von Feindbildern einher, die zur gesellschaftlichen Polarisierung beitragen und einzelne, als mäch-

13 Sutton, R. M., & Douglas, K. M. (2020). Conspiracy theories and the conspiracy mindset: Implications for political ideology. *Current Opinion in Behavioral Sciences* 34. S. 118.

14 van Prooijen, J-W., Spadaro, Giuliana, & Wang, Haiyan (2022). Suspicion of institutions: How distrust and conspiracy theories deteriorate social relationships. *Current Opinion in Psychology*, 43, 65–69.

15 Douglas & Sutton (2023) S. 273-275.

16 Bundesstelle für Sektenfragen (2022). *Tätigkeitsbericht 2021*. https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Taetigkeitsbericht-2021.pdf [18.12.2023]

17 Beratungsstelle Extremismus (2022). *Verschwörungsideologien in Zeiten der Corona-Krise.* https://www.beratungsstelleextremismus.at/wp-content/uploads/2022/03/Beratungsstelle-Extremismus_Verschwoerungsideologien-in-Zeiten-der-Corona-Krise.pdf [18.12.2023]

18 Sutton & Douglas (2020) S. 119.

19 Rothmund, T., & Bojarskich, V. (2024). Verschwörungsglauben im politischen Denken und Handeln. In: Imhoff, R. (Hrsg.), *Die Psychologie der Verschwörungstheorien.* Hogrefe. S. 67-83.

20 Douglas & Sutton (2023) S. 275.

tig wahrgenommene Personen und Personengruppen für gesellschaftliche Krisenphänomene verantwortlich machen.[20] Studien weisen zudem auf den Zusammenhang zwischen Verschwörungstheorien und Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit hin,[21] die sich wiederum auch in verbalen und physischen Angriffen auf die identifizierten Feinde artikulieren kann. Insbesondere antisemitische Weltverschwörungsmythen sind häufig latent in weitverbreiteten Verschwörungstheorien enthalten, die damit anschlussfähig für explizit antisemitische Agitation sind.[22]

In den letzten Jahren wird der Begriff Verschwörungstheorie in der öffentlichen Berichterstattung fast ausschließlich im Zusammenhang mit der Protestbewegung rund um die COVID-19-Schutzmaßnahmen verwendet. **Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie und der Einführung staatlicher Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus in Österreich wurde in diesem Zusammenhang die Verschränkung von sehr heterogenen Protestmilieus mit einschlägig extremistischen und insbesondere rechtsextremen Gruppen deutlich, die die zunehmende Abwendung breiter Bevölkerungsgruppen von demokratischen Institutionen nutzen, um für ihr politisches Programm zu werben.**[23]

21 Heinz, J., & Glantschnigg, C. (2023). *Extremistische Einstellungsmuster in Österreich. Abschlussbericht.* SORA Institut. https://www.sora.at/fileadmin/downloads/projekte/SORA_Abschlussbericht_20020_BMI_Extremistische_Einstellungsmuster_in_OEsterreich.pdf [18.12.2023]

22 Salzborn, S. (2021). *Verschwörungsmythen und Antisemitismus.* Aus Politik und Zeitgeschichte. Bundeszentrale für politische Bildung. https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/verschwoerungstheorien-2021/339288/verschwoerungsmythen-und-antisemitismus/ [18.12.2023]

23 Bundesministerium für Inneres (2023). *Verfassungsschutzbericht 2022.* https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/Verfassungsschutzbericht_2022_BF.pdf S. 21. [07.03.2024]

ⓘ Wie verbreitet ist Verschwörungsglaube in Österreich?

Das SORA Institut veröffentlichte im März 2023 einen Bericht zu extremistischen Einstellungsmustern in Österreich. Die im Zuge der Studie durchgeführte bevölkerungsrepräsentative Befragung zeigte im Hinblick auf Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit COVID-19, dass rund 3 von 10 Menschen in Österreich als verschwörungsgläubig bezeichnet werden können, während sich weitere 30 % ambivalent äußerten: Sie waren „(…) zum Teil der Überzeugung, dass hinter der Corona-Pandemie ein großer geheimer Plan steckt und sich sicher, dass der Öffentlichkeit Informationen vorenthalten wurden."* Hinsichtlich sozio-demografischer Metriken zeigte sich, dass Verschwörungsgläubige eher in der oberen mittleren Altersgruppe angesiedelt, also zwischen 45 und 59 Jahre alt sind. Darüber hinaus sind sie häufiger in einer prekären finanziellen Lage als Menschen, die sich ablehnend oder ambivalent gegenüber verschwörungstheoretischen Aussagen äußerten und, hinsichtlich ihrer finanziellen Situation, stärker von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Bezüglich des Bildungsgrads lässt sich festhalten: 19 % der Personen, die in der Befragung Verschwörungstheorien zustimmten, besaßen die Matura, während unter den Ambivalenten 30 %, unter den Ablehnenden 47 % und in der österreichischen Gesamtbevölkerung 33 % die Matura vorweisen konnten. Rund ein Drittel der Verschwörungsgläubigen gab an, an den „Coronaprotesten" teilzunehmen, also Teil der Protestbewegung zu sein, die sich im April 2020 gegen die staatlichen COVID-19-Maßnahmen formierte.**

* Heinz & Glantschnigg (2023) S. 50.
** Heinz & Glantschnigg (2023).

Die Entstehung der Protestbewegung während COVID-19: Widerstand auf der Straße

Die Ausbreitung des COVID-19-Virus sowie die staatlichen Maßnahmen zu dessen Eindämmung wurden in Österreich durch das Aufkommen eines breiten Protestgeschehens begleitet, das zunächst vorwiegend online seinen Ausdruck fand.[24] Nach den ersten Lockerungen der COVID-19-Schutzmaßnahmen im April 2020 fand der Protest gegen die Maßnahmen der Regierung zunächst in Wien, dann aber sukzessive auch in ganz Österreich in Form von regelmäßigen Kundgebungen und Demonstrationen auf der Straße statt.[25] Im Verlauf der Zeit gewann die entstandene Protestbewegung merklich an Mobilisierungskraft und erreichte Ende 2021 ihren Höhepunkt, als am 20. November laut polizeilicher Einschätzung rund 40.000 Menschen in Wien gemeinsam auf die Straße gingen, um ihrer Unzufriedenheit mit den Entwicklungen der vergangenen Monate Ausdruck zu verleihen.[26]

Wie die Bundesstelle für Sektenfragen bereits in ihrem Tätigkeitsbericht 2021 betonte, handelte es sich bei dem entstandenen Protestmilieu um ein heterogenes Publikum, das aus sehr unterschiedlichen Motiven an den Demonstrationen teilnahm. Während manche auf die Straßen zogen, weil sie die Maskenpflicht und die Lockdowns als unverhältnismäßig erachteten oder sozial und wirtschaftlich negativ von den Lockdowns betroffen waren, stellten viele unter den Protestierenden die Existenz oder Schädlichkeit von COVID-19 grundlegend infrage oder sahen hinter der Pandemie und den staatlichen Maßnahmen zu deren Bekämpfung eine Verschwörung von Politik, Medien und Wissenschaft, gegen die man sich zur Wehr setzen müsse.[27] **Mit Blick auf die den Protest organisatorisch prägenden Personen und Personengruppen konnte zudem bald festgestellt werden, dass viele von ihnen Verschwörungstheorien und Falschinformation verbreiteten und damit die Wahrnehmung der Protestbewegung in der Öffentlichkeit maßgeblich prägten.**[28]

Neben vielen besorgten, wütenden oder verunsicherten Einzelpersonen ohne spezifisch erkennbaren ideologischen Hintergrund nahmen auch Personen aus unterschiedlichen weltanschaulichen Milieus an den Protesten teil. Wie die Bundesstelle für Sektenfragen dokumentierte, konnte dabei die Beteiligung von Personen aus esoterischen und verschwörungstheoretischen Milieus, Impfgegnerinnen und Impfgegnern, Anhängerinnen und Anhängern pseudomedizinischer Theorien, christlichen Gruppierungen, Personen aus der Staatsverweigerer-Szene, Tei-

24 Brunner, M., Daniel, A., Knasmüller, F., Maile, F., Schadauer, A., & Stern, V. (2021). *Corona-Protest-Report. Narrative – Motive – Einstellungen.* https://osf.io/preprints/socarxiv/25qb3 [07.03.2024]

25 Ebd.

26 40.000 protestierten gegen CoV-Maßnahmen (20. November 2021). *wien.ORF.at.* https://wien.orf.at/stories/3130896/ [12.12.2023]

27 Heinz & Glantschnigg (2023).

28 Schmid, F., Schmidt, C. M., Baumann, B. (6. August 2022). Rechtsextreme Netzwerke planen "Wutwinter" wegen Teuerung. *Der Standard.* https://www.derstandard.at/story/2000138082180/rechtsextreme-netzwerke-planennach-corona [12.12.2023]

len des gewaltorientierten Hooligan-Milieus und einem großen Teil des in Österreich organisierten Rechtsextremismus an den Protesten beobachtet werden, erschöpfte sich aber nicht in diesen.[29, 30]

Im Verlauf der Zeit machte sich innerhalb der entstandenen Protestbewegung eine zunehmende Aggressivität bemerkbar, die sich häufig gegen die in den Verschwörungstheorien identifizierten Feindbilder richtete. Schon bei den ersten Kundgebungen sahen sich Journalistinnen und Journalisten mit Anfeindungen und Aggressionen konfrontiert. Regelmäßig kam es zu Beleidigungen, Bedrohungen und körperlichen Angriffen auf Medienvertreterinnen und Medienvertreter, die über das Protestgeschehen berichteten.[31] Auch medizinisches Personal wurde im Zuge der COVID-19-Pandemie Opfer von aggressivem Verhalten.[32] Wegen Anfeindungen und Morddrohungen mussten Ärztinnen und Ärzte zeitweise unter Polizeischutz arbeiten.[33] **Insbesondere Antisemitismus, die Relativierung des Holocaust und die Verharmlosung des Nationalsozialismus im Zusammenhang mit der Verbreitung von Verschwörungstheorien gaben Grund zur Sorge. Dies machte sich auch in der Anzahl der dokumentierten antisemitischen Vorfälle durch die Antisemitismus-Meldestelle der Israelitischen Kultusgemeinde Wien bemerkbar, die in den Jahren 2020 und 2021 einen „markanten Anstieg" von Antisemitismus im Kontext der Coronaproteste feststellen musste.**[34, 35]

Wie im österreichischen Verfassungsschutzbericht 2021 festgehalten wird, konnte mit dem Fortschreiten der Pandemie eine zunehmende Radikalisierung von Teilen der Protestbewegung beobachtet werden, die sich in der „Abwendung vom etablierten System" manifestierte und „eine Einfallspforte und einen Anknüpfungspunkt für systemfeindliche extremistische Bewegungen" eröffnete.[36] **Im Verlauf der Zeit mehrten sich die verbalen und physischen Angriffe, die von einzelnen Personen der Protestbewegung ausgingen und von Verstößen gegen das Verbotsgesetz und Körperverletzungen, über Todesdrohungen gegen Regierungsmitglieder bis hin zu Aufrufen des gewaltsamen Umsturzes des Systems und des Angriffes auf staatliche Institutionen reichten.**[37] Im Mai 2021 wurden bei Personen aus der COVID-19-Protestbewegung, die sich online vernetzt hatten, Waffen sichergestellt. Auf Telegram hatten sie sich über Terror- und Gewaltfantasien ausgetauscht und über die Beschaffung bzw. Herstellung von Schusswaffen und Sprengstoff diskutiert.[38] Im Dezember 2021 wurde vonseiten der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) die im Zuge der Pandemie entstandene Protestbewegung vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen als die größte Bedrohung für die innere Sicherheit beschrieben und insbesondere die Gefahr der Unterwanderung der Protestbewegung durch rechtsextreme Akteurinnen und Akteure hervorgehoben.[39]

Mit dem Rückgang der Infektionszahlen im Sommer 2022 und der schrittweisen Aufhebung der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des COVID-19-Virus verlor die Protestbewegung jedoch zunehmend an Mobili-

29 Bundesstelle für Sektenfragen (2022).

30 Bundesstelle für Sektenfragen (2021).

31 Sulzbacher, M. (1. Mai 2021). Feindbild Journalisten: Wie Rechtsextreme die Stimmung auf Corona-Demos anheizen. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000126215709/feindbild-journalisten-wie-rechtsextreme-die-stimmung-auf-corona-demos-anheizen [12.12.2023]

32 Brunhofer, J., & Zwickl, H. (2021). Gewalt gegen Ärzte. *Öffentliche Sicherheit*, 7-8/21. https://bmi.gv.at/magazin/2021_07_08/Gewalt_gegen_Aerzte.aspx. S.31-33.

33 Gaigg, V., Marchart, J. M., & Vosatka, M. (11. Dezember 2021). Wie sich der Corona-Widerstand in der Gewaltspirale radikalisiert. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000131828278/wie-sich-der-corona-widerstand-in-der-gewaltspirale-radikalisiert [18.12.2023]

34 Antisemitismus Meldestelle der IKG Wien (2020). *Jahresbericht 2020*. https://www.antisemitismus-meldestelle.at/_files/ugd/0a9e18_3ccb0440a33f4d8cb35903825decbf7d.pdf [07.03.2024]

35 Antisemitismus Meldestelle der IKG Wien (2022). *Jahresbericht 2021*. https://www.antisemitismus-meldestelle.at/_files/ugd/0a9e18_3870b78f67ac4645a99438cf188ecc6d.pdf [07.03.2024]

36 Bundesministerium für Inneres (2022). *Verfassungsschutzbericht 2021*. https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/VSB_2021_bf_012023.pdf. S. 85. [07.03.2024]

37 Schmidt, C. M. (5. Jänner 2021). Nach Gewaltaufrufen: „Querdenker"-Demos sollen leichter verboten werden können. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000122944816/nach-gewaltaufrufen-querdenker-demos-sollen-leichter-verboten-werden-koennen [07.03.2024]

38 Gaigg, V., & Sulzbacher, M. (21. Mai 2021). Wer sind die Corona-Leugner, bei denen Waffen gefunden wurden? *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000126822166/wer-sind-die-corona-leugner-bei-denen-waffen-gefunden-wurden [07.03.2024]

sierungskraft.[40] Der organisatorische Kern der Bewegung versucht zwar bis heute mittels neuer Themen breitenwirksam zu Kundgebungen und Demonstrationen aufzurufen und die Erzählung einer sich fortsetzenden Verschwörung „mächtiger Eliten" lebendig zu halten, ist aktuell aber kaum dazu in der Lage, über einen kleinen Personenkreis hinaus den Protest auf die Straße zu tragen.[41] Auch wenn das Protestgeschehen auf der Straße mit dem Ende der staatlichen Maßnahmen weitgehend abgenommen hat, geben doch einige Entwicklungen innerhalb der entstandenen Protestbewegung weiterhin Grund zur Sorge. **Wie im österreichischen Verfassungsschutzbericht 2022 festgestellt wird, konnten rechtsextreme Akteurinnen und Akteure durch ihre Beteiligung an den Protesten „bislang kaum erreichbare Gesellschaftsschichten an ihr verfassungsgefährdendes Gedankengut heranführen" und die Vernetzungsstrukturen innerhalb des harten Kerns der Bewegung ausbauen.**[42]

Rückblickend kann in Bezug auf die entstandene Protestbewegung von einem breiten Radikalisierungsprozess vieler Menschen ausgegangen werden, der durch einen „ausgeprägten Vertrauensverlust in Kerninstitutionen der Demokratie sowie durch Hinwendung zu extremistischen und staats- beziehungsweise demokratiefeindlichen Netzwerken" gekennzeichnet war.[43] Dieser Radikalisierungsprozess nahm seinen Verlauf nicht nur im Zuge von Demonstrationen und Kundgebungen und fand auch nicht nur dort seinen Ausdruck. **Parallel zu der Mobilisierung auf der Straße entstand im digitalen Raum ein Öko-System aus unterschiedlichen Kanälen aus der COVID-19-Protestbewegung auf verschiedenen Social-Media-Plattformen.[44] Auch wenn die Proteste auf der Straße abgenommen haben, werden heute vor allem im Internet weiterhin Narrative verbreitet, die das Vertrauen in demokratische Institutionen untergraben und häufig in Form von Verschwörungstheorien an ein breites Publikum herangetragen werden.** Die Kritik an spezifischen politischen Entscheidungen oder der generellen Strategie der Bundesregierung während der COVID-19-Pandemie sollte, auch vor dem Hintergrund der von der Regierung selbst eingeräumten Fehler im Krisenmanagement,[45] jedoch keinesfalls pauschal delegitimiert werden. Allerdings, wie in diesem Bericht aufgezeigt, geht eine große Anzahl der Nachrichten im untersuchten Telegram-Netzwerk in ihrem Inhalt über konstruktive Kritik hinaus und ist auch von Verschwörungstheorien und Demokratiefeindlichkeit geprägt, sodass eine kritische Einordnung notwendig ist.

39 Sulzbacher, M. (2. Dezember 2021). Corona-Demos: Rechtsextreme wittern „Jahrhundertchance". *Der Standard.* https://www.derstandard.at/story/2000131594763/corona-demos-rechtsextreme-wittern-jahrhundertchance [07.03.2024]

40 Bundesministerium für Inneres (2022).

41 Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (2022). *Coronaprotest: demobilisiert und desorientiert.* https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/april-2022/coronaprotest-demobilisiert-und-desorientiert [07.03.2024]

42 Bundesministerium für Inneres (2023).

43 Ebd.

44 vgl. Guhl, J., Marsh, O., & Tuck, H. (2023). *Erforschung des sich im Wandel begriffenen Online-Ökosystems: Hindernisse, Methoden und zukünftige Herausforderungen.* Institute for Strategic Dialogue Germany. https://isdgermany.org/erforschung-des-sich-im-wandel-begriffenen-online-oekosystems/ [18.12.2023]

45 Bundeskanzleramt (k.D.). *Bundeskanzler Nehammer: "Bundesregierung schließt Corona-Aufarbeitungsprozess ab".* https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2023/12/bundeskanzler-nehammer-bundesregierung-schliesst-corona-aufarbeitungsprozess-ab.html [08.02.2024]

Dunkelfeld Telegram in Österreich: „Widerstand von daheim“

Im deutschsprachigen Raum kam vor allem dem Instant-Messaging-Dienst Telegram eine besondere Bedeutung als digitale Mobilisierungs- und Vernetzungsplattform der entstandenen COVID-19-Protestbewegung zu.[46] Bei Telegram handelt es sich um einen Instant-Messaging-Dienst, der seit der Gründung 2013 und vor allem in den letzten Jahren stark gewachsen ist und nach eigenen Angaben weltweit mehr als 700 Millionen monatliche Nutzerinnen und Nutzer verzeichnet.[47] Die Plattform wirbt mit großer Datensicherheit und sehr zurückhaltender Moderation der Inhalte und geriet bald in die Kritik, da islamistisch-extremistische Gruppen, wie etwa der sogenannte Islamische Staat (IS), den Dienst nutzten, um ihre Propaganda zu verbreiten und Terroranschläge zu koordinieren.[48] **Mittlerweile ist die Plattform vor allem im Zusammenhang mit rechtsextremen und verschwörungstheoretischen Milieus in den Fokus geraten: Ein regelrechter Boom an Kanalneugründungen in diesem Spektrum und ein rasanter Zuwachs der Anzahl an Abonnentinnen und Abonnenten bereits bestehender Kanäle führten dazu, dass sich Telegram in den letzten Jahren im deutschsprachigen Raum zur wichtigsten Online-Plattform zur Verbreitung von Verschwörungstheorien und zur Vernetzung entsprechender Akteurinnen und Akteure entwickelte.**[49] Doch wie kam es dazu?

Um die Entwicklung der Nutzung von Telegram in Österreich seit Beginn der Pandemie zu verstehen, ist ein Blick in die Zeit vor 2020 notwendig. Bereits vor der Pandemie wurde Telegram in Österreich von Gruppen aus dem rechtsextremen Spektrum und von Anhängerinnen und Anhängern von Verschwörungstheorien genutzt (siehe Abbildung 4). Das lag zum Teil daran, dass viele Einzelpersonen und Gruppen aus diesen Szenen auf den großen Social-Media-Plattformen gesperrt wurden und infolgedessen ihre Aktivitäten zunehmend auf Telegram verlagerten, wo sie vor allem Telegram-Gruppen mit lokalem Bezug gründeten (wie etwa Identitäre Bewegung Steiermark) und versuchten, ihre Anhängerschaft dazu zu bewegen, ebenfalls Telegram zu nutzen.[50] Tatsächlich wurden extremistische Inhalte auf der Plattform lange nicht entfernt und seitens des Unternehmens auch auf staatliche Anfragen in der Regel nicht reagiert. So entstand rund um den Messaging-Dienst vor allem in einschlägigen Kreisen der Mythos, es würde sich um eine Plattform handeln, die entgegen der von konventionellen Medien „verbreiteten Lügen“ ein Ort ist, an dem noch unzensiert „die Wahrheit“ gesagt werden darf.[51] Akteurinnen und Akteure aus der CMG-Szene übernahmen das Modell der lokalen Gruppen auf Telegram und nutzten sie für die Mobilisierung zu Protesten

46 Holnburger, J. (2023). *Chronologie einer Radikalisierung. Wie Telegram zur wichtigsten Plattform für Verschwörungsideologien und Rechtsextremismus wurde.* CeMAS. https://report.cemas.io/telegram/ [19.12.2023]

47 *700 Millionen Nutzer und Telegram Premium* (19. Juni 2022). https://telegram.org/blog/700-million-and-premium/de?ln=a [07.03.2024]

48 Gerster, L., Kuchta, R., Hammer, D., & Schwieter, C. (2021). *Stützpfeiler Telegram: Wie Rechtsextreme und Verschwörungsideolog:innen auf Telegram ihre Infrastruktur ausbauen.* Institute for Strategic Dialogue. https://www.isdglobal.org/isd-publications/stutzpfeiler-telegram-wie-rechtsextreme-und-verschworungsideologinnen-auf-telegram-ihre-infrastruktur-ausbauen/ [07.03.2024]

49 Holnburger (2023).

50 Holnburger (2023).

51 Tatsächlich beugten sich die Betreiberinnen und Betreiber jedoch bisweilen in Einzelfällen dem politischen Druck und sperrten Accounts und Gruppen, wenn auch sehr unsystematisch.

und Demonstrationen gegen die staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen.[52] Mit der Mobilisierungskraft der COVID-19-Protestbewegung auf der Straße wuchs auch das entsprechende Netzwerk aus Gruppen und Kanälen auf Telegram.

Neben dem Mythos, der rund um Telegram entstanden war, machte wohl die Vielzahl an unterschiedlichen Funktionen die Plattform für die COVID-19-Protestbewegung attraktiv. **Telegram stellt eine Art Hybrid aus Messenger-Dienst wie Whatsapp, als auch aus Social-Media-Plattform wie Facebook dar, auf der Massenkommunikation möglich ist. Es bietet für dessen Nutzerinnen und Nutzer hierbei sowohl eine private und verschlüsselte Chat-Funktion als auch die Möglichkeit, sich in offenen oder geschlossenen Telegram-Gruppen mit anderen Nutzerinnen und Nutzern auszutauschen oder mittels eines Telegram-Kanals Nachrichten an Abonnentinnen und Abonnenten zu versenden.** So existiert auf der Plattform eine Vielzahl von Kanälen, die von den Betreiberinnen und Betreibern als Sprachrohr genutzt werden, um ihre Zielgruppe mit ihren Inhalten zu erreichen. Eine weitere zentrale Funktion ist zudem, dass innerhalb von Gruppen und Kanälen Nachrichten weitergeleitet werden können, sodass die Nutzerinnen und Nutzer über einen bereits abonnierten Kanal oder die Mitgliedschaft in einer Gruppe auf neue Kanäle und Gruppen verwiesen werden. Vor dem Hintergrund der dadurch entstehenden Vernetzung von Kanälen aus unterschiedlichen Milieus und der weiten Verbreitung von extremistischen und verschwörungstheoretischen Inhalten auf Telegram besteht so die Gefahr, dass Personen über Kanäle mit relativ moderaten Inhalten immer tiefer in das Netzwerk eintauchen und mit zunehmend extremen Inhalten konfrontiert werden.

In den Beratungsgesprächen an der Bundesstelle für Sektenfragen wurde diese Entwicklung in den vergangenen Jahren oft bestätigt. So wurde in einigen Fällen davon berichtet, dass die Teilnahme an den Protesten gegen die staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen mit der erstmaligen Nutzung von Telegram einherging. Betroffene informierten sich bald überwiegend über Social-Media-Plattformen wie Telegram und zeigten häufig Misstrauen gegenüber den klassischen Informationsmedien.[53] Den Influencerinnen und Influencern aus dem Online-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung wurde im Gegensatz dazu meist unkritisch vertraut, divergierenden Fakten und Meinungen gegenüber zeigten sich die betroffenen Personen oft verschlossen und kämpferisch ablehnend.[54] Angehörige berichteten in diesem Zusammenhang auch von Radikalisierungsprozessen, die sie bei Familienmitgliedern beobachtet hätten.

Die Fallbeispiele aus den Beratungsgesprächen an der Bundesstelle für Sektenfragen bieten einen wichtigen Einblick in individuelle Radikalisierungsprozesse im Zusammenhang mit dem verschwörungstheoretischen Online-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung. Doch wie

52 Holnburger (2023).

53 Bundesstelle für Sektenfragen (2021).

54 Ebd.

stellt sich dieser Zusammenhang auf der Makroebene dar? Die Befragung des SORA Instituts über extremistische Einstellungen in Österreich aus dem Jahr 2023 zeigte hinsichtlich des Mediennutzungsverhaltens, dass Messenger-Dienste wie Telegram bei Menschen, die Verschwörungstheorien rund um COVID-19 Glauben schenken, deutlich beliebter sind als bei der österreichischen Gesamtbevölkerung, wenn es darum geht, sich über politische Inhalte zu informieren.[55] Eine weitere repräsentative Befragung der österreichischen Bevölkerung hinsichtlich des Verschwörungsglaubens im Kontext der QAnon-Verschwörungstheorie[56] ergab, dass Österreicherinnen und Österreicher mit niedrigen Zustimmungswerten zu 78,4 % angaben, Telegram nie als Informationsquelle zu benutzen, während Personen mit höherer Zustimmung zur QAnon-Verschwörungstheorie angaben, sich zu 15,9 % täglich und zu 9,1 % mehrfach pro Woche über Telegram zu informieren.[57] Eine weitere Befragung in Deutschland konnte einen signifikanten Zusammenhang zwischen der Zustimmung zu prorussischer Propaganda und Verschwörungstheorien und der Nutzung von Telegram als Quelle für Informationen nachweisen: Während Menschen mit hohen Zustimmungswerten zu solchen Erzählungen zu 31,7 % angaben, Telegram mindestens einmal wöchentlich zu nutzen, waren es bei Menschen mit niedrigen Zustimmungswerten nur 11,6 %.[58] Eine ähnliche Studie kam zu dem Ergebnis, dass die Protestbereitschaft im Kontext der COVID-19-Maßnahmen umso höher war, desto eher Telegram als Informationsquelle genutzt wurde.[59] Menschen, die sich auf Telegram informieren, glauben also eher an Verschwörungstheorien und sind eher bereit an einschlägigen Protesten teilzunehmen.[60]

Diese Entwicklungen gaben Anstoß zu einigen Untersuchungen zu den Telegram-Netzwerken und Aktivitäten von Online-Akteurinnen und Akteuren aus dem verschwörungstheoretischen und rechtsextremen Spektrum im deutschsprachigen Raum.[61] Zugleich gibt es speziell für Österreich aktuell kaum gesicherte empirische Erkenntnisse über die Funktionsweise und inhaltliche Prägung des während der Pandemie entstandenen Telegram-Netzwerks der Protestbewegung. Der vorliegende Bericht widmet sich daher der systematischen Darstellung des Telegram-Netzwerks der österreichischen COVID-19-Protestbewegung und untersucht ihre Entstehung und Entwicklung während der Pandemie. Der Fokus liegt aber auch auf der Frage, wie sich das Netzwerk heute darstellt, zu einem Zeitpunkt, zu dem die staatlichen Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19, immerhin das zentrale Motiv bei der Protestmobilisierung, bereits aufgehoben worden sind.

Im vorliegenden Bericht wird dabei zum einen die strukturelle Entwicklung und Beschaffenheit des Netzwerks beleuchtet: Wer sind die reichweitenstärksten und damit einflussreichsten Akteurinnen und Akteure der österreichischen COVID-19-Protestbewegung auf Telegram und wie sind sie vernetzt? Wie und in welchem Ausmaß ist das Netzwerk gewachsen und wie verläuft diese Entwicklung seit dem

55 Heinz & Glantschnigg (2023).

56 Für eine Erklärung des QAnon-Phänomens siehe S. 71: „Die häufigsten Verschwörungstheorien“

57 Holnburger, J., Maheba, G. D., & Lamberty, P. (2022). *Q Vadis? Zur Verbreitung von QAnon im deutschsprachigen Raum.* CeMAS. https://cemas.io/publikationen/q-vadis-zur-verbreitung-von-qanon-im-deutschsprachigen-raum/ [20.12.2023]

58 Holnburger (2023).

59 Lamberty, P., Holnburger, J. & Goedeke Tort, M. (2022). *Zwischen „Spaziergängen“ und Aufmärschen: Das Protestpotential während der COVID-19-Pandemie.* CeMAS. https://cemas.io/publikationen/zwischen-spaziergaengen-und-aufmaerschen-das-protestpotential-waehrend-der-covid-19-pandemie/ [07.03.2024]

60 Ebd.

61 Siehe hierzu etwa die Veröffentlichungen von BAG „Gegen Hass im Netz“ (https://bag-gegen-hass.net/trendreport/), CeMAS (https://cemas.io/publikationen/), ISD Germany (https://isdgermany.org/publikationen/) und EFBI/AAS (https://efbi.de/digital-report.html).

Ende der Maßnahmen? Wie aktiv ist das Netzwerk, sowohl hinsichtlich der Erstellung von Inhalten seitens der Influencerinnen und Influencer, als auch hinsichtlich der Aufrufe dieser Inhalte seitens der mitlesenden Abonnentinnen und Abonnenten? Zum anderen wird im vorliegenden Bericht aufgearbeitet, wie sich das Telegram-Netzwerk der österreichischen COVID-19-Protestbewegung inhaltlich darstellt: Welche Themen werden von den Influencerinnen und Influencern der Szene aufgegriffen? Auf welche Narrative greifen sie dabei zurück und welche Feindbilder werden in diesem Zusammenhang geschaffen bzw. reproduziert? Zentral ist hierbei die Frage: Welche Rolle spielen Verschwörungstheorien im Telegram-Netzwerk der österreichischen COVID-19-Protestbewegung und welche Gefährdung geht von diesen aus, vor allem heute, da die Mobilisierungskraft der Protestbewegung hinsichtlich Demonstrationen auf der Straße mit Ende der staatlichen Maßnahmen deutlich zurückgegangen ist?

Ergebnisse: Das österreichische Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung

Der Datensatz

Für diesen Bericht wurden die öffentlich zugänglichen Online-Aktivitäten der Protestbewegung, die im Zuge der COVID-19-Pandemie in Österreich entstanden ist, untersucht. Als primäre Datenquelle beschränkte sich die diesem Bericht zugrunde liegende Analyse auf Inhalte, die über den Instant-Messaging-Dienst Telegram veröffentlicht wurden. Sowohl öffentliche als auch geschlossene Telegram-Gruppen sowie die Kommentare privater Userinnen und User wurden explizit aus der Analyse ausgeschlossen und ausschließlich öffentliche Telegram-Kanäle untersucht. In einem mehrstufigen Erhebungsprozess wurden auf der Grundlage von 23 in Sekundärquellen identifizierten Telegram-Kanälen zentraler Akteurinnen und Akteure der Protestbewegung schlussendlich mittels eines Schneeballverfahrens 287 Telegram-Kanäle identifiziert, die der COVID-19-Protestbewegung zugeordnet werden können. Als Basis für das Schneeballverfahren diente das Weiterleitungsverhalten der Kanäle, also die Zitation anderer Kanäle in ihrem Nachrichtenfeed. Für die Aufnahme in den Datensatz wurden zwei Einschlusskriterien definiert: Die Kanäle mussten überwiegend österreichspezifische Inhalte veröffentlichen und einen eindeutigen Bezug zur COVID-19-Protestbewegung aufweisen. Um ein vertieftes Verständnis für die ideologische Zusammensetzung des untersuchten Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung zu erhalten, wurden die Kanäle im Rahmen eines qualitativen Klassifizierungsverfahrens weltanschaulichen Milieus zugeordnet. Die Zuordnungen ergaben sich aus der manuellen Auswertung der Nachrichteninhalte der jeweiligen Kanäle sowie deren Bewertung in wissenschaftlichen und behördlichen Dokumenten. Auf Basis dieser Kategorisierung konnten neben den einzelnen Kanälen und dem Gesamtnetzwerk auch die einzelnen weltanschaulichen Milieus hinsichtlich ihrer Inhalte, Reichweite, Entwicklung, Relevanz und Vernetzung systematisch analysiert werden. Für eine detaillierte Beschreibung der angewandten Datenerhebungs- und Analysemethoden siehe das Methodenkapitel im Anhang.

Die Methoden

Für die vorliegende Analyse wurde der Datensatz mit einem Mix aus quantitativen und qualitativen Methoden untersucht. In einem ersten Schritt wurden die relevanten Metadaten der identifizierten Telegram-Kanäle mithilfe der Telegram-API ausgewertet. Auf Basis der gewonnenen Metadaten konnten erste Ergebnisse generiert werden, wie z. B. die Darstellung der Kanalneugründungen im Zeitverlauf, Rankings der am häufigsten weitergeleiteten Nachrichten und Kanäle, die Entwicklung der Aufrufe und Weiterleitungen von Nachrichten und Kanälen etc. Darüber hinaus wurden lineare Regressionsmodelle eingesetzt, um die statistische Signifikanz ausgewählter Entwicklungen zu untersuchen. Auf Basis des erhobenen Weiterleitungsverhaltens innerhalb der identifizierten Kanäle wurden zudem soziale Netzwerkanalysen sowie eine Stromanalyse durchgeführt, die die Grundlage für die in diesem Bericht dargestellten Netzwerkvisualisierungen bilden. Für die Analyse der im Netzwerk diskutierten Inhalte wurde eine quantitative Themenanalyse auf Basis von durch qualitative Analysen erstellten Dictionaries durchgeführt. Die themenanalytische Methode wurde auch zur Untersuchung der Verbreitung von Nachrichten mit verschwörungstheoretischen Inhalten eingesetzt. In dieser Studie lag zudem ein wesentlicher Schwerpunkt auf der manuellen und anlassbezogenen Auswertung von Telegram-Kanälen durch das Projektteam. Neben den quantitativ durchgeführten Analysemethoden, die sich auf eine Kombination aus automatisierten und qualitativen Techniken stützten, war die händische Überprüfung und Bewertung der Kanäle und Nachrichten ein zentraler Bestandteil der Arbeit.

Die Zusammensetzung

Ein zentrales Merkmal der Protestbewegung, die sich im Zuge der COVID-19-Pandemie entwickelte, war die heterogene Zusammensetzung des Publikums, das an den Demonstrationen teilnahm. Diese Diagnose bestätigt sich auch mit Blick auf die 287 als relevant identifizierten Kanäle des Telegram-Netzwerks der österreichischen COVID-19-Protestbewegung. Wie unsere Analyse zeigt, handelt es sich auch bei dem untersuchten Telegram-Netzwerk um ein heterogenes Milieu, das sich aus Kanälen unterschiedlicher ideologischer Prägung zusammensetzt. Auch wenn die Kanäle aufgrund ihrer Nachrichteninhalte, Kanalbeschreibungen und Zuordnungen in Sekundärquellen einem bestimmten weltanschaulichen Milieu zugeordnet werden konnten, sind die inhaltlichen Grenzen zwischen diesen Gruppen häufig fließend – ein Umstand, der die ideologische Verflechtung der verschiedenen Milieus, die an den COVID-19-Protesten beteiligt waren, unterstreicht.

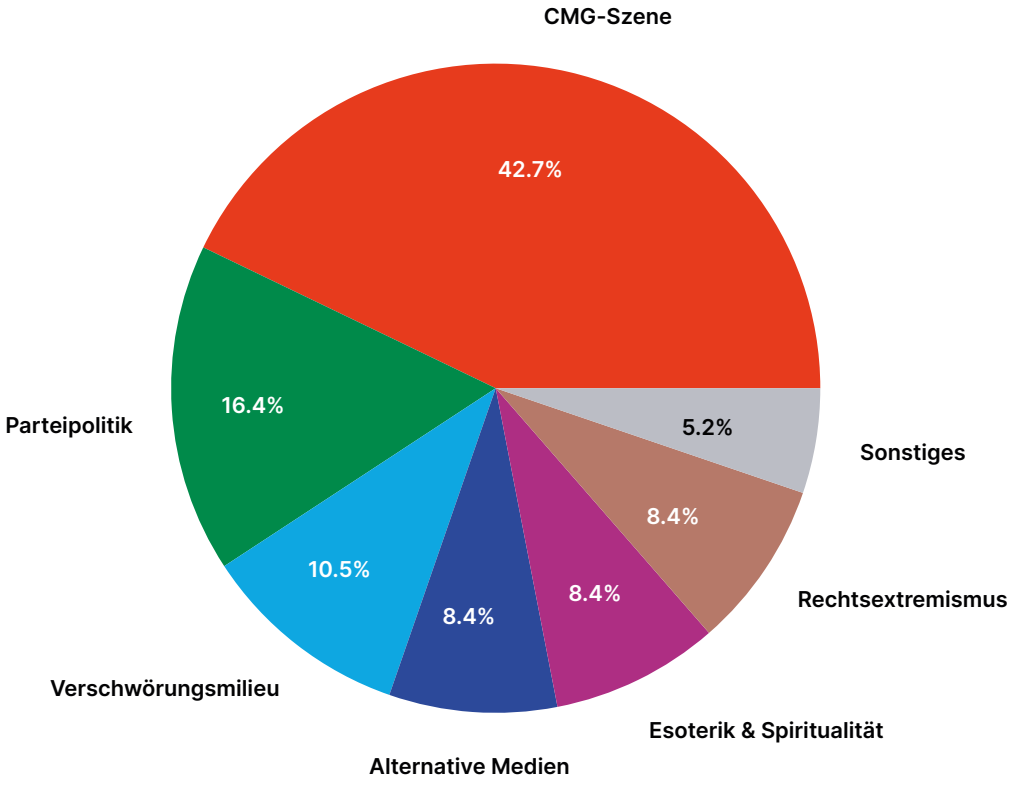


Abbildung 1: Kategorisierung der Telegram-Kanäle im Datensatz

Das untersuchte Netzwerk besteht neben der im Zuge der Pandemie entstandenen CMG-Szene im engeren Sinne aus Kanälen, die dem organisierten Rechtsextremismus, dem esoterischen und spirituellen Bereich, den sogenannten „alternativen Medien", dem parteipolitischen Spektrum und verschwörungstheoretischen Milieus zugerechnet werden können, sowie wenigen Kanälen, die keinem

weltanschaulichen Spektrum eindeutig zuordenbar waren und daher als „Sonstiges" kategorisiert wurden. Die Größe der identifizierten Milieus lässt sich anhand zweier Metriken messen: Wirft man einen Blick auf die Anzahl der Kanäle innerhalb einer Kategorie, wird deutlich, dass diese mit Ausnahme eines relativ großen Segments (CMG-Szene: 123 Kanäle) eine ähnliche Größe aufweisen (siehe Abbildung 1). Nimmt man die Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten pro Milieu in den Fokus, verschiebt sich das Bild deutlich: Hier stechen die „alternativen Medien" trotz der relativ kleinen Anzahl an Kanälen mit 567.018 Abonnentinnen und Abonnenten als abonnentenstärkstes Segment hervor, während sich die anderen Kategorien deutlicher unterscheiden (siehe Abbildung 3).

Trotz der Heterogenität der untersuchten Kanäle zeigt die Analyse der Vernetzung und der Nachrichtenverbreitung jedoch, dass es sich um ein stark verwobenes Netzwerk handelt, in dem Nachrichten häufig milieuübergreifend weitergeleitet werden (siehe S. 55: „Stromanalyse der Weiterleitungen"). Das führt dazu, dass Nutzerinnen und Nutzer etwa von Kanälen des einen Milieus über identifizierbare Brücken-Kanäle auch schnell auf Inhalte aus anderen stoßen. **Insgesamt lässt sich also festhalten, dass sich die Heterogenität, die sich hinsichtlich der Teilnehmenden an den Protesten gegen die staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen zeigte, auch im Telegram-Netzwerk der österreichischen COVID-19-Protestbewegung widerspiegelt, zugleich aber eine enge Vernetzung zwischen den unterschiedlichen weltanschaulichen Milieus feststellbar ist, die eine wechselseitige ideologische Beeinflussung möglich macht.**

CMG-Szene

Im Zuge der Kategorisierung des österreichischen Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung wurde ein Kanal dann der CMG-Szene zugeordnet, wenn er im Zuge der Pandemie entstanden ist und sich einschlägig und hauptsächlich auf das österreichische Pandemie-Geschehen bezog. Das war etwa dann der Fall, wenn von „Corona-Diktatur" oder „Plandemie" gesprochen, zu Demonstrationen aufgerufen oder Widerstand gegen das System gefordert wurde und der Kanal keinem anderen weltanschaulichen Milieu eindeutig zuzurechnen war. Bei der Kategorisierung des Datensatzes wurde deutlich, dass es sich bei der CMG-Szene mit 123 Kanälen um das größte Segment hinsichtlich der Anzahl an zugeordneten Kanälen handelt, obwohl es hinsichtlich der Gesamtzahl an Abonnentinnen und Abonnenten (304.904) hinter die Kategorie „alternative Medien" (567.018 Abonnentinnen und Abonnenten) zurückfällt. Gleichzeitig zeigte sich, dass es sich um das vielfältigste Segment innerhalb des Netzwerks handelt. Es setzt sich aus Influencerinnen und Influencern der Szene, Vereinen und Initiativen, die im Rahmen der Pandemie entstanden, Kanälen zur Protestmobilisierung und einzelnen Info-Blogs zusammen (siehe Abbildung 2).

> ⓘ Oliver Janich
>
> Der am häufigsten innerhalb der CMG-Szene weitergeleitete Kanal ist der des deutschen Influencers und Aktivisten Oliver Janich, der durch den bayrischen Verfassungsschutz als Rechtsextremist und Antisemit eingestuft und bereits wegen Volksverhetzung und der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten – etwa der gezielten Ermordung bzw. Hinrichtung von Politikerinnen und Politikern – verurteilt wurde. In den Analysen selbiger Behörde wird Oliver Janich als der „reichweitenstärkste Verbreiter der QAnon-Verschwörungstheorie im deutschsprachigen Raum" bezeichnet. Auch viele andere der am häufigsten innerhalb der CMG-Szene weitergeleiteten Kanäle sind dem QAnon-Verschwörungsmilieu zuzurechnen.*
>
> * Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (2021). *Verfassungsschutzinformationen Bayern 1. Halbjahr 2021*. https://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/anlagen/halbjahresinformationen_2021.pdf. S. 1-3. [07.03.2024]

Viele der während der Pandemie öffentlich in Erscheinung getretenen Akteurinnen und Akteure sind auch mit reichweitenstarken Kanälen innerhalb des österreichischen Telegram-Netzwerks vertreten und nutzen ihre Reichweite, um weiterhin zu Protesten aufzurufen. Das Telegram-Netzwerk der CMG-Szene besteht auch aus vielen Telegram-Gruppen, in der sich Userinnen und User austauschen und Informationen verbreiten können. Da für diesen Bericht ausschließlich öffentliche Telegram-Kanäle untersucht wurden, werden Gruppen-Konversationen allerdings nicht berücksichtigt, auch wenn diese für das Protestmilieu charakteristisch sind. Ein Blick auf die Inhalte dieser Kanäle zeigt, dass die Erzählung, es wäre weiterhin Widerstand gegen das System zu leisten, innerhalb der CMG-Szene sehr lebendig ist. Seit dem Ende der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 werden auch neue Themen innerhalb des Netzwerks aufgegriffen und diskutiert (siehe S.

60: „Von realen und imaginierten Krisen“). Die Pandemie beschäftigt die Szene aber weiterhin und ist auch heute noch eines der zentralen Gesprächsthemen. Verschwörungstheorien sind, wie auch in allen anderen Kanalsegmenten, innerhalb der CMG-Szene weitverbreitet und werden von vielen Kanälen dazu genutzt, das tagespolitische Geschehen und aktuelle Krisenphänomene zu deuten (siehe S. 66: „Die Verbreitung von Verschwörungstheorien“).

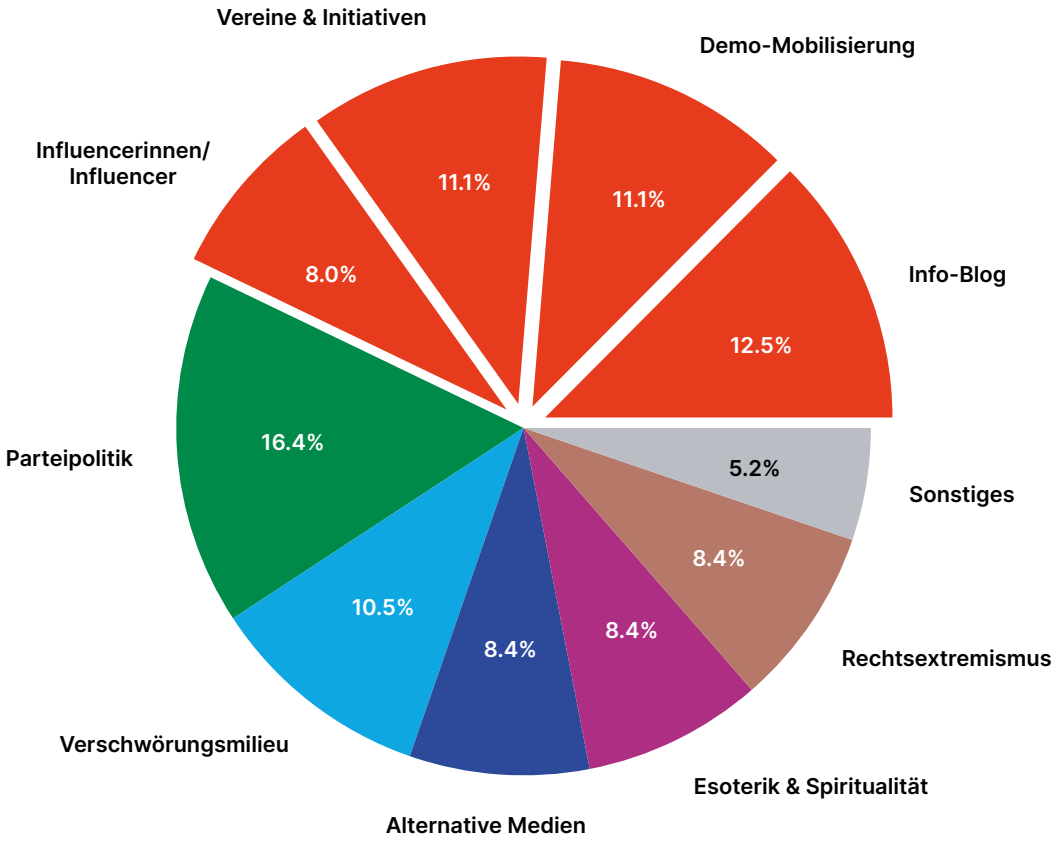


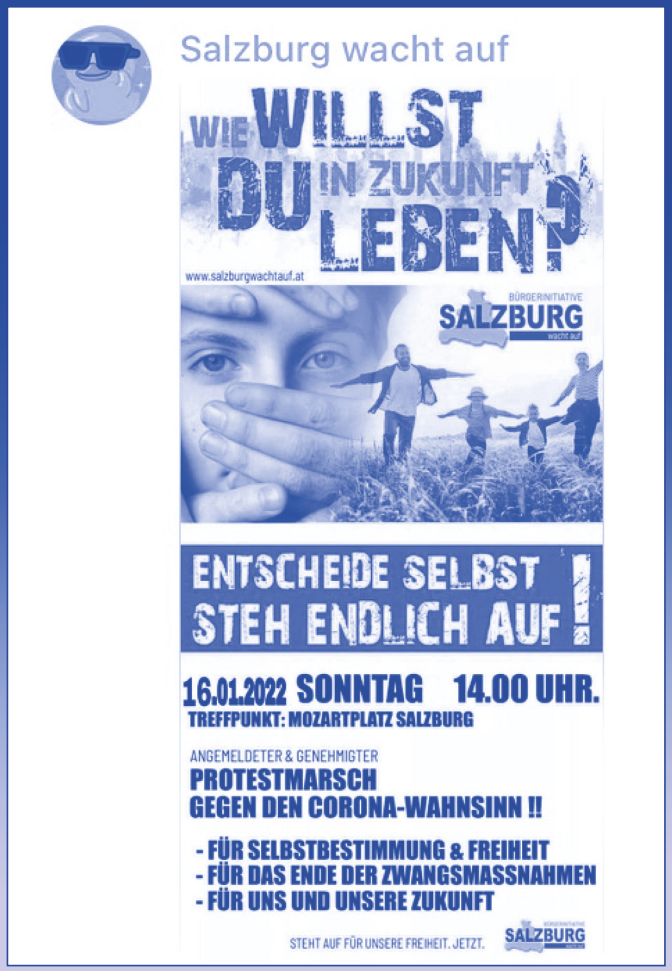
Abbildung 2: Subkategorien innerhalb der Kategorie „CMG-Szene“













Screenshots aus Telegram-Kanälen der Kategorie „CMG-Szene“ (Quelle: Telegram)

Rechtsextremismus

Das rechtsextreme Kanalsegment auf Telegram in Österreich, das überwiegend vor der Pandemie entstanden ist, umfasst vor allem Akteurinnen und Akteure der sogenannten „Neuen Rechten", insbesondere aus dem Umfeld der sogenannten Identitären Bewegung, sowie kleinere Kanäle des traditionellen Rechtsextremismus bzw. Neonazismus. Innerhalb dieser Kategorie gibt es vor allem einen reichweitenstarken Kanal, der auch in anderen Milieus verbreitet wird, nämlich den des rechtsextremen Aktivisten Martin Sellner. Mit über 56.000 Abonnentinnen und Abonnenten gehört sein Hauptkanal zu den abonnentenstärksten Telegram-Kanälen in unserem Datensatz, während es sich bei der Kategorie „Rechtsextremismus" insgesamt um das kleinste Segment handelt. **Während der Pandemie gewannen einige der rechtsextremen Kanäle an Reichweite, verlieren aber, dem allgemeinen Trend folgend, an Aufrufzahlen.** Das qualitative Monitoring zeigt, dass sich die Kanäle aus diesem Spektrum inhaltlich schwerpunktmäßig dem Themenkomplex Asyl und Migration widmen. Es wurde jedoch auch deutlich, dass die rechtsextremen Influencerinnen und Influencer während der Pandemie versuchten, ihre Positionen mit den Erzählungen der COVID-19-Protestbewegung zu verknüpfen und sich an der Mobilisierung zu Demonstrationen beteiligten. Ein Blick in die reichweitenstarken rechtsextremen Kanäle zeigt außerdem, dass diese schwerpunktmäßig die Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs" verbreiten, die vor einer vermeintlichen Zersetzung des „weißen" Europas und dem Verlust der „ethno-kulturellen" Identität warnt. Die Zunahme der Reichweite rechtsextremer Kanäle während der Pandemie verdeutlicht die Gefahr eines wachsenden Einflusses der rechtsextremen Szene auf das österreichische Telegram-Netzwerk. Durch einen zunehmenden Einfluss besteht die Gefahr, dass durch die verstärkte Präsenz und Vernetzung rechtsextremes Gedankengut innerhalb der verschiedenen Milieus auf Telegram eine größere Verbreitung und Akzeptanz findet, auch wenn es mittlerweile vor allem sogenannte „alternative Medien" sind, die in vielen Fällen ein breites Publikum mit verschwörungstheoretischen und in einigen Fällen auch rechtsextremen Inhalten erreichen.

ⓘ Der große Austausch

Die Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs" behauptet, dass es einen gezielten Plan gibt, die ethnische Zusammensetzung europäischer Gesellschaften durch Einwanderung, vor allem aus dem Nahen Osten und Nordafrika, grundlegend zu verändern. Diese Theorie unterstellt, dass politische und soziale Eliten absichtlich Masseneinwanderung fördern, um nationale Identitäten zu zerstören und einen „Bevölkerungsaustausch" herbeizuführen. Als Gegenmaßnahme werden systematische Massenabschiebungen – auch von österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern mit Migrationshintergrund – gefordert, die unter dem Begriff „Remigration" propagiert werden. Die Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs" geht auf das 2011 erschienene Buch „Le Grand Remplacement" des rechtsextremen französischen Autors Renaud Camus zurück und erlebte in den letzten Jahren eine „Normalisierung" im breiten öffentlichen Diskurs.*

* Für weitere Informationen zu der Erzählung des „Großen Austauschs" siehe Bundesamt für Verfassungsschutz (k.D.). *Großer Austausch*. https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/glosaareintraege/DE/G/grosser-austausch.html [08.02.2024]

Widerstand in Bewegung



Wir gehen für Europa auf die Straße - Du auch?

◆ Der Bevölkerungsaustausch schreitet voran. Asylwerber ermorden kleine Kinder. Die Grenzen werden gestürmt.

◆ Und die Politiker? Sie schweigen weiterhin. **Aber wir nicht!** Wir werden nicht ruhen, bis unsere Heimat

Unwiderstehlich Österreich



Folgt Unwiderstehlich Österreich bei Telegram!

Infokanal Deutschösterreich



Siegt die Sonne, blühet Leben. Licht erfülle uns mit Kraft!
Siege unser Deutscher Glaube, der in unserem Blut erwacht!

Martin Sellner [TELEGRAMELITE]



Deutschlands Zukunft?

Der Bevölkerungsaustausch, die Islamisierung und die ethnische Wahl sind die wichtigsten Probleme.

Sie müsse
IMMER im Fok

Die Lösur

Folgen | Videc

372

Die Österreicher
Weitergeleitete Nachrichten

Die Österreicher 8.10.22



Zaunbau-Aktion an der Ostgrenze am 15.10.

Die Regierung versagt völlig beim Schutz unserer Grenze! Wir brauchen einen **Grenzzaun, wie Ungarn, Polen und Griechenland an der Ostgrenze!**

Da die ÖVP die neue Invasion verschläft, werden

Widerstand in Bewegung



Wir gehen für Europa auf die Straße - Du auch?

◆ Der Bevölkerungsaustausch schreitet voran. Asylwerber ermorden kleine Kinder. Die Grenzen werden gestürmt.

◆ Und die Politiker? Sie schweigen weiterhin. **Aber wir nicht!** Wir werden nicht ruhen, bis unsere Heimat wieder sicher ist

Screenshots aus Telegram-Kanälen der Kategorie „Rechtsextremismus“ (Quelle: Telegram)

„Alternative Medien“

Das Segment der sogenannten „alternativen Medien“ in Österreich ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Es setzt sich aus Kanälen zusammen, die bereits vor der Pandemie existierten und solchen, die erst während der Pandemie gegründet wurden. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich als Alternative zu etablierten Medien präsentieren und für sich in Anspruch nehmen, im Gegensatz zu diesen die „Wahrheit“ zu berichten – auch wenn die Analyse der Nachrichteninhalte der reichweitenstärksten Kanäle zeigt, dass es sich vielfach um politisch vereinnahmte Berichterstattung, Falschinformationen und Verschwörungstheorien handelt.[62] Sogenannte „alternative Medien“ zeichnen sich im Gegensatz zu anderen auf Telegram vertretenen Kanälen durch einen relativ professionellen Auftritt auf verschiedenen digitalen Plattformen aus und zählen zu den reichweitenstärksten innerhalb des untersuchten Telegram-Netzwerks.

62 Siehe hierzu auch die Fakten-Checks von CORRECTIV zu den jeweiligen „alternativen Medien“:

https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2021/09/23/wie-report24-wochenblick-auf1-infodirekt-den-wahlkampf-zur-bundestagswahl-mit-desinformation-beeinflussen/?lang=de [09.02.2024];

https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2023/04/28/piratensender-verschwoerungskanal-auf1-drohen-fuers-senden-im-tv-bis-zu-40-000-euro-strafe/ [09.02.2024]

63 Weidinger, B. (2021). Medien von heute für eine Zukunft von gestern. Ein publizistisches Panorama des österreichischen Rechtsextremismus. In: Christine Schindler (Hrsg.), *DÖW Jahrbuch 2021*, S. 255-267.

64 siehe zu den personellen Überschneidungen: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (k.D.). *Neues von ganz rechts - September 2023.* https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/september-2023/antiziganismus-im-heimatkurier [01.03.2024]

65 siehe für eine Einordnung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (k.D.). *Info-DIREKT.* https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextreme-organisationen/info-direkt/inhalte [01.03.2024]

ⓘ Der Great Reset

Die „Great Reset“-Verschwörungstheorie behauptet, dass eine globale Elite, darunter bedeutende politische und wirtschaftliche Führungskräfte, die COVID-19-Pandemie nutzte, um eine weltweite Umstrukturierung zu erzwingen. Diese Umstrukturierung, so die Theorie, zielt darauf ab, traditionelle Wirtschafts- und Sozialstrukturen abzubauen und durch ein System zu ersetzen, das individuelle Freiheiten einschränkt und eine autoritäre Kontrolle fördert. Die relativ neue Verschwörungstheorie des „Great Reset“ wird häufig mit Begriffen und Motiven bekannter Verschwörungstheorien wie die der „New World Order“ verknüpft – der „Great Reset“ würde in dieser Logik letztendlich auf die Errichtung einer „Neuen Weltordnung“ abzielen. Seit Ende der Pandemie werden auch neue Themen aufgegriffen, um mittels dieser den Plan des „Great Reset“ zu belegen.*

ⓘ Transhumanismus

Die Verschwörungstheorie des Transhumanismus bezieht sich auf die Annahme, dass eine geheime Elite oder Machtgruppe plant, die Menschheit durch Technologie grundlegend zu verändern oder zu kontrollieren. Diese Theorie vermischt oft reale wissenschaftliche und technologische Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz, Genetik, Robotik und Biotechnologie mit spekulativen und dystopischen Vorstellungen. Innerhalb des österreichischen Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung wird sie vor allem von dem AUF1-Chefredakteur Stefan Magnet verbreitet, der in diesem Zusammenhang auch von einem gezielten Plan der Vernichtung der „weißen Völker“ spricht.**

* Balzer, E. (28. Oktober 2021). Der Great Reset und seine Gläubigen. *Belltower News.* https://www.belltower.news/verschwoerungsideologie-der-great-reset-und-seine-glaeubigen-123187/ [08.02.2024]

** Linden, M. (2022). *Transhumanismus als Verschwörungserzählung.* Zentrum Liberale Moderne. https://gegneranalyse.de/markus-linden-transhumanismus-als-verschwoerungserzaehlung/ [08.02.2024]

Die entsprechenden Kanäle verfügen über eigenständige Websites und teilweise auch Print-Magazine, Videoformate und TV-Sender, die sie neben der Berichterstattung auch dazu nutzen, andere Influencerinnen und Influencer aus der Protestbewegung zu Wort kommen zu lassen. In diesem Zusammenhang ist vor allem der Telegram-Kanal von AUF1 hervorzuheben, der mit über 260.000 Abonnentinnen und Abonnenten und 10.220 Weiterleitungen den reichweitenstärksten Telegram-Kanal im österreichischen Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung darstellt und Verschwörungstheorien wie die des „Great Reset" oder die des „Transhumanismus" verbreitet. Einige der sogenannten „alternativen Medien" werden innerhalb der Forschung aufgrund ihrer inhaltlichen Ausrichtung und personellen Überschneidung in den organisierten Rechtsextremismus auch als rechtsextreme Publikationsorgane beschrieben.[63] Kanäle wie das aus dem Umfeld der Identitären Bewegung stammende Online-Medium „Heimatkurier"[64] oder die rechtsextreme Zeitschrift „Info-DIREKT"[65] verbreiten, wie unsere Analyse zeigt, vielfach Nachrichten mit verschwörungstheoretischen und rechtsextremen Inhalten.

AUF1.INFO



Die, die am Mehrheitswillen des Volkes nie Interesse hatten, nannten sich „Demokraten". Die, die an der Krankheit der Menschen schmutziges Geld verdienten, nannten sich „Mediziner". Die, die Fakten verdrehten und manipulierten, nannten sich „Wissenschaftler". Und die, die die Menschen zu einer historisch nie dagewesenen, unnatürlichen Lebens- und Gesellschaftsform zwingen wollen, schmücken ihr Tun mit „Menschenrecht". Mit „Menschenfreundschaft". Das ist satanische Verdrehung.

Hier den ganzen Artikel lesen:

3 3

Info-DIREKT - Das Magazin für Patrioten



September ist bei Info-DIREKT #RemigrationsMonat!

Mach auch Du mit und reiche einen Text ein:

Das Bild darf - und auf Faceb weiterverbreit

67

Heimatkurier



Großer Grenzgang nächsten Samstag!

Am **16.10.** treffen wir uns um **22h** in der Günserstraße 43a, 7471 Rechnitz, um **gemeinsam an unserer Grenze zu patrouillieren.**

Wir wollen damit ein Zeichen gegen die ungezügelte Massenmigration und den damit einhergehenden Bevölkerungsaustausch setzen!

Anmeldung per E-Mail an:

Unterstützen

Report24.news

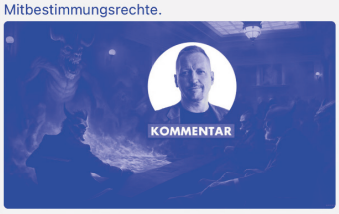
21 65,7K 15:55

Die Regierungen der westlichen Welt treiben im Gleichschritt eine Agenda voran. Dabei wird den Bevölkerungen eingeredet, all dies wäre die Folge von demokratischen Prozessen. Sie hätten abgestimmt, sie hätten zugestimmt. Das ist eine Lüge. Weder leben wir in Demokratien, noch haben unsere Parlamente ein reales Mitbestimmungsrecht. Es ist an der Zeit, an das Prinzip "alles Recht geht vom Volk aus" zu erinnern - und es vehement einzufordern.

Artikel hier lesen:

Immer informiert bleiben?
Wir brauchen
Auch wenn Sie unsere Inhalte teilen und verbreiten, helfen Sie mit.

Report24
Demokratie? Haben wir Klimawahn, Verbrenner-Aus und Totalüberwachung zugestimmt?
Selbst in Monarchien gab es mehr Mitbestimmungsrechte.



306 24 5 1 1 1

DerStatus.at

5 3,6K bearbeitet 20:36

WEF-Programm ist da: Globalisten bauen an Digital-Überwachungs-Diktatur

Das vollständige Programm des WEF-Gipfels kommende Woche ist da: Diesmal setzen die Globalisten um "Great Reset"-Architekt Klaus Schwab ganz auf die Frage, wie sie sich vereinigen können, um die Welt mithilfe neuer Technologie in eine totalvernetzte Überwachungs-Tyrannei zu zwingen. Wir haben uns die Hebel, wie sie die Menschheit unter dieses Joch treiben wollen, genauer angesehen.

Der Status
WEF-Programm ist da: Globalisten bauen an Digital-Überwachungs-Diktatur
Die kommende Woche steht ganz im Zeichen des Jahrestreffens des Weltwirtschaftsforums (WEF), bei dem „Great Reset"-Architekt Klaus Schwab die Regierungen dieser Welt einmal mehr auf den globalistischen Welt-Umbau und die kommende Total-Überwachung der Menschheit einschwört. Wir haben uns das entlarvende Programm ange...



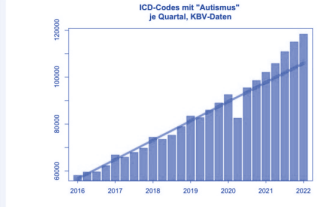
31 10 9 1

News von TKP

31,9K 11:22

Eltern und Pädagogen in Kindergärten berichten von einer zunehmenden Autismuswelle, die über unsere Kinder schwappt. Dies hat vor etwa 25 Jahren begonnen und nimmt in den letzten Jahren so richtig Fahrt auf, und zwar sichtlich parallel zu der rasant steigenden Zahl von Impfungen.

tkp.at
Immer mehr Autismus durch ständig umfangreicher werdende Impfpläne für Kinder
Eltern und Pädagogen in Kindergärten berichten von einer zunehmenden Autismuswelle, die über unsere Kinder schwappt. Dies hat vor etwa 25 Jahren begonnen und nimmt [...]



70 36 11 3 3

Screenshots aus Telegram-Kanälen der Kategorie „Alternative Medien" (Quelle: Telegram)

Esoterik und Spiritualität

Neben der Verbreitung von Informationen und politischen Mobilisierungsversuchen ist das österreichische Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung auch durch Inhalte geprägt, die auf den ersten Blick nicht zum Zweck des politischen Aktivismus geteilt werden. Insbesondere im Feld der Esoterik und Spiritualität existieren einige Kanäle, die sich vor allem den Themen Gesundheit, Persönlichkeitsentwicklung und sogenannter alternativer Medizin widmen. Aufgrund mangelnder Relevanz für die Untersuchung der Protestmobilisierung während der COVID-19-Pandemie wurden einige Kanäle aus dem Datenset entfernt, weil sie zwar innerhalb des Netzwerks weitergeleitet wurden, jedoch in ihren Nachrichten keinen Bezug zur Pandemie aufwiesen. Trotz dieser Eingrenzung handelt es sich bei dem Kanalsegment „Esoterik und Spiritualität" um die Kategorie mit den drittmeisten Abonnentinnen und Abonnenten (268.174) im untersuchten Datensatz (siehe Abbildung 3). Diejenigen Kanäle, die in die Untersuchung aufgenommen wurden, äußerten sich eindeutig zum Pandemie-Geschehen, indem sie sich etwa grundsätzlich gegen Impfungen aussprachen, COVID-19 verharmlosten, die Existenz des Virus infrage stellten oder sich als Teil der entstandenen Protestbewegung zu verstehen gaben. **In der Gesamtheit handelt es sich bei den reichweitenstärksten Kanälen in diesem Segment um solche, die der „Germanischen Neuen Medizin" (GNM) zuzurechnen sind, um esoterische Verlage, die auch verschwörungstheoretische Bücher vertreiben oder Unternehmen, die Nahrungsergänzungsmittel und esoterische Produkte, die Heilung und/oder Wunder versprechen, verkaufen.** Auch Einzelpersonen oder Vereine, die alternative Behandlungsmethoden anbieten oder Weiterbildungen und Coachings im Bereich der Spiritualität und Persönlichkeitsentwicklung bewerben, wurden diesem Milieu zugeordnet. Die Analyse der Nachrichteninhalte zeigt, dass sich unter den Kanälen auch solche finden lassen, die neben spirituellen oder esoterischen Inhalten vielfach Verschwörungstheorien verbreiten oder diese selbst produzieren – die Grenzen zwischen esoterischen und verschwörungstheoretischen Milieus kann bei einigen Influencerinnen und Influencern des Esoterik-Bereichs nicht eindeutig gezogen werden.

ⓘ Die Germanische Neue Medizin

Die Germanische Neue Medizin (GNM) ist eine vielfach wegen mangelnder empirischer Belege kritisierte Theorie, die von Ryke Geerd Hamer entwickelt wurde. Sie behauptet, dass Krankheiten auf psychische Konflikte zurückzuführen sind und lehnt etablierte medizinische Behandlungen ab. Ihre Nähe zum Rechtsextremismus wird durch Hamers antisemitische und rassistische Äußerungen, völkische Motive sowie die Übernahme von GNM-Theorien durch rechtsextreme Gruppen, die sie als Teil ihrer ideologischen Agenda nutzen, deutlich. Die GNM wird von der wissenschaftlichen Gemeinschaft als gefährliche Pseudowissenschaft betrachtet.*

* Siehe hierzu etwa die Stellungnahme der Deutschen Krebsgesellschaft (2022). *Germanische Neue Medizin nach Dr. Hamer. Stellungnahme.* https://www.krebsgesellschaft.de/deutsche-krebsgesellschaft/klinische-expertise/wissenschaftliche-stellungnahmen.html [08.02.2024]

MagicChannel - ausschliesslich positive Meldungen ...
Forwarded from [redacted]



Liebe Globalisten (Kabbalisten), wir die freien Menschen auf dieser Erde, wir haben euer Angebot für den GREAT RESET aufmerksam gelesen. Und wir müssen euer Angebot leichten Herzens ablehnen. Der Versuch eure NWO die letzten 2 Jahre als FREE TRIAL auszuprobieren, eure neue Weltordnung, das war jetzt zwar sehr interessant, aber wir haben uns JETZT stattdessen für das GREAT AWAKENING entschieden, statt bei eurem GREAT RESET mitzumachen. Also, Danke, Nein Danke
Wir lehnen euer Angebot ab. Mit freundlichen Grüßen, die menschliche Spezies

Aho

t.me/[redacted] 205 Nov 8, 2022 at 13:51

Helmut Pilhar - GHk Academy German
[redacted]

Akademie für Germanische Heilkunde
Akademie für Germanische Heilkunde - von Helmut Pilhar
Lernen Sie die Germanische Heilkunde mit Helmut Pilhar - Krankheiten (SBS) detailiert und verständlich aus Sicht der Germanischen erklärt.

Germanische Heilkunde

www.Anarcho-Code.com



Globalisten, Eliten, V[redacted]
reichen für den täglichen[redacted]

Erlernte Hilflosigkeit
Angstporno für die Rech[redacted]
mentale Sklaverei.

https://t.me/ANARCHO[redacted]

http://www.[redacted]
t.me/[redacted]

SEIN & WIRKEN
Weitergeleitete Nachrichten

RABBIT RESEARCH 6.01.24

Sie können Menschen nicht kontrollieren, die sich selbst erhalten und wissen, wie sie für sich selbst sorgen können.



Das ist der Grund, warum man dir in der Schule nicht die grundlegenden Fähigkeiten zum Überleben beibringt. Sie lehren dich, wie du vom System abhängig sein kannst.

abhängig bleiben
In der Schule wird man zum perfekten Systemling

Sich selbst mit Nahrungsmitteln versorgen zu

SEIN & WIRKEN



IMPFAUSLEITUNGSKONGRESS - Wir möchten Euch und Euren Lieben diesen äußerst wertvollen Kongress ans Herz legen

Schaut Euch an, wie viele wunderbare Experten hier dabei sind, die ihre Lösungen für die Folgen der Spritzen und ihr diesbezügliches Wissen zum Wohle der Menschen in diesem Kongress zur Verfügung stellen. Kostenlos, 7. bis 11. Juni, 25 Experten und Expertinnen in mehr als 30 Stunden Videos!

Mit dabei: Dr. Ryan Cole, Prof. Dr. Andreas Sönnichsen, Andreas Kalcker, Dr. Robert Malone, Dr. Alina Lessenich u.v.a.
Special Guest: Dr. Daniele Ganser

Screenshots aus Telegram-Kanälen der Kategorie „Esoterik und Spiritualität“ (Quelle: Telegram)

Parteipolitik

Im untersuchten Telegram-Netzwerk sind auch Teile der österreichischen Parteienlandschaft vertreten. Mit 47 Kanälen handelt es sich um die zweitgrößte Kategorie im untersuchten Datensatz. Wirft man einen Blick auf die Anzahl an Abonnentinnen und Abonnenten (172.520), wird jedoch deutlich, dass es sich, mit einigen Ausnahmen, insgesamt um ein relativ abonnentenschwaches Segment handelt. Es umfasst Parteien und deren Funktionärinnen und Funktionäre, die aus der Protestbewegung während der COVID-19-Pandemie hervorgegangen sind. Hier ist vor allem die Partei „Menschen Freiheit Grundrechte" (MFG) zu nennen, die mit verschiedenen regionalen Ortsgruppen, einem bundesweiten Kanal und einzelnen Akteurinnen und Akteuren präsent ist. Ein Blick auf die Postings im Untersuchungszeitraum verdeutlicht, dass sich die Inhalte der MFG-Kanäle zu großen Teilen mit jenen der CMG-Szene überschneiden. Hier zeigt sich die Nähe der Partei zu der Bewegung, aus der sie hervorgegangen ist.

Neben den aus der COVID-19-Protestbewegung hervorgegangenen Parteien ist die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) als einzige im Nationalrat vertretene Partei im Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung repräsentiert. Zu den offiziellen Parteikanälen zählen der reichweitenstarke Kanal des FPÖ-Bundesparteiobmannes Herbert Kickl mit über 30.000 Abonnentinnen und Abonnenten sowie weitere Kanäle wie der des Nationalratsabgeordneten Christian Hafenecker, auf dem häufig Nachrichten aus sogenannten „alternativen Medien" geteilt werden. **Mit Blick auf die restliche österreichische Parteienlandschaft fällt zudem auf, dass diese entweder gar nicht auf Telegram vertreten ist oder nur über sehr reichweitenschwache Kanäle verfügt, die auch innerhalb des untersuchten Netzwerks nicht rezipiert werden. Gleiches gilt für etablierte Medien in Österreich, deren Kanäle, wenn sie überhaupt existieren, innerhalb des Netzwerks der CMG-Szene keine Rolle spielen.** Auf Telegram kursieren zwar viele Nachrichten, die etablierte Medien und Politikerinnen und Politiker zum Gegenstand haben, in den meisten Fällen handelt es sich jedoch um kritische und ablehnende Beiträge.

Herbert Kickl
Weitergeleitete Nachrichten
23,8K 13:18

DerStatus.at 6.08.23
'Radikale' Klima-Diktatur: Jetzt spricht Kickl zu den irren Plänen der Regierung

Bei den Skandal-Aussagen von Rauch, Edtstadler & Gewessler werde klar, dass "um Politiker handelt, die die Werte von Demokratie und Rechtsstaat nicht mehr in ihrem gedanklichen Repertoire führen". Kickl will unser Land vor dem Zugriff der Globalisten schützen.

https:

Der Status
'Radikale' Klima-Diktatur: Jetzt spricht Kickl zu den irren Plänen der Regierung
Seit Tagen hält die Aufregung über einen entlarvenden Video-Mitschnitt an, in dem Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) ankündigt, im Klima-Kampf die gleiche "Radikalität" wie bei Corona an den Tag legen zu wollen. Mit Gewessler und Edtstadler ließen zwei weitere schwarz-grüne Minister bei der "Agend...



941 85 22 16 13

Christian Hafenecker
Weitergeleitete Nachrichten
4,9K 20:39

Info-DIREKT - Das Magazin für Patriot...
Dieses Video von FPÖ-Generalsekretär Christian Hafenecker kann als klares Bekenntnis der FPÖ-Bundespartei zum gesamten patriotischen Vorfeld gewertet werden!

Soziale Medien I Magazin-Abo I Spende

.

Info-DIREKT
"Extremismus-Plan": FPÖ-Hafenecker fordert "rießengroße Entschuldigung"!
Im Video erklärt FPÖ-Generalsekretär Hafenecker, dass er sich allen drei im Aktionsplan kriminalisierten Gruppen zugehörig fühle.



MFG Österreich
Weitergeleitete Nachrichten

Gerhard Pöttler 24.04.22
https://

Einer der wahren Verbrecher.....George Soros

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Folge mir gerne auf:

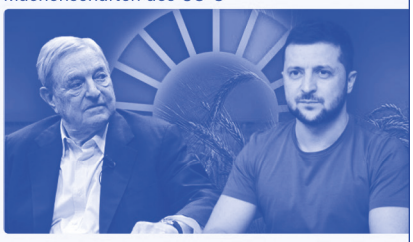
Telegram:

Facebook:

Twitter:

MFG-Mitglied werden:

Wochenblick.at
Soros zieht Fäden in der Ukraine: Für „Great Reset“ und ein Russland ohne Putin
Der russische Think Tank „RUSSTRAT - Institut für Politische und Wirtschaftsstrategien“, kommentiert in einem aktuellen Beitrag die Machenschaften des US-S



SCHNELLANSICHT

191 19 4

Beneder.Media
Globalisierung: Umgestaltung der Welt nach den Vorstellungen einer Milliardärs-Clique

auf1.tv
Globalisierung: Umgestaltung der Welt nach den Vorstellungen einer Milliardärs-Clique
Die Superreichen versuchen in einem einzigartigen Transformationsprozess, den wir als „Great Reset“ bezeichnen, die Welt nach ihren Vorstellungen zu gestalten.



VISION ÖSTERREICH



Femizide: Soll „Feindbild Mann“ von Migranten-Gewalt ablenken?

Zuletzt kam es zu einer massiven Zunahme an Frauen-Morden. Soll das in den System-Medien gezeichnete „Feindbild Mann“ von Migranten-Gewalt ablenken?

Screenshots aus Telegram-Kanälen der Kategorie „Parteipolitik“ (Quelle: Telegram)

Verschwörungsmilieu

Verschwörungstheorien werden innerhalb des untersuchten Telegram-Netzwerks milieuübergreifend geteilt. Gleichzeitig existieren innerhalb des Netzwerks Kanäle, deren Inhalte fast ausschließlich verschwörungstheoretisch sind und die daher als eigenes, wenn auch hinsichtlich der Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten eher kleines, Segment klassifiziert wurden (siehe Abbildung 3). Die qualitative Auswertung zeigt, dass es sich bei diesen Kanälen häufig um solche handelt, die besonders extreme Inhalte teilen oder selbst produzieren. Mit Blick auf diese Kanäle wird die Vielfalt der im Internet existierenden Verschwörungstheorien sichtbar, die sich einzelnen Ereignissen, bestimmten Phänomenbereichen oder dem Versuch des Nachweises vermeintlicher globaler Weltverschwörungen widmen. So finden sich innerhalb dieses Kanalsegments Verschwörungstheorien zu Themen wie „Chemtrails", „Geoengineering" und „5G-Überwachung". Andere Kanäle beschäftigen sich mit Ufologie, also dem vermeintlichen Auftauchen unbekannter Flugobjekte und den angeblichen Versuchen von Regierungen, diese zu vertuschen.

Besonders besorgniserregend in diesem Kanalsegment ist die weite Verbreitung von Weltverschwörungstheorien, die teilweise explizit antisemitisch sind und hinter Politik, Wirtschaft und Medien eine jüdische Verschwörung verorten, deren Ziel es sei, die Menschheit zu kontrollieren oder gar zu vernichten. **Im Universum der Kanäle dieses Verschwörungsmilieus existieren Geheimbünde, satanische Mächte, übermächtige Familiendynastien, mit unbegrenzter Macht ausgestattete Konzerne und viele andere finstere Eliten, die nach Ansicht der Betreiberinnen und Betreiber der Kanäle im Hintergrund das Weltgeschehen zu ihren Gunsten lenken.** Bei der Betrachtung der im untersuchten Telegram-Netzwerk durch Weiterleitung von Postings verbreiteten Kanäle fällt zudem auf, dass viele der besonders extremen und oft demokratiefeindlichen und menschenverachtenden Inhalte von Kanälen aus dem deutsch- und englischsprachigen Ausland stammen. Da der vorliegende Bericht eine Bestandsaufnahme des österreichischen Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung zum Ziel hat, wurden ausländische Kanäle bisher nur in Einzelfällen analysiert, sind aber Teil des untersuchten Phänomenbereichs und unterstreichen das grenzüberschreitende Konsum- und Weiterleitungsverhalten der auf Telegram verorteten Userinnen und User.

HAUNEBU7

https://[redacted]?



Flat Earth Rico Podcast 🟰 Flat Earth Rico Podcast 🟰



#9/11

Research Flat Earth

22

Lichtvolle Rebellen

Weitergeleitete Nachrichten

Q Anon WWG1WGA - Z 7.01.23



#Agenda 2030: 17 Ziele zur Versklavung der Menschheit

Franz Hörmann | Multiparadigmenwechsel

Weitergeleitete Nachrichten

Ein achtsamer Dialog 9.02.24



NWO-AGENDA

NUTZLOSE ESSER



Das Video ist von Netanyahu 1990! Hört genau zu was sie reden. Das sind keine Juden sondern Anhänger Satans. Der Zionismus ist Teil der satanischen Agenda. Ihr Messias ist der Antichrist. Ihr Gott ist nicht unser Gott ‼️

Screenshots aus Telegram-Kanälen der Kategorie „Verschwörungsmilieu“ (Quelle: Telegram)

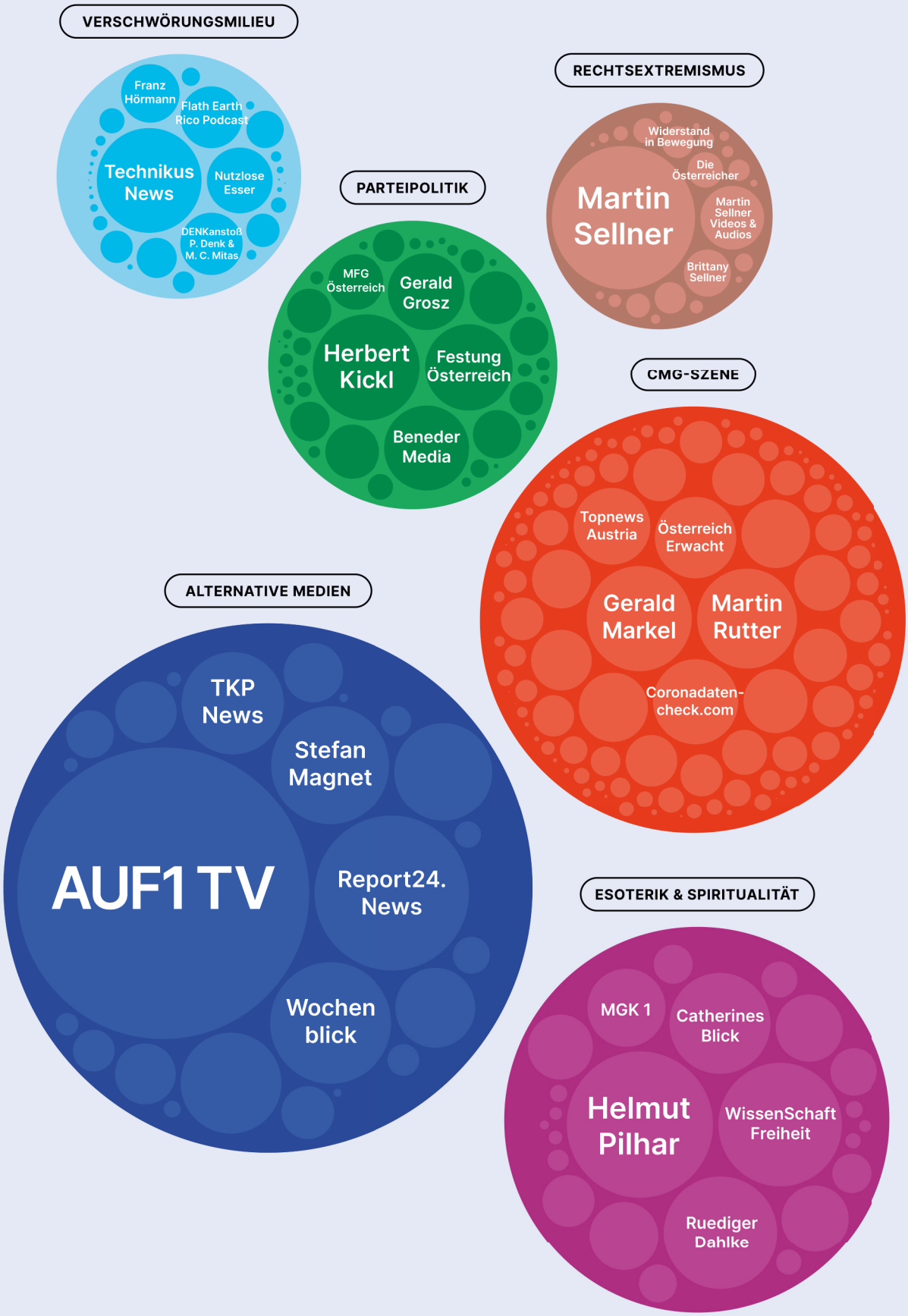


Abbildung 3: **Kategorien im Datensatz nach Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten**

Die Entwicklung

Kanalneugründungen

Der Blick auf das heterogene Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung wirft die Frage auf, wie dieses entstanden ist und wie es sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Unsere Untersuchung zeigt in diesem Zusammenhang, dass es während der Pandemie zu einem signifikanten Anstieg an Kanalneugründungen in dem untersuchten Datensatz kam, der sich im Wesentlichen durch die Entstehung der sich formierenden CMG-Szene erklären lässt.[66] Die meisten Kanalneugründungen fanden in diesem Segment in den Monaten zwischen September 2020 und Februar 2021 statt. In diesem Zeitraum kamen durchschnittlich sieben Kanäle im Monat aus dem Spektrum der CMG-Szene hinzu. Während die Anzahl der Kanäle in allen weltanschaulichen Milieus zugenommen hat, weist der Graph der kumulativen Summe der Kanalneugründungen in der CMG-Szene eine deutlich steilere Steigung auf als der der anderen Kategorien (siehe Abbildung 4). Während zu Beginn der staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen lediglich fünf Kanäle in diesem Segment existierten, waren es am Ende bereits 112 Kanäle, die in dieser Phase neu gegründet worden waren. Das Wachstum dieses Segments hebt sich in unserem Datensatz also deutlich von dem der anderen Milieus ab.

Im Zuge der Pandemie wurde Telegram so zunehmend von Einzelpersonen und Gruppen genutzt, um Widerstand gegen die Maßnahmen der Regierung zu organisieren, den wissenschaftlichen Konsens und die Berichterstattung der etablierten Medien infrage zu stellen und zu Demonstrationen und anderen Protestaktionen aufzurufen. Auch wenn einige der Kanäle im Laufe der Zeit wieder gelöscht wurden, besteht das Netzwerk der CMG-Szene weiter und definiert sich in großen Teilen über den Widerstand gegen das „etablierte System“.[67] Nach wie vor wird zu Spenden aufgerufen, für Produkte und Dienstleistungen geworben, das politische Tagesgeschehen intensiv kommentiert und auf Demonstrationen und Veranstaltungen hingewiesen. Diese Aktivitäten sind grundsätzlich legitim, erscheinen aber vor dem Hintergrund der im Telegram-Netzwerk verbreiteten Verschwörungstheorien, Falschinformationen, polarisierenden Inhalte und Feindbilder demokratiepolitisch bedenklich. (siehe S. 66: „Die Verbreitung von Verschwörungstheorien“).

66 Um die absolute Zahl der monatlichen Kanalneugründungen zu untersuchen, wurde eine Zeitreihenanalyse mittels einer linearen Regression für den Zeitraum zwischen März 2020 und April 2022 durchgeführt (siehe S. 87: „Methoden“). Diese ergab einen signifikanten Anstieg an Kanalneugründungen (R^2 = 0.55, $F(1 , 26) = 34.20$, $p = 3.64\ e^{-6}$).

67 Mit dem „etablierten System“ ist vor allem das politische System gemeint, wobei der Begriff unterschiedlich verwendet wird und in einem Fall die österreichische Bundesregierung, in anderen die Europäische Union, internationale Organisationen, die Pharmaindustrie oder gerade bei Verschwörungstheorien eine globale und in einigen Fällen auch jüdische Weltverschwörung meint.

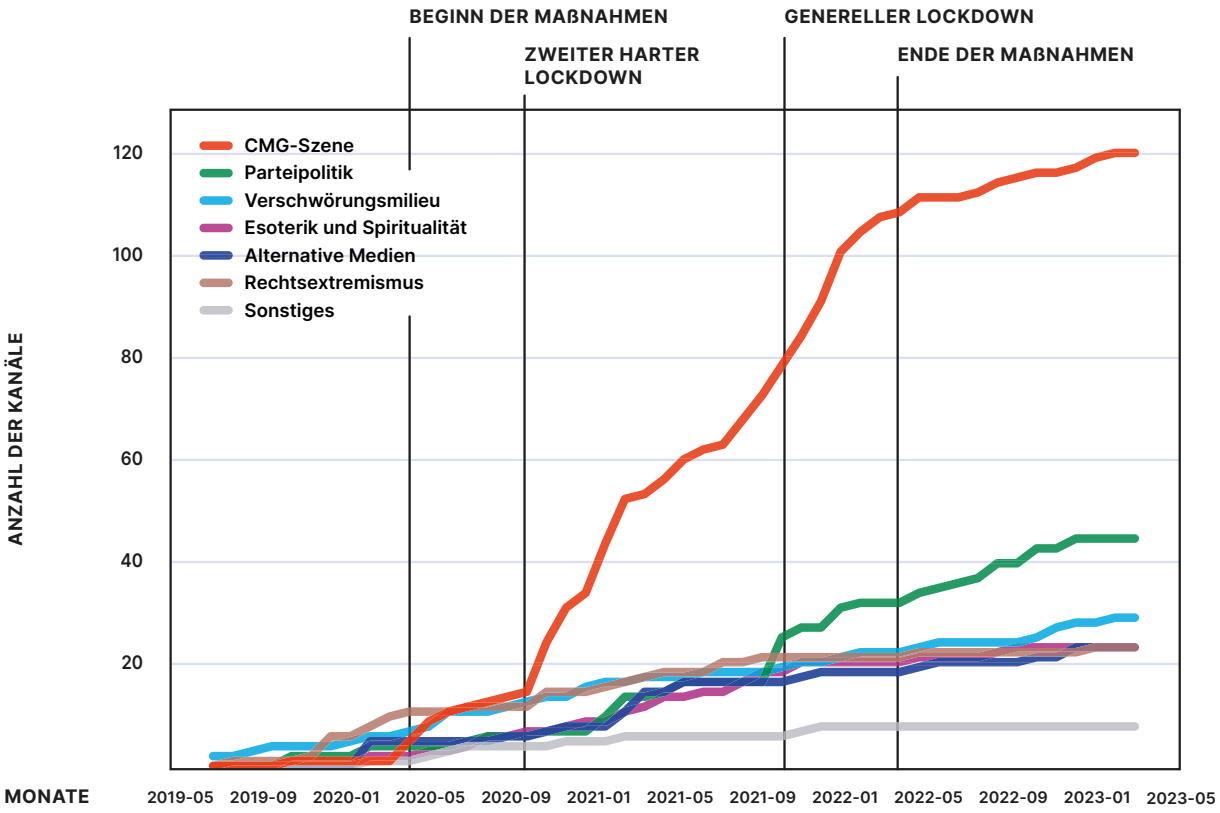


Abbildung 4: **Kumulative Summe der Kanalneugründungen im Datensatz**

Aufrufzahlen

Die Analyse der Neugründungen von Kanälen der COVID-19-Protestbewegung auf Telegram während der Pandemie liefert wichtige Erkenntnisse über das Ausmaß, in dem Einzelpersonen und Gruppen bestrebt waren, ihre Ansichten öffentlich zu verbreiten. Ergänzend dazu ermöglicht es die Betrachtung der Entwicklung der Aufrufzahlen dieser Kanäle, Informationen über das Ausmaß zu gewinnen, in dem die veröffentlichten Inhalte von Nutzerinnen und Nutzern konsumiert wurden. Unsere Untersuchung dokumentiert auch in diesem Zusammenhang für den Zeitraum zwischen März 2020 und Juni 2021 einen signifikanten Anstieg der durchschnittlichen Aufrufzahlen pro Tag, und zwar um einen Wert von 150.000 Aufrufen[68]. Im Zeitraum zwischen Juli 2021 und Februar 2022 stieg dieser Wert noch einmal um 1,5 Millionen monatlich an (siehe Abbildung 5).[69] Unsere Daten unterstützen somit die Einschätzung, dass sich über den Messaging-Dienst Telegram während der Pandemie eine Teilöffentlichkeit gebildet hat, die aus Kanälen von Personen und Gruppen besteht, die ihre Inhalte mit einer zunehmend hohen Reichweite verbreiten.[70]

68 Für die Untersuchung der Aufrufzahlen in den unterschiedlichen Kategorien im Untersuchungszeitraum wurde für jeden Monat berechnet, wie viele Aufrufe die einzelnen Kanäle durchschnittlich am Tag verzeichnen. Die Werte für die Kanäle aus einer Kategorie wurden daraufhin summiert. Auf dieser Grundlage wurde für die Zeiträume März 2020 bis Juni 2021 eine Zeitreihenanalyse mittels linearer Regression durchgeführt. Diese ergab einen signifikanten Anstieg der durchschnittlichen Aufrufzahlen pro Tag (R^2 = 0.91, F[1, 15] = 161.4, p = 1.97 e^{-9}).

69 Auch für den Zeitraum Juli 2021 bis Februar 2022 wurde eine lineare Regression durchgeführt. Diese ergab ebenfalls einen signifikanten Anstieg der durchschnittlichen Aufrufzahlen pro Tag (R^2 = 0.91, $F[1, 7]$ = 79.21, p = 4.59 e^{-5}).

70 Für die Einschätzung der Entwicklung der Nachrichtenaufrufe innerhalb des untersuchten Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung wurden auch andere vergleichbare Metriken überprüft, die diese Entwicklungstrends bestätigten.

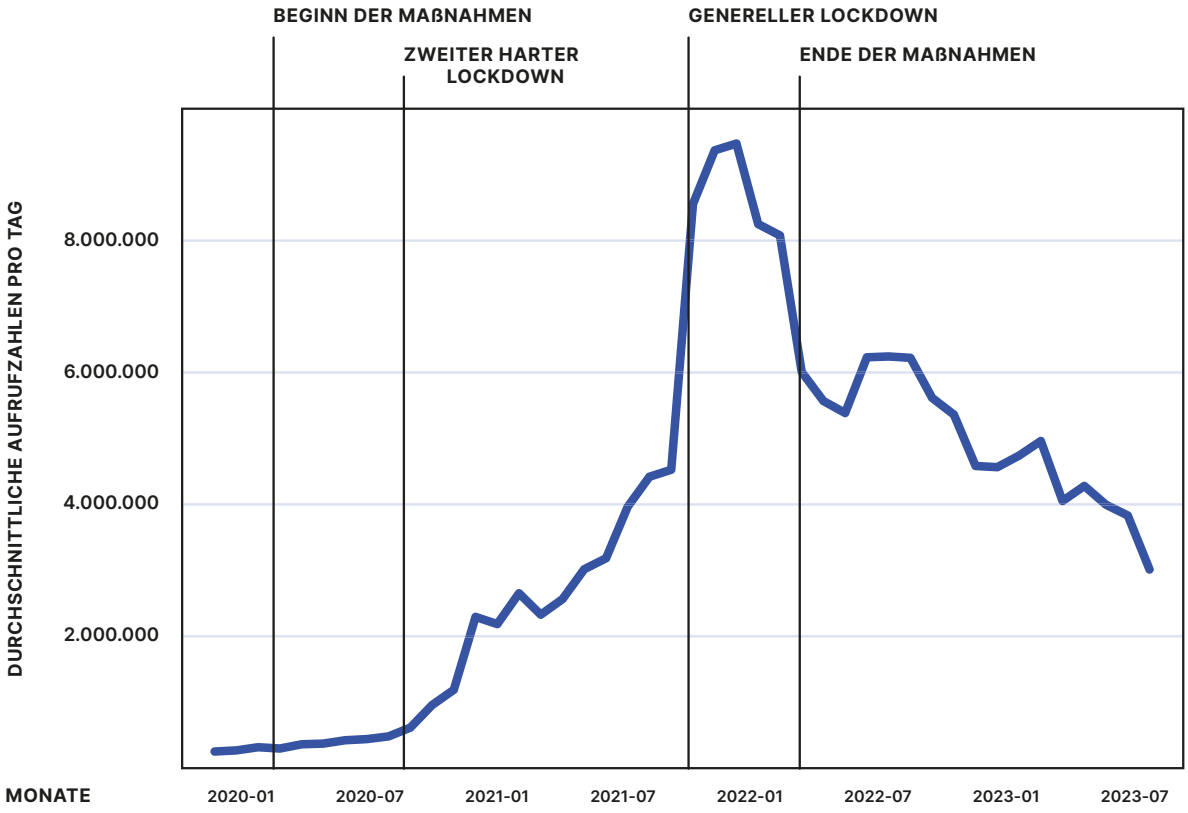


Abbildung 5: **Anzahl der durchschnittlichen Aufrufe pro Tag im gesamten Datensatz im Zeitverlauf**

Die vergleichende Analyse der weltanschaulichen Milieus auf Telegram zeigt zudem, dass nicht nur die neu gegründeten Kanäle während der COVID-19-Pandemie einen Zuwachs an Aufrufen verzeichnen konnten. **Auch bereits vor der Pandemie etablierte Kanäle, etwa aus dem rechtsextremen Spektrum sowie aus dem Verschwörungsmilieu konnten ihre Reichweite während der Pandemie steigern und somit deutlich mehr Menschen mit ihren Inhalten erreichen.** So stieg die Zahl der durchschnittlichen Nachrichtenaufrufe pro Tag in diesen beiden Milieus von unter 20.000 vor Beginn der staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen auf über 250.000 in der Zeit nach ihrem Ende (siehe Abbildung 6). Diese Erkenntnis unterstreicht, dass Akteurinnen und Akteure aus Verschwörungsmilieus und der rechtsextremen Szene sich nicht nur bei den physischen Protesten erfolgreich in die Reihen der Demonstrantinnen und Demonstranten integrierten, sondern auch im digitalen Raum ihre Erzählungen im Zuge der COVID-19-Pandemie weitaus effektiver verbreiten konnten. Auch wenn bereits während der Pandemie-Monate ein Anstieg dokumentiert werden kann, konnte das rechtsextreme Kanal-Segment insbesondere im Kontext des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine eine deutliche Erhöhung ihrer Aufrufzahlen verzeichnen.

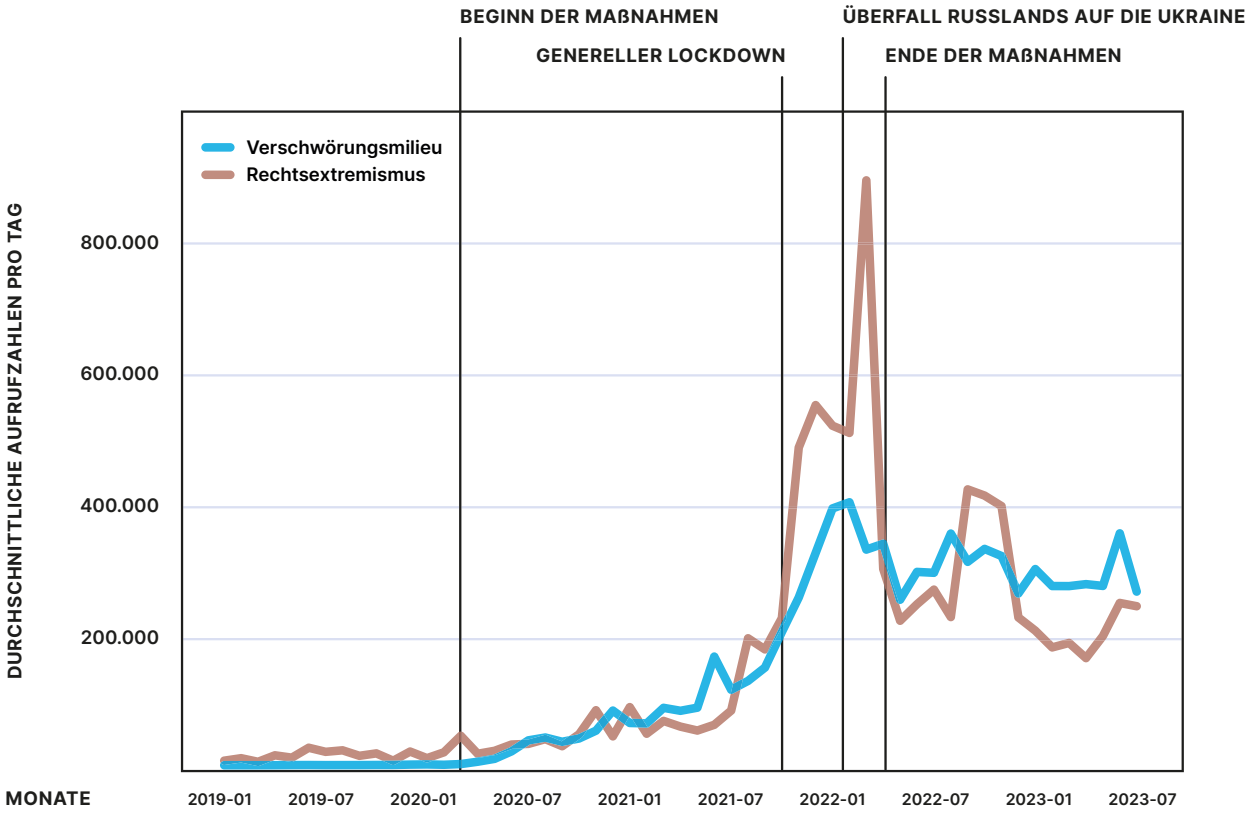


Abbildung 6: Anzahl der durchschnittlichen Aufrufe pro Tag in den Kategorien Rechtsextremismus und Verschwörungsmilieu

Bereits vor dem Ende der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 gingen jedoch die Aufrufe von Nachrichten innerhalb des Netzwerks sukzessive zurück und die Reichweite der Protestbewegung nahm bis auf wenige Ausnahmen deutlich ab. Die mangelnde Mobilisierungskraft der Protestbewegung auf der Straße mit dem Ende der staatlichen Maßnahmen bestätigt sich somit auch mit Blick auf die Aufmerksamkeit, die ihre veröffentlichten Inhalte im Online-Netzwerk auf Telegram erfuhren. Ein Vergleich zwischen der Anzahl der täglich veröffentlichten Nachrichten und der Anzahl der Aufrufe zeigt, dass der harte Kern der Bewegung, im Bestreben relevant zu bleiben, nach dem Ende der staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen zwar weiterhin sehr aktiv ist und sogar eine steigende Tendenz hinsichtlich der Anzahl an Postings aufweist (siehe Abbildung 7). Seine Fähigkeit, ein breiteres Publikum zu erreichen, hat im Vergleich zur Zeit der Pandemie jedoch deutlich abgenommen (siehe Abbildung 8).

Eine Ausnahme hinsichtlich dieser Entwicklung bilden Kanäle, die dem Bereich der sogenannten „alternativen Medien“ zuzurechnen sind und teilweise bereits vor der COVID-19-Pandemie existierten oder erst im Verlauf dieser gegründet wurden. Auch diese Kanäle verzeichneten während der Pandemie einen deutlichen Anstieg der Anzahl an durchschnittlichen Aufrufen pro Tag, konnten ihre Aufrufzahlen jedoch nach Ende der staatlichen Maßnahmen (April 2022 bis August 2023) auf einem vergleichsweise hohen Niveau von durchschnittlich 2,14 Millionen Aufrufen pro Tag stabilisieren (siehe Abbildung 8). Das deutet darauf hin,

dass das Segment der „alternativen Medien“ weiterhin eine substanzielle Reichweite in der Nutzerschaft aufweist. Diese Entwicklung ist umso bedenklicher, als insbesondere einige der reichweitenstärksten Kanäle von der wissenschaftlichen Forschung als rechtsextreme Publikationsorgane mit Brückenfunktion in den Rechtsextremismus identifiziert wurden[71] und, wie unsere Untersuchung zeigt, eine zentrale Rolle bei der Verbreitung von Verschwörungstheorien und polarisierenden Inhalten auf Telegram spielen (siehe S. 66: „Die Verbreitung von Verschwörungstheorien“).



Abbildung 7: **Anzahl der durchschnittlichen Postings pro Monat im gesamten Datensatz im Zeitverlauf**

Auch der allgemeine Rückgang der Aufrufe im gesamten Telegram-Netzwerk der österreichischen COVID-19-Protestbewegung ist mit einer gewissen Vorsicht zu interpretieren. Denn seit dem Ende der Maßnahmen verzeichnen die entsprechenden Kanäle immer noch eine durchschnittliche Anzahl von 4,6 Millionen Aufrufen pro Tag. Im Vergleich zu einer durchschnittlichen Aufrufzahl von 45.000 vor deren In-Kraft-Treten (Januar 2020 bis März 2020), handelt es sich weiterhin um mehr als eine Verhundertfachung der durchschnittlichen Anzahl von Aufrufen pro Tag. Trotz des Rückgangs erreichen die untersuchten Kanäle mit ihren Inhalten also weiterhin eine beträchtliche Anzahl von Personen und die Influencerinnen und Influencer sind weiterhin bestrebt, ihre Relevanz durch regelmäßiges Bespielen ihrer Telegram-Kanäle aufrechtzuerhalten. Es ist zudem zu beobachten, dass auch nach der Phase der Großmobilisierungen regelmäßig Demonstrationen vor allem in Wien, aber auch andernorts, wie beispielsweise in Steyr, stattfinden. **Auch wenn die Zeit der großen Mobilisierungen vorerst vorbei zu sein scheint, existiert weiterhin**

71 Weidinger (2021).

eine Teilöffentlichkeit, die sich vor allem online aktiv vernetzt und in der Verschwörungstheorien und die damit verbundenen polarisierenden Inhalte, Feindbilder und Falschinformationen eher die Regel als die Ausnahme sind. Die Frage ist, ob krisenhafte Entwicklungen in der Zukunft das Potenzial mit sich bringen, die Mobilisierungskraft der Protestbewegung und ihres Telegram-Netzwerks wieder zu entfachen.

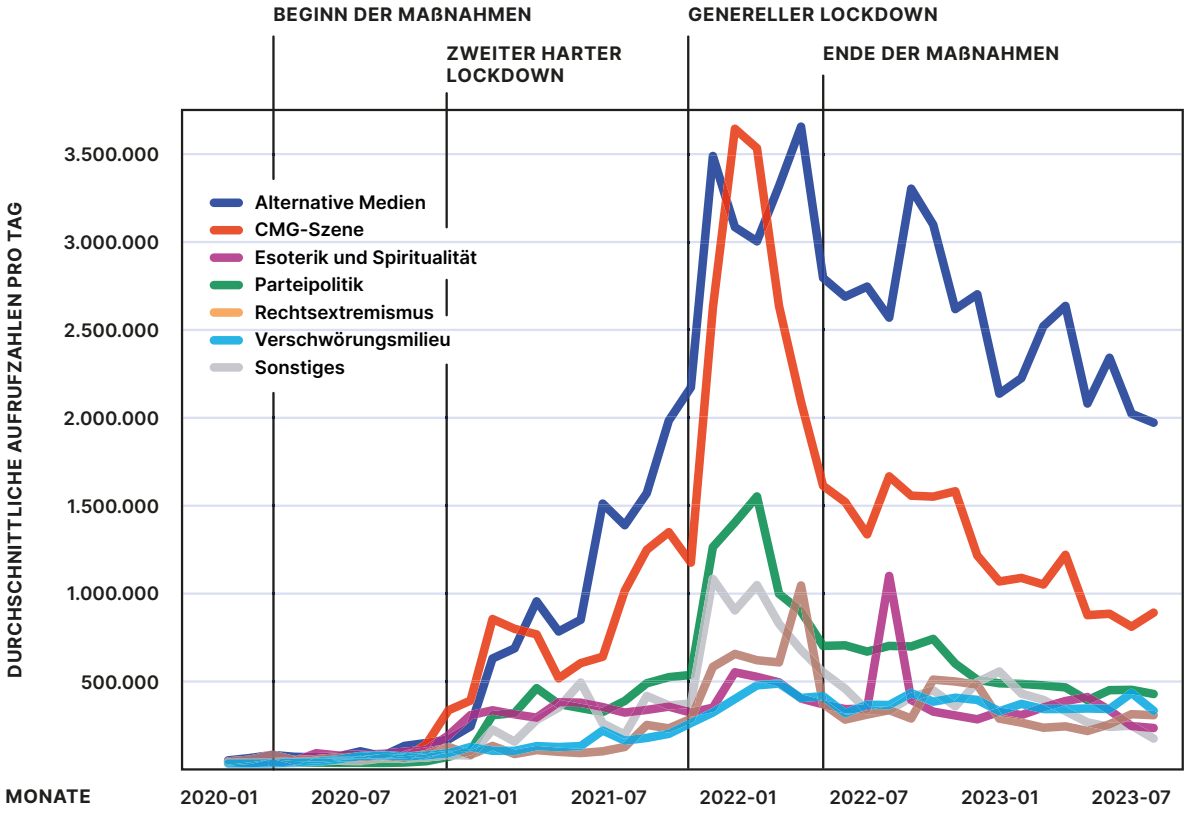


Abbildung 8: **Anzahl der durchschnittlichen Aufrufe pro Tag in den unterschiedlichen Kategorien**

Die Vernetzung

Soziale Netzwerkanalyse

Telegram besteht nicht nur aus einzelnen Kanälen, sondern bildet durch die Verknüpfung dieser Kanäle über Weiterleitung ein Informationsnetzwerk. Inhalte werden also zwischen den Kanälen geteilt und weitergeleitet, wodurch Nutzerinnen und Nutzer auf Kanäle aufmerksam gemacht werden, die von anderen empfohlen oder verbreitet werden. Jeder Kanal agiert als ein Knotenpunkt in diesem Netzwerk, was die wechselseitige Verbreitung von bestimmten Inhalten über verschiedene Kanäle hinweg ermöglicht. Diese Struktur verstärkt die Reichweite und den Einfluss einzelner Nachrichten und Kanäle, da sie so ein breiteres Publikum und neue Zielgruppen erreichen können. Durch eine netzwerkanalytische Perspektive auf das Online-Milieu der österreichischen COVID-19-Protestbewegung kann nachvollzogen werden, wie Inhalte über das Netzwerk verbreitet werden, welche Kanäle besonders einflussreich sind und welche Akteurinnen und Akteure eine Brückenfunktion zwischen einzelnen sogenannten „Clustern" bilden.

ⓘ Soziale Netzwerkanalyse

In der Netzwerkvisualisierung repräsentiert jeder Knotenpunkt einen Telegram-Kanal. Die Verbindungen zwischen den Kanälen zeigen an, dass Nachrichten von einem Kanal in einen anderen weitergeleitet wurden. Die Größe der Knotenpunkte korrespondiert mit der Anzahl der Weiterleitungen eines Kanals im Netzwerk, wodurch häufig weitergeleitete Kanäle visuell größer dargestellt werden. Die räumliche Nähe der Knotenpunkte zueinander innerhalb des Netzwerks reflektiert die Häufigkeit der Weiterleitungen innerhalb bestimmter Netzwerksegmente. Durch diese algorithmische Visualisierungsmethode entsteht die Anordnung der Netzwerkknoten im Gesamtnetzwerk.

ⓘ Cluster

Aus netzwerkanalytischer Perspektive ist ein „Cluster" eine Gruppe von Knotenpunkten in einem Netzwerk, die untereinander stärker vernetzt sind als mit anderen Teilen des Netzwerks. In einem sozialen Netzwerk beispielsweise würden Cluster Gruppen von Individuen repräsentieren, die enge Verbindungen zueinander haben, wie Freundinnen und Freunde einer Schulklasse. In einem Informationsnetzwerk wie Telegram könnte sich ein Cluster aus Kanälen bilden, die ähnliche Themen behandeln oder Inhalte teilen. Im Falle dieser Untersuchung kann zum Beispiel ein rechtsextremes Kanal-Cluster festgestellt werden, das durch einzelne Brücken-Kanäle mit dem restlichen Netzwerk verbunden ist.

Um ein besseres Verständnis für die Beschaffenheit des untersuchten Telegram-Netzwerks zu erlangen, wurde die wechselseitige Weiterleitung der Kanäle mithilfe einer sozialen Netzwerkanalyse untersucht.[72] Wie die Netzwerkvisualisierung zeigt, besteht das untersuchte Netzwerk aus einem relativ großen Zentrum und einer eher kleinen Peripherie, in der einzelne Clusterbildungen zu erkennen sind (siehe Abbildung 9). Im Zentrum des Netzwerks befinden sich die Kanäle, die nicht nur von einzelnen Milieus, sondern von einer Vielzahl von Kanälen aus unterschiedlichen

72 Siehe z.B. Wasserman, S., & Faust, K. (1994). *Social Network Analysis: Methods and Applications.* Cambridge University Press.

Milieus geteilt werden oder selbst vielfach Nachrichten aus diesen weiterleiten. **Das relativ große und dichte Zentrum des Netzwerks verdeutlicht, dass innerhalb des österreichischen Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung der Weg von Kanälen der CMG-Szene zu einschlägigen rechtsextremen und Kanälen aus dem Verschwörungsmilieu nicht weit ist und Nutzerinnen und Nutzer durch den Konsum von Inhalten dieser Kanäle schnell mit extremistischen Kanalsegmenten und Verschwörungsmilieus in Kontakt kommen.** Gleiches gilt beispielsweise auch für den Bereich der Esoterik und Spiritualität, sodass Personen, die sich für alternative Heilmethoden oder spirituelle Inhalte interessieren, über andere Kanäle durch Weiterleitungen schnell auch auf solche stoßen, die überwiegend verschwörungstheoretische Inhalte verbreiten oder als rechtsextrem zu bewerten sind.

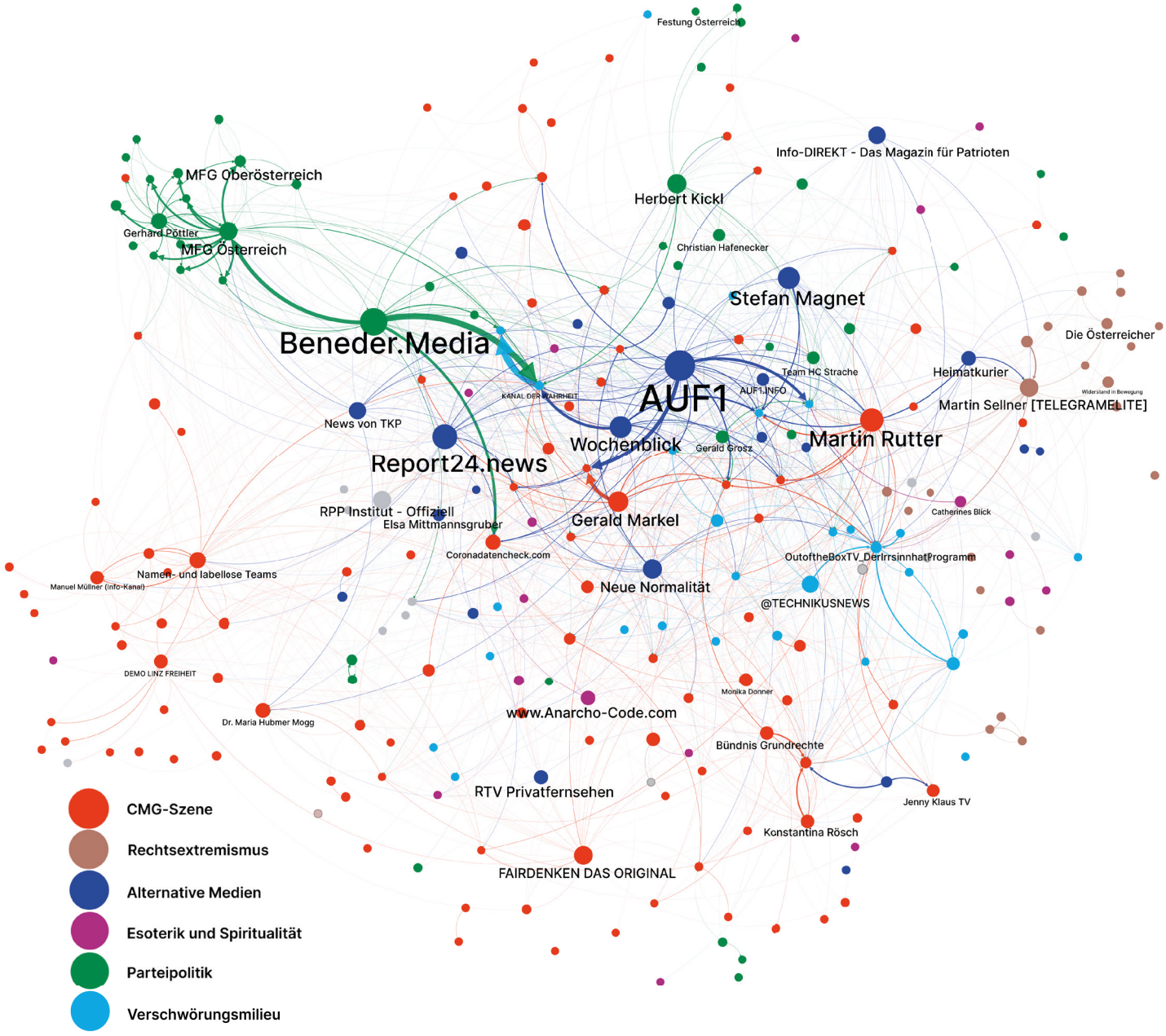


Abbildung 9: **Visualisierung des Telegram-Netzwerks der österreichischen COVID-19-Protestbewegung auf der Grundlage weitergeleiteter Nachrichten**

Die in der Peripherie des Netzwerks erkennbaren Cluster verweisen auf Kanal-Netzwerke, die sich stark wechselseitig weiterleiten, aber nur durch einzelne reichweitenstarke Kanäle mit dem Zentrum des Netzwerks in Verbindung stehen. Das rote Cluster auf der linken Seite stellt etwa einen Teil des Kanalnetzwerks der CMG-Szene dar, in dem vor allem Beiträge aus dieser selbst geteilt werden und daher weniger Berührungspunkte über Weiterleitungen mit dem Gesamtnetzwerk bestehen. Ähnliche Cluster bilden sich rund um die Partei Menschen Freiheit Grundrechte (MFG) und die rechtsextreme Szene, wobei hierbei insbesondere Kanäle der sogenannten „Neuen Rechten" eng zusammenstehen. **Einige der reichweitenstarken Kanäle übernehmen eine Gatekeeper- oder auch Brückenfunktion innerhalb des Netzwerks und erreichen mit ihren Nachrichten auch Personenkreise außerhalb ihres Milieus.** Im Falle des Clusters der als rechtsextrem klassifizierten Kanäle kann man so etwa sehen, dass sich die einzelnen rechtsextremen Kanäle stark wechselseitig teilen, wenige ihrer Nachrichten aber direkt an Kanäle anderer Milieus weitergeleitet werden (siehe Abbildung 10). Die zwei zentralen Brücken-Kanäle, das aus dem Umfeld der Identitären Bewegung stammende Online-Magazin „Heimatkurier" und der Kanal des rechtsextremen Aktivis-

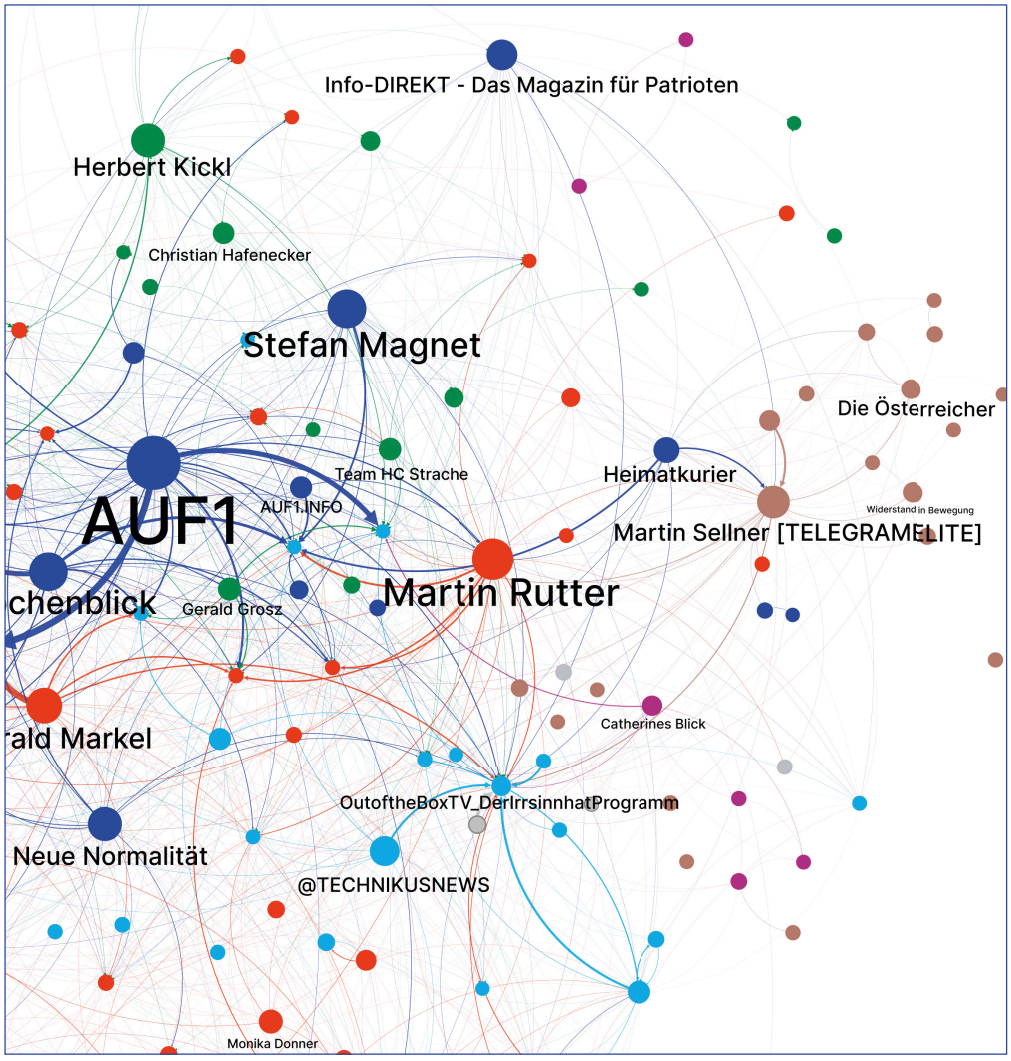


Abbildung 10: **Ausschnitt der Netzwerkvisualisierung mit Schwerpunkt auf die Verbindungen des weltanschaulichen Milieus der „Neuen Rechten" mit dem Gesamtnetzwerk**

ten Martin Sellner verbinden das rechtsextreme Milieu mit den anderen Kanälen des Telegram-Netzwerks und nehmen damit eine zentrale Rolle in der Verbreitung von rechtsextremen Inhalten innerhalb des untersuchten Telegram-Netzwerks ein. Ist man auf diese zwei Kanäle gestoßen, stößt man bald auf weitere rechtsextreme Kanäle.

Mit Blick auf die innerhalb des Telegram-Netzwerks vorhandenen Gruppierungen bestätigt sich die Diagnose der Heterogenität des während der COVID-19-Pandemie entstandenen Protestmilieus. Trotz dieser Heterogenität können vielfach Überschneidungen und wechselseitige Referenzierungen zwischen den Milieus festgestellt werden, die eine wechselseitige Beeinflussung nahelegen. Bei den Brücken-Kanälen handelt es sich, neben den bereits genannten, vor allem um sogenannte „alternative Medien" und einzelne Influencerinnen und Influencer der CMG-Szene sowie den Kanälen einer Partei, die aus der Protestbewegung hervorgegangen ist oder diese unterstützt. **Insbesondere sogenannte „alternative Medien" nehmen innerhalb des österreichischen Telegram-Netzwerks eine einflussreiche Stellung ein, weil ihre Inhalte milieuübergreifend weitergeleitet werden und sie dazu in der Lage sind durch die Weiterleitung ihrerseits die Reichweite von kleineren Kanälen zu maximieren.** Sie fungieren als reichweitenstarke und einflussreiche Akteurinnen und Akteure, die zugleich eine Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren-Funktion einnehmen. Ihr Einfluss wird auch durch ihre Position in der grafischen Darstellung der sozialen Netzwerkanalyse deutlich: Während die meisten anderen Milieus eigene Cluster in der Peripherie des Netzwerks bilden, finden sich die sogenannten „alternativen Medien" im Zentrum des Netzwerks wieder. Ähnlich verhält es sich bei den Telegram-Kanälen mit vorwiegend verschwörungstheoretischen Inhalten. Diese sind über das gesamte Netzwerk verteilt und befinden sich auch in dessen Zentrum, was darauf hindeutet, dass es sich nicht um ein abgeschlossenes Cluster handelt, sondern um ein Kanalnetzwerk, das über Weiterleitungen mit den anderen Milieus verbunden ist.

Stromanalyse der Weiterleitungen

Neben der sozialen Netzwerkanalyse kann mittels einer Stromanalyse vertiefend nachvollzogen werden, wie stark sich einzelne Milieus als selbstreferenziell darstellen oder innerhalb anderer Segmente weitergeleitet werden (Abbildung 11). So zeichnet sich die CMG-Szene durch ein starkes selbstreferenzielles Weiterleitungsverhalten aus – ungefähr die Hälfte der Weiterleitungen kommt aus Kanälen der CMG-Szene selbst, viele der Nachrichten werden gleichzeitig aber auch in anderen Milieus vielfach geteilt. In der Gesamtheit wurden beinahe 30.000 Nachrichten

aus diesem Segment im untersuchten Zeitraum zwischen Jänner 2020 und September 2023 weitergeleitet. Kanäle aus der CMG-Szene werden insbesondere innerhalb von Kanälen aus dem Verschwörungsmilieu vielfach referenziert. Während innerhalb der CMG-Szene Inhalte aus allen weltanschaulichen Milieus weitergeleitet werden, also aus den Bereichen Esoterik und Spiritualität, Rechtsextremismus und dem Verschwörungsmilieu, verweisen die entsprechenden Kanäle in ihren Nachrichten mit Abstand am häufigsten auf sogenannte „alternative Medien". Diese weisen wiederum eine relativ schwache wechselseitige Referenzierung auf, werden aber innerhalb des gesamten Netzwerks am breitesten und am häufigsten weitergeleitet. Insgesamt handelt es sich im Zeitraum der

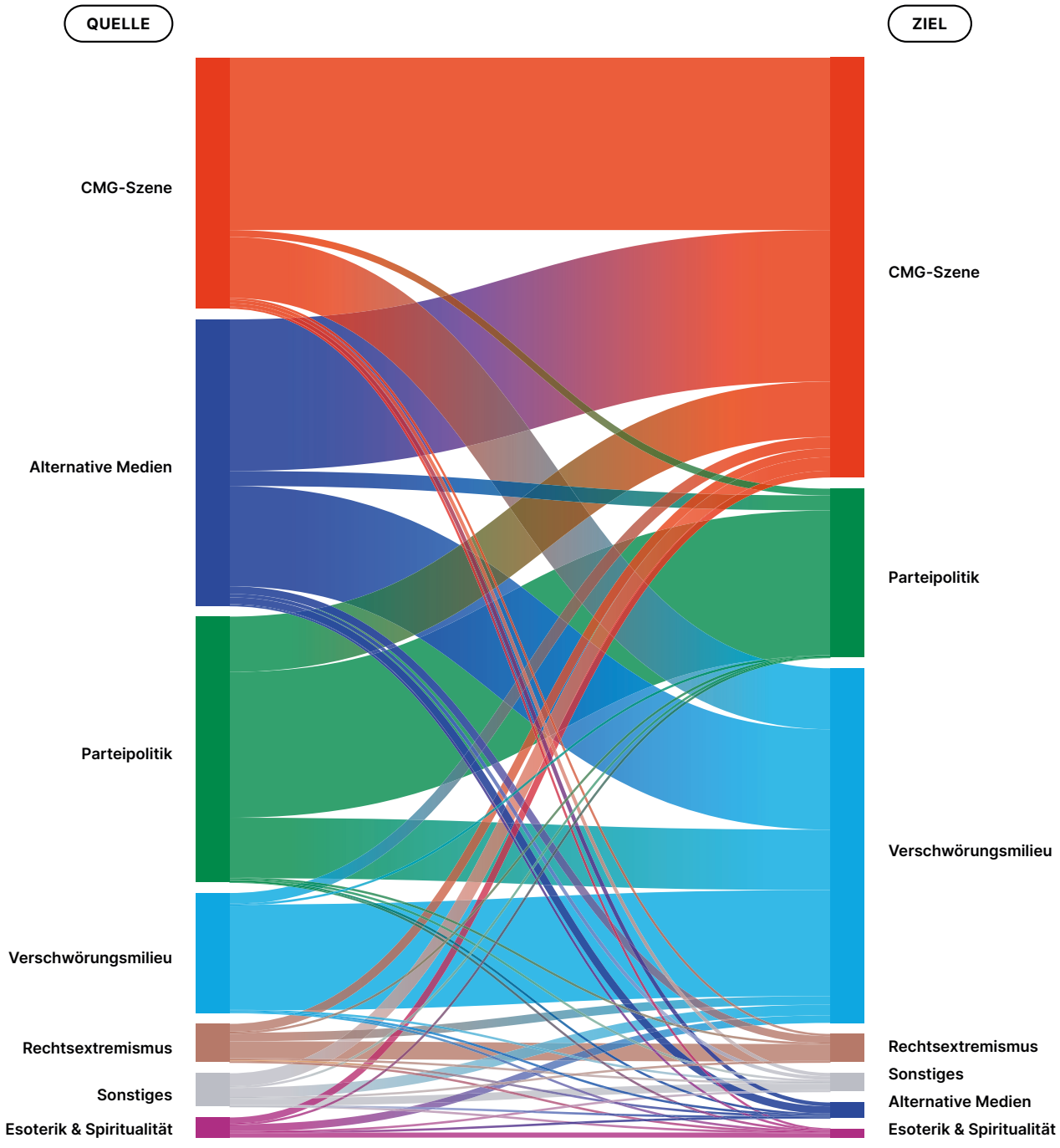


Abbildung 11: Stromanalyse der Weiterleitungen zwischen den Kategorien

Untersuchung um fast 35.000 Nachrichten, die von sogenannten „alternativen Medien“ ausgehend im gesamten Netzwerk verbreitet wurden. Sowohl das Kanalsegment der Parteipolitik als auch Kanäle aus dem Verschwörungsmilieu werden in anderen Milieus im Vergleich zur CMG-Szene und den sogenannten „alternativen Medien“ seltener weitergeleitet.

Kanäle des Verschwörungsmilieus teilen zudem ausgesprochen häufig die Nachrichten aus anderen Milieus – das erklärt sich auch durch die hohe Aktivität vieler dieser Kanäle. Im Vergleich zu den bereits genannten Milieus weisen Rechtsextremismus sowie Esoterik und Spiritualität verhältnismäßig wenige Weiterleitungen in anderen Milieus auf. Das lässt sich zum einen durch die Anzahl an Kanälen und veröffentlichten Nachrichten in den Milieus erklären, die im Vergleich zur CMG-Szene um einiges niedriger bzw. kleiner sind. Zum anderen handelt es sich in absoluten Zahlen doch um eine beachtliche Anzahl: **Innerhalb des Untersuchungszeitraums wurden fast 5.000 Nachrichten aus dem Segment der rechtsextremen Kanäle innerhalb des Netzwerks weitergeleitet.** Vor dem Hintergrund, dass diese Kanäle weitaus weniger aktiv sind und über weitaus weniger Kanäle verfügen als etwa Kanäle aus der CMG-Szene, ist das noch immer eine beachtliche Zahl.

Die Themen

„Widerstand!“

Neben der quantitativen Entwicklung des Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung, der Identifizierung der innerhalb des Netzwerks angesiedelten weltanschaulichen Milieus und deren wechselseitigen Referenzierungen wurden im Rahmen der Untersuchung auch die Nachrichteninhalte systematisch auf Themenkonjunkturen untersucht. Zu diesem Zweck wurden in einem ersten Schritt die aufrufstärksten und am meisten innerhalb des Telegram-Netzwerks weitergeleiteten Nachrichten kodiert, die wichtigsten Themen identifiziert und qualitativ untersucht.[73] Das Thema, das im Untersuchungszeitraum mit Abstand am häufigsten angesprochen wurde, ist, wenig überraschend, COVID-19 sowie die Impfung, die im Zuge der Pandemie als Maßnahme gegen die Ausbreitung des Virus entwickelt wurde. Generell spielen Gesundheit, das Gesundheitssystem, Medizin, die Pharmaindustrie aber vor allem auch alternative, esoterische Heilverfahren eine große Rolle im untersuchten Telegram-Netzwerk. Letztere werden häufig als die einzig tatsächlich hilfreichen Ansätze gehandelt und der evidenzbasierten Medizin entgegengestellt. **Kritik an der medizinischen Versorgung und der Pharmaindustrie, die durchaus berechtigt sein kann, muss in den meisten Fällen Erzählungen über verschworene Eliten weichen, die die Bevölkerung wahlweise durch das gezielte Verbreiten oder das vorgegebene Bekämpfen von Krankheiten auslöschen wollen.**

Vor allem aber seit dem Ende der staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen wird innerhalb des Telegram-Netzwerks eine Vielzahl weiterer Themen angesprochen und diskutiert. **Neben der COVID-19-Pandemie und Impfung beschäftigt sich der größte Teil der untersuchten Nachrichten mit der Aufrechterhaltung des während der Pandemie entstandenen Widerstands. Aktuelle politische Ereignisse werden selektiv herangezogen, um die Annahme zu stützen, dass sich die Gesellschaft in einem zunehmend repressiven und illegitimen Staatssystem befände.** Insbesondere Nachrichten, die auf eine angeblich wachsende Repression und Zensur hinweisen, prägen das Netzwerk: Verhaftungen oder Gerichtsverfahren von Aktivistinnen und Aktivisten werden als Beleg für die Unterdrückung kritischer Stimmen angeführt. Darüber hinaus werden Kanalsperrungen von Szene-Influencerinnen und Influencern in etablierten sozialen Medien, kritische Medienberichterstattung und Kritik von zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren als Belege für eine vermeintliche Verschwörung politischer, medialer und zivilgesellschaftlicher Eliten gegen die Bevölkerung herangezogen. Umso wichtiger sei es, weiterhin Widerstand zu leisten – so die Schlussfolgerung vieler Nachrichten, die innerhalb des Telegram-Netzwerks zirkulieren.

73 Für eine genaue Beschreibung der im Zuge der Themenanalyse angewandten Methodik siehe Seite 87: „Methoden“

Gleichzeitig finden sich in dem Netzwerk häufig Solidaritätsbekundungen mit angeblich von Repression Betroffenen und Spendenaufrufe zu deren Unterstützung, unter anderem vielfach für den bereits erwähnten Influencer Oliver Janich, der durch den bayrischen Verfassungsschutz als rechtsextrem und antisemitisch bewertet wird und zur Ermordung deutscher Politikerinnen und Politiker aufgerufen hat.[74] **Verschiedene Schlüsselfiguren der Szene nutzen ihre Kanäle auch gezielt, um Spenden zu generieren, indem sie betonen, dass nur durch finanzielle Unterstützung der Widerstand aufrechterhalten werden könne. Darüber hinaus werden innerhalb des Netzwerks Produkte und Dienstleistungen angeboten, die häufig im Zusammenhang mit Protestaktivitäten vermarktet werden, für die Vorbereitung auf den nahenden Zusammenbruch dienen sollen oder dem Bereich der Esoterik und Alternativmedizin zuzuordnen sind.**

Diese Fundraising-Aktivitäten werden innerhalb des Netzwerks zum Teil kontrovers diskutiert, insbesondere im Hinblick auf die Transparenz und den nicht immer ersichtlichen Verwendungszweck der Gelder. Diese Verquickung von politischen und wirtschaftlichen Interessen durch zentrale Influencerinnen und Influencer der Szene wird im Netzwerk teilweise durchaus kritisch bewertet. Auf jeden Fall sollte der Effekt, den diese Monetarisierung auf Telegram hinsichtlich der Professionalisierung der Szene hat, nicht unterschätzt werden. Der Messaging-Dienst wird genutzt, um teilweise sehr hohe Beträge über unterschiedliche Finanzierungswege (Bankkonten, PayPal, Kryptowährungen, Crowdfunding etc.) zu akquirieren. So soll Martin Sellner beispielsweise alleine über Kryptowährungen 17.781,56 Euro eingenommen haben.[75] Analysen dieser spendenbasierten Finanzierung rechtsextremer und verschwörungstheoretischer Akteurinnen und Akteure auf Telegram aus Deutschland kommen zu dem Schluss, dass diese Form des digitalen Aktivismus zu einem Geschäftsmodell geworden ist.[76]

74 Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (2021).

75 Dittrich, M., Düker, J. & Müller, M. (2023). *Where's the money at? Rechtsextreme Spendenfinanzierung über Telegram.* CeMAS. https://cemas.io/publikationen/wheres-the-money-at-rechtsextreme-spendenfinanzierung-ueber-telegram/CeMAS_Wheres_the_Money_at_Rechtsextreme_Spendenfinanzierung_über_Telegram.pdf [04.03.2024]

76 Bitzmann, H., Fielitz, M., Marcks, H. & Sick, H. (2023). *Geld für digitale Hetze. Die Monetarisierung aufrührerischer Inhalte.* BAG „Gegen Hass im Netz". https://bag-gegen-hass.net/wp-content/uploads/2023/10/Essentials-BAG-Trendreport03-Finanzierung.pdf [04.04.2024]

Die Österreicher



Demo gegen Fetischshows für Kinder & Globohomo!

In Wien findet wieder eine **„Kinderbuch-Lesung“** zu Themen wie Homosexualität, Geschlechtsidentität und Gender statt. Dabei liest ein **homosexueller Fetischist aus der Transvestiten-Szene** Kindern **bis maximal 12 Jahren (!)** vor.

‼️ Wir wehren uns gegen diesen **unfassbaren Kindesmissbrauch** und schauen nicht tatenlos zu wie **Kinderseelen dieser Perversion ausgesetzt** werden. Wir rufen daher zur **Demo gegen Drag-Shows für Kinder** in Wien auf.

Am **Sonntag, den 16. April** treffen wir uns vor dem **Café Villa Vida**. Gemeinsam mit anderen Organisationen werden wir am Tag der **Transen- und Frühsexualisierungsshow** eine **Demo** veranstalten.

Salzburg wacht auf
Weitergeleitete Nachrichten

Brigitte Sand 21.02.23



23. Februar 12:30 bis ca. 15 Uhr

Freies Mikrophon



DEMO LINZ FREIHEIT



FRIEDENSKONVOI MOBILE KUNDGEBUNG
ganz Wien sieht & hört uns !

❗ RAUS AUS DER WHO ❗

0 Heldenplatz
chaften platzieren auf Auto

0 START - Abfahrt

rlament 2. Wienzeile
plerplatz 4. Hauptbahnhof
aatsoper Kärntnerstraße

0 Heldenplatz Kundgebung

Martin Rutter www.direktdemokratisch.jetzt
Weitergeleitete Nachrichten

Martin Rutter www.



Neutralität statt Kriegshetze:
Rücktritt JETZT!
Sa, 4. Nov um 13:00
Bundeskanzleramt

JEDER TAG ZÄHLT! - Je früher die ReGIERung geht, desto besser!
WIR FORDERN VOLKSABSTIMMUNGEN!

75 18 2 2

FAIRDENKEN DAS ORIGINAL



‼️ Updates zum Bauernprotest 19.1.2024 Wien ‼️

FREI SEIN. MIT UNS. statt schwarz/grüne Knechtschaft!
Die österreichische Wirtschaft und die Landwirtschaft kämpfen gegen Bürokratie, Verordnungsdschungel, Verbotskultur, überbordende Gesetze und erdrückende Steuerlast. Es ist an der Zeit, zusammenzuhalten und für unsere Betriebe einzustehen!
Unterstützt die Demo der österreichischen Bäuerinnen und Bauern!
Wann: Fr, 19. Jänner, 13:00 Uhr
Wo: Ballhausplatz, 1010 Wien
Thema: Zukunft unserer Landwirtschaft
Lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen!
Firmenfahrzeuge sind herzlich eingeladen, sich der Demofahrt anzuschließen. Einfach per E-Mail anmelden unter @gmail.com.
Wir sehen uns am Freitag für eine starke und freie Zukunft unserer Betriebe!
#FreiheitlicheWirtschaft #DemoFürBetriebe

Screenshots aus Telegram-Kanälen der COVID-19-Protestbewegung mit Aufrufen zu Demonstrationen

Zurück auf die Straße

Der während der Pandemie entstandene Widerstand soll aus Sicht der Influencerinnen und Influencer durch anhaltenden Protest seinen Ausdruck finden. Ziel der maßgeblich an der Protestmobilisierung während der Pandemie beteiligten Personen und Gruppen ist es, den Protest nicht nur im digitalen Raum zu organisieren, sondern auch wieder auf die Straße zu tragen. Die Analyse der aufrufstärksten und am meisten innerhalb des Telegram-Netzwerks weitergeleiteten Nachrichten zeigt deutlich, dass auch seit dem Ende der staatlichen COVID-19-Maßnahmen das Initiieren von und Werben für Demonstrationen und Kundgebungen zu den wichtigsten Aktivitäten im Telegram-Netzwerk gehört. Die Themen dieser Demonstrationen sind mittlerweile vielfältig und umfassen unter anderem Proteste gegen steigende Lebenserhaltungskosten, Widerstand gegen die vermeintliche Frühsexualisierung von Kindern (unter anderem durch Drag-Queen-Lesungen), Kundgebungen für Kinderschutz und gegen „Pädophilie" (zum Beispiel im Kontext eines Gerichtsprozesses gegen einen bekannten österreichischen Schauspieler) sowie Demonstrationen für die Wahrung der Neutralität Österreichs angesichts aktueller geopolitischer Spannungen. Daneben werden weiterhin Demonstrationen im Bereich der Gesundheitspolitik organisiert, beispielsweise gegen angeblich geheime Pläne der Weltgesundheitsorganisation, die als Teil des behaupteten „Great Reset" interpretiert werden und deren Ziel es sei, die Souveränität von Staaten zu untergraben und Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen der Bevölkerung voranzutreiben. **Trotz regelmäßiger Aufrufe zu Demonstrationen zeigt die Protestbewegung auf der Straße aber eine nachlassende Mobilisierungskraft. Offenbar fühlen sich viele Menschen von den neuen Themen bzw. den Organisatorinnen und Organisatoren nicht angesprochen oder sind nicht bereit, dafür auf die Straße zu gehen.** Eine bemerkenswerte Ausnahme war die Demonstration am 1. Oktober 2023 unter dem Motto „Europe for Freedom - Who is WHO?"[77], die sich gegen den „WHO-Pandemievertrag" richtete und an der mehrere tausend Menschen in Wien auf die Straße zogen.[78] Auch die Kundgebungen in Steyr, die bis heute regelmäßig stattfinden, sind hier zu erwähnen.[79] Diese Beispiele verdeutlichen die Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung der Protestbewegung. Auch wenn die Bewegung derzeit an Mobilisierungskraft verloren hat, kann sich dies je nach politischer Entwicklung wieder ändern.

Von realen und imaginierten Krisen

Der harte Kern der Protestbewegung, vor allem die Influencerinnen und Influencer, sehen sich also weiterhin im Widerstand und versuchen die eigene Mobilisierungskraft aufrechtzuerhalten. Da die staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen, gegen die die größten Demonstrationen während der Pandemiephase organisiert wurden, jedoch mittlerweile aufgehoben wurden, werden neue tagespolitische Ereignisse aufgegriffen. Um die Themenkonjunkturen im Datensatz systematisch zu analysie-

77 Europe for Freedom - Who is WHO? (k.D.). https://www.europeforfreedom.org/startseite.html [07.03.2024]

78 Brickner, I. (25. Oktober 2023). Der WHO-Pandemievertrag schürt Lockdown-Ängste. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/3000000192533/der-who-pandemievertrag-schuert-lockdownaengste [18.04.2024]

79 Kahlweit, C. (6. August 2023). Belagerungszustand. *Süddeutsche Zeitung*. https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/politik/oesterreich-steyr-corona-demonstrationen-verschwoerungsideologen-querdenker-e425155/?reduced=true [19.01.2024]

80 Für eine genaue Beschreibung der angewandten Methodik siehe Seite 87: „Methoden".

ren, wurden die tagespolitischen Themen mit der höchsten Reichweite in einem zweiten Schritt mittels einer Key-Word-Dictionary-Methode noch genauer hinsichtlich ihrer quantitativen Verbreitung untersucht.[80] Wie bereits erläutert, dominierte das Thema COVID-19 während der Pandemie den Diskurs im Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung. Mit dem Ende der COVID-19-Schutzmaßnahmen und dem Beginn der russischen Militärintervention in der Ukraine erlangte dieses Thema kurzzeitig die höchste Aufmerksamkeit im Netzwerk, bevor es wieder an Bedeutung verlor.

Trotz des Endes der staatlichen COVID-19-Maßnahmen bleiben die Pandemie und damit verwandte Phänomene das dominante Gesprächsthema innerhalb des Telegram-Netzwerks, auch wenn sich die inhaltliche Ausrichtung der Bewegung, auch in Bezug darauf, teilweise verändert hat. **Während der Pandemie standen Kritik an den staatlichen Maßnahmen und Berichte über die angebliche Schädlichkeit der Impfung im Vordergrund. Nach dem Ende der Maßnahmen konzentriert sich die Thematisierung der Pandemie vor allem auf die „Aufarbeitung" der „Verbrechen der Regierung" und das Narrativ, dass die Krise entweder noch andauern oder bald durch eine neue, künstlich erzeugte Gesundheitskrise abgelöst würde.**

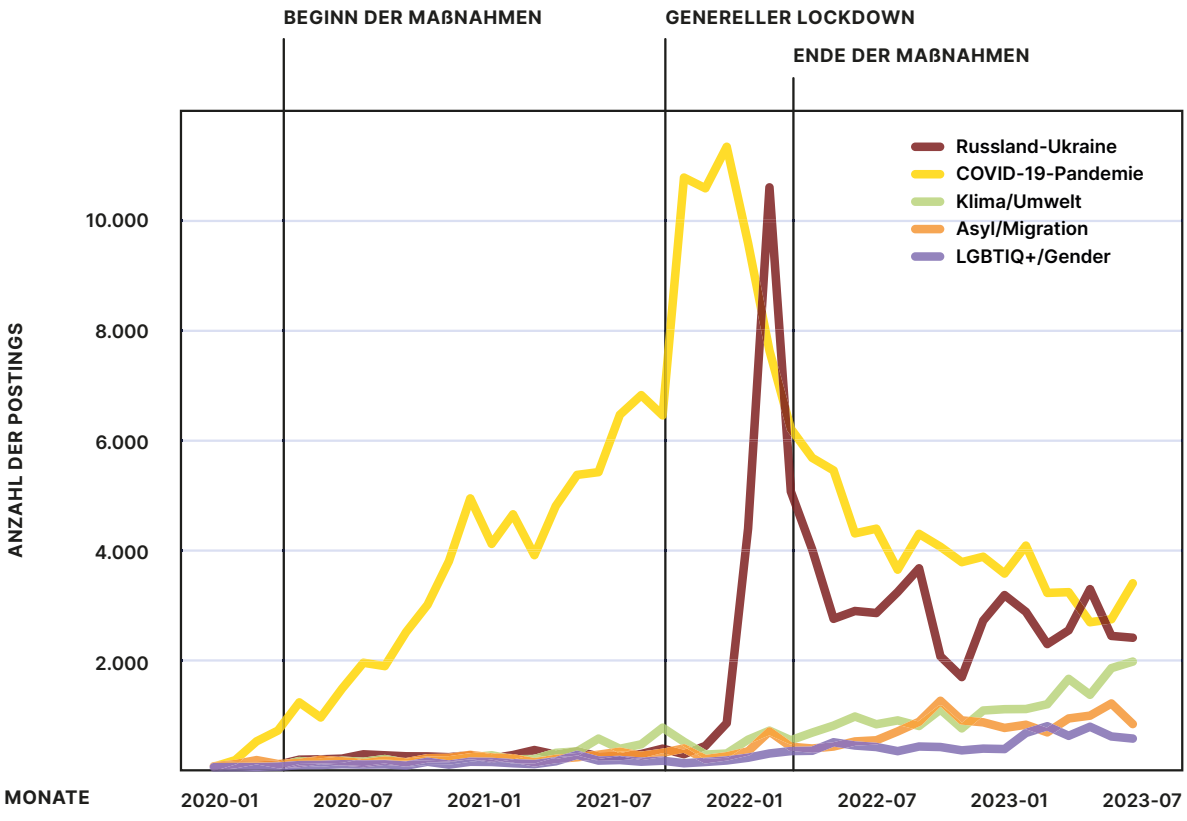


Abbildung 12: **Themenkonjunkturen im Telegram Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung**

Seit dem Ende der staatlichen Pandemiemaßnahmen ist eine deutliche thematische Diversifizierung zu beobachten. Bei den Themen mit der größten Reichweite handelt es sich um den Krieg in der Ukraine, Umwelt- und Klimafragen, Asyl- und Migrationspolitik sowie LGBTIQ+ und Gender.[81] Diese Themen werden nicht durchgängig mit Verschwörungstheorien in Verbindung gebracht, jedoch ist eine solche Verknüpfung insbesondere bei reichweitenstarken Kanälen häufig zu beobachten. Nicht selten wird deren Thematisierung auch in rechtsextreme Deutungsmuster eingebettet. So zum Beispiel beim Thema Asyl und Migration, wenn die von der behaupteten Verschwörung bedrohte Gruppe als „weiße Völker" beschrieben und vor der Auflösung der „ethno-kulturellen" Identität gewarnt wird. Das Feindbild, das hier geschaffen wird, ist das der Migrantinnen und Migranten, die als „kulturzersetzend" und kollektiv als gefährlich dargestellt werden. Sie würden die „autochthone" Bevölkerung innerhalb der europäischen Staaten sukzessive verdrängen und deren Lebensweise zerstören.

Migrantinnen und Migranten sowie Asylsuchende werden von einflussreichen „alternativen Medien" als homogenes, anpassungsunwilliges, potenziell gefährliches und kriminelles Kollektiv dargestellt, oft in Verbindung mit der Verschwörungstheorie vom „Großen Austausch", die einen geheimen Plan „globalistischer Eliten" zur Vernichtung der weißen/europäischen Bevölkerung durch Massenmigration behauptet.

81 Die Ereignisse im Nahen Osten seit dem Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel fielen nicht in den Erhebungszeitraum, haben sich mittlerweile aber zu einem zentralen Thema entwickelt.

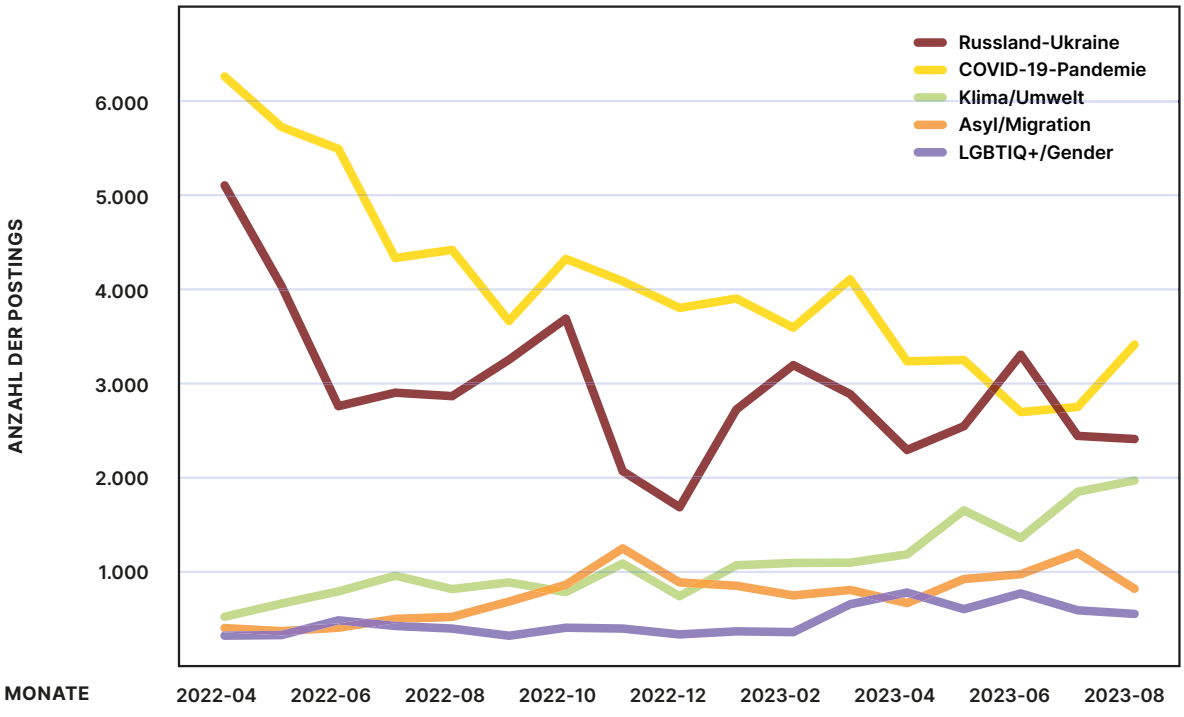


Abbildung 13: Themenkonjunkturen im Telegram Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung nach dem Ende der Maßnahmen

Die Konstruktion von Feindbildern, die so im Zusammenhang mit der Verbreitung von Falschinformation instrumentalisiert werden, ist besonders besorgniserregend. Bereits während der COVID-19-Pandemie wurden zahlreiche Falschinformationen über das COVID-19-Virus und seine Bekämpfung verbreitet, die bei einigen Menschen zu Verunsicherung und Angst führten. Im Zuge dessen wurden Feindbilder geschaffen, die für die Pandemie verantwortlich gemacht wurden. Die Analyse der reichweitenstärksten Nachrichten innerhalb des Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung zeigt, dass sich dieses Muster auch im Zuge der Diversifizierung der Themen fortsetzt. So wird auch der menschengemachte Klimawandel von vielen Influencerinnen und Influencern im Netzwerk geleugnet, als weitere „Verschwörung" nach der COVID-19-Pandemie eingeordnet, Politikerinnen und Politiker sowie Klimaaktivistinnen und -aktivisten werden dämonisiert und oft auch abfällig dargestellt.

Auch in Bezug auf den Themenbereich LGBTIQ+ sind viele Nachrichten der reichweitenstarken Kanäle von Abwertungen, Dämonisierungen und Verschwörungstheorien geprägt. Kanäle warnen vor der vermeintlichen Frühsexualisierung von Kindern durch Drag-Queen-Lesungen und sehen dahinter den Plan mächtiger pädophiler Eliten, die angeblich auf die Sexualität von Kindern einwirken wollen. In anderen Kanälen wird vor einer sogenannten „Homo-Lobby" und der Zerstörung des traditionellen Familienbildes gewarnt, häufig werden Bilder verbreitet, auf denen Personen aus dem LGBTIQ+-Spektrum abwertend und dämonisierend dargestellt werden. Auch das Narrativ der gezielten „Bevölkerungsreduktion" durch die Verbreitung einer sogenannten „LGBT-Ideologie" findet sich in vielen Botschaften. Ziel sei es, die Reproduktion bzw. Fortpflanzung der europäischen Bevölkerung zu minimieren, um den Plan einer vollständigen Kontrolle und Überwachung oder gar „Ersetzung" dieser voranzutreiben.

Im Falle des Krieges in der Ukraine ist die Bewertung der am weitesten verbreiteten Narrative etwas weniger eindeutig. Aber auch hier werden häufig Verschwörungstheorien verbreitet oder Desinformationen über „prorussische" Telegram-Kanäle weitergeleitet, die teilweise eine große Reichweite haben und deren Einfluss, Telegram-Netzwerke und Narrative bereits im Fall von Deutschland untersucht wurden.[82] Auch der Krieg in der Ukraine wird in einigen Fällen als künstlich erzeugte Krise einer globalen Elite dargestellt, deren Ziel es sei, einen permanenten Ausnahmezustand zu schaffen, um auf dessen Grundlage die Unterdrückung der Bevölkerung voranzutreiben. In kleineren verschwörungstheoretischen Kanälen finden sich häufig auch antisemitische Verschwörungsmythen, die sich auf den Präsidenten der Ukraine oder den Konflikt im Allgemeinen beziehen.

Das zentrale übergreifende verschwörungstheoretische Narrativ behauptet bisweilen, dass eine vermeintliche globale Elite gesellschaftliche Krisen nutzt oder gar gezielt inszeniert, um einen permanenten Ausnahmezustand zu erzeugen. Dieser Zustand werde als Ausgangs-

82 Lamberty, P. & Frühwirth, L. (2023). *Ein Jahr russischer Angriffskrieg: Die Rolle von Desinformation in Deutschland.* CeMAS. https://cemas.io/publikationen/desinformation-und-angriffskrieg/2023-02-24_EinJahrRussischerAngriffskrieg-DesinformationInDeutschland.pdf [08.03.2024]

punkt für die Implementierung und Ausweitung von Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen genutzt. Ziel sei die Etablierung eines umfassenden, totalitären Systems auf globaler Ebene. In den extremsten Ausprägungen dieser Verschwörungstheorien wird behauptet, dass es die Absicht dieser Elite sei, die Bevölkerung zu versklaven oder gar zu vernichten. Die einzelnen tagespolitischen Themen werden mit diesem Narrativ verknüpft, so dass auf der Grundlage dieser Meta-Verschwörungstheorie ein relativ homogenes Weltbild vermittelt wird.

Heimatkurier



! Migrantengewalt sucht Wien heim – Linke reagieren mit Anti-Rechts-Demo

Sexueller Missbrauch von Minderjährigen, Massenschlägereien, Messerstechereien und grassierender Drogenhandel: Wien wird von einer beispiellosen Welle von Ausländerkriminalität und Migrantengewalt heimgesucht. Die vereinte politische Linke reagiert mit einer Demo gegen rechts – ein Sinnbild, wie Heimatkurier-Chefredakteur Philipp Huemer kommentiert.

Weiterlesen:

51 23 12 6 5 2 1 1

2035 20:01

FAIRDENKEN DAS ORIGINAL



Nach Corona und Ukraine-Krieg kommt nun der Klima-Schock? Ein rumänischer General packt aus, dass durch die 180 weltweit installierten HAARP-Anlagen „apokalyptische" Wetter- und Erdbebenszenarien generiert werden sollen. Nach der globalen Covid-Pandemie und der Weltkriegs-gefahr durch den Ukrainekrieg wird die nächste Terrorwelle gegen die Menschheit inszeniert, um die völlig verstörte Bevölkerung in die Neue Weltordnung zu zwängen. Sind die verheerenden Unwetter in Kroatien am 20. Juli 2023 bereits Teil der praktischen Umsetzung durch die weltweit installierten HAARP-Anlagen? Selbst der Bürgermeister von Zagreb bezeichnete das Unwetter "hinsichtlich der Stärke als auch der Schäden" als beispiellos.
[weiterlesen]

8 3 2 1

1792 edited 08:34

Leave a comment

AUF1



Ukraine-Krieg als Vorwand für die „Neue Weltordnung"

Im ORF machte sich der ehemalige SPÖ-Bundeskanzler Franz Vranitzky für eine gemeinsame EU-Armee stark, in der auch das neutrale Österreich eine Rolle übernehmen solle. Der Ex-Kanzler schwärmte von „einer neuen europäischen Ordnung, sogar einer neuen Weltordnung", die man „unter den gegenwärtigen dramatischen Umständen und Einflüssen aufbauen kann und muss".

www.auf1.tv

AUF1

Abschaffung der Nationalstaaten als Teil des Great-Reset-Plans? Die Ukraine-Krise scheint genau in den Plan der Globalisten zu passen. Im zwangsgebührenfinanzierten Staatsfernsehen machte sich nun auch Alt-Kanzler Vranitzky, dem

Die Österreicher



Wir gegen die »Drag Queen Kindershow« in Wien!

Erneut versucht die LGBT-Lobby, Kindesmissbrauch zu normalisieren. Am 20. März soll in Wien in einem staatlich geförderten Regenbogenzentrum eine »Drag-Show für Kinder« stattfinden. Männer in Fetischkleidung und High Heels werden dort kleinen Kindern aus Büchern über Sexualität vorlesen.

Die erste Vorlesung wurde bereits 2022 durch eine patriotische Mauerblockade gestört.

!! Die Österreicher sagen dem Kindesmissbrauch den Kampf an!

all Teichtmeister zeigt, was sich normalisieren wenn man nicht lautstark dagegen vorgeht. ürfen nicht zulassen, dass Fetisch-Shows für r in unseren Alltag einziehen.

ordern:

sofortigen Stopp dieser Vorlesungen!
juristische Verfolgung der Organisatoren!
bundesweite Aufklärung von Eltern, über diese ange!



Screenshots aus Telegram-Kanälen der COVID-19-Protestbewegung zu den reichweitenstärksten Themen

Die Verbreitung von Verschwörungstheorien

Doch in welchem Umfang sind Verschwörungstheorien innerhalb des Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung auf Telegram verbreitet und welche Gefährdungen gehen von ihnen aus? Um diese Fragen zu beantworten, können verschiedene Metriken herangezogen werden. Für den vorliegenden Bericht wurden dabei folgende analytische Schwerpunkte gesetzt: Zuerst wurde untersucht, inwieweit die einflussreichsten Telegram-Kanäle in unserem Datensatz zur Verbreitung von Verschwörungstheorien beitragen. Daneben wurde erhoben, in welchem Ausmaß in der Gesamtheit der Nachrichten, die im Untersuchungszeitraum veröffentlicht wurden, auf Verschwörungstheorien verwiesen wird. In ihrer Gesamtheit zeichnen diese Metriken ein klares Bild über die Verbreitungsdynamik von Verschwörungstheorien im österreichischen Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung.

Die meist abonnierten Kanäle

Will man die einflussreichsten Telegram-Kanäle im Datensatz hinsichtlich des Ausmaßes untersuchen, in dem sie Nachrichten mit verschwörungstheoretischem Inhalt verbreiten, besteht ein erster Schritt darin, die Kanäle im Netzwerk zu identifizieren, die die meisten Abonnentinnen und Abonnenten aufweisen. Die Ergebnisse der Analyse ihrer Inhalte zeigen, dass ein erheblicher Teil tatsächlich Verschwörungstheorien produziert oder verbreitet. **Unter den Kanälen mit den meisten Abonnentinnen und Abonnenten lassen sich so nur wenige finden, die keine Nachrichten mit verschwörungstheoretischen Inhalten teilen.**

Die reichweitenstarken Kanäle, die häufig verschwörungstheoretische Nachrichten verbreiten, sind vor allem im Bereich der sogenannten „alternativen Medien", der CMG-Szene, der extremen Rechten und dem Bereich der Esoterik und Spiritualität angesiedelt. Aufgrund der Reichweite ist hier vor allem der Kanal des Online-Senders AUF1 und dessen Chefredakteur Stefan Magnet zu nennen. Ein Blick auf die Inhalte dieser beiden Kanäle zeigt, dass hier vor allem die Verschwörungstheorie des Great Reset (siehe S. 35: „Great Reset"), in vielen Fällen im Zusammenhang mit einer verschwörungstheoretischen Fassung der Idee des Transhumanismus (siehe S. 35: „Transhumanismus"), eine beachtliche Zahl an Telegram-Nutzerinnen und -Nutzern erreicht. Auch in den Kanälen anderer „alternativer Medien" wie Report24 oder die mittlerweile zwar eingestellte, aber bis in den März 2023 einen aktiven Telegram-Kanal führende Zeitung „Wochenblick" dominiert ebenso die Verschwörungstheorie des „Great Reset". Zu den Telegram-Kanälen in unserem Datensatz mit den meisten Abonnentinnen und Abonnenten gehören außerdem der CMG-Aktivist Martin Rutter oder der CMG-Blogger Gerald Markel, für

die selbes gilt – Gerald Markel fordert zugleich selbst einen „Great Reset“ als Gegenentwurf zu den angeblichen Plänen von Klaus Schwab und anderen „Globalisten“ und versucht den Begriff in Abgrenzung zu der Verschwörungstheorie positiv zu besetzen. Der Großteil der weitreichenstärksten Telegram-Kanäle der österreichischen COVID-19-Protestbewegung scheint sich also auf eine Meta-Verschwörungstheorie geeinigt zu haben, in die aktuelle tagespolitische Ereignisse immer wieder eingeflochten werden können. Eine Ausnahme stellt der Telegram-Kanal von Martin Sellner dar. Als prominentester Vertreter der sogenannten „Neuen Rechten“ lässt der rechtsextreme Aktivist auf Telegram die Verschwörungstheorie des „Great Reset“ nicht unerwähnt, trägt jedoch vor allem zur Verbreitung der Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs“ bei (siehe S. 33: „Der große Austausch“).

Die meist weitergeleiteten Kanäle

Welche Telegram-Kanäle innerhalb unseres Datensatzes besonders einflussreich sind, lässt sich jedoch auch anhand der Verbreitungsmuster innerhalb des Netzwerks festmachen. Insbesondere die Häufigkeit, mit der bestimmte Kanäle weitergeleitet werden, weist auf eine weite Verbreitung ihrer Nachrichten innerhalb des Netzwerks hin und eignet sich somit als Maßstab für den inhaltlichen Einfluss auf das österreichische Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung. Bei den Telegram-Kanälen, die im untersuchten Netzwerk am häufigsten weitergeleitet wurden, handelt es sich dabei nicht notwendigerweise um Kanäle, die Teil unseres Datensatzes sind. Die Liste der am häufigsten weitergeleiteten Telegram-Kanäle beinhaltet daher auch solche, die nicht in Österreich erstellt wurden und teilweise auch gar nicht auf Österreich Bezug nehmen, darunter zum Beispiel einige aus dem deutsch- und englischsprachigen Ausland.

Unsere Ergebnisse zeigen, dass auch die am häufigsten weitergeleiteten Kanäle oft diejenigen sind, die verschwörungstheoretische Inhalte verbreiten. **Von den zehn am meisten im Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung weitergeleiteten österreichischen Kanäle verweisen alle in ihren Nachrichten auf Verschwörungstheorien oder leiten Nachrichten mit verschwörungstheoretischen Inhalten in ihrem Kanal weiter.** Darüber hinaus sind alle zwanzig der am meisten innerhalb des untersuchten Telegram-Netzwerks weitergeleiteten nicht-österreichischen Kanäle dem verschwörungstheoretischen Spektrum zuzurechnen. Kanäle aus dem Spektrum der QAnon-Verschwörungstheorie sind unter diesen Kanälen besonders stark vertreten. Darunter etwa der bereits erwähnte rechtsextreme und verschwörungstheoretische Influencer Oliver Janich, die ehemalige Fernsehmoderatorin und Influencerin Eva Herman, der vor einer reptiloiden Verschwörung warnende „Geistheiler Sananda“ und viele weitere reichweitenstarke QAnon-Kanäle, die keinen Personen zugeordnet werden können, aber in hohem Ausmaß Verschwörungstheorien und teilweise auch explizit antisemitische Welt-

verschwörungsmythen teilen. Zusammenfassend lässt sich vor diesem Hintergrund feststellen, dass die einflussreichsten Kanäle des untersuchten Telegram-Netzwerks wesentlich zur Verbreitung von Verschwörungstheorien innerhalb der COVID-19-Protestbewegung beitragen und eine breite Rezeption innerhalb dieses Netzwerks erfahren. Dieses Ergebnis ist ein Indikator, um die Verbreitung von Verschwörungstheorien innerhalb des untersuchten Netzwerks zu bestimmen.

Kanalname	Beschreibung	Anzahl der Weiterleitungen	Abonnentinnen und Abonnenten
ThanQ Q 2Q23 🕊️	Deutschsprachiger QAnon-Kanal	26.446	36.469
fuf media - Freiheit denken	Telegram-Blog mit u.a. verschwörungstheoretischen, esoterischen bzw. spirituellen Inhalten	19.960	91.102
Eva Herman Offiziell	Telegram-Kanal der verschwörungstheoretischen Publizistin und Aktivistin aus Deutschland	11.575	188.201
Geistheiler Sananda Offizieller Kanal	Telegram-Kanal eines selbsternannten "Geistheilers" aus der Schweiz mit u.a. verschwörungstheoretischen Inhalten	10.989	27.414
Veikko aka Son Go Q	Deutschsprachiger QAnon-Kanal	10.986	66.887
Qlobal-Change 🇩🇪🇱🇻🇨🇭🇭🇹 🤝🇳🇱	Deutschsprachiger QAnon-Kanal	10.892	114.648
AUF1	Telegram-Kanal des "alternativen Mediums" aus Österreich	10.220	244.181
MFG Österreich	Telegram-Kanal der österreichischen Partei MFG	9.952	16.210
1️⃣7️⃣ we are the News 💥	Englischsprachiger QAnon-Kanal	9.943	42.156
Beneder.Media 🇱🇻🇩🇪🇨🇭🇮🇹	Telegram-Kanal des Generalsekretärs und Pressesprechers der Partei MFG	9.931	20.960
Oliver Janich & Team	Telegram des deutschen rechtsextremen Verschwörungstheoretikers	9.173	118.237
🇳🇱Russländer & Friends 🇩🇪	Deutschsprachiger pro-russischer Telegram-Kanal	8.046	77.177
Q7 4 YOU	Deutschsprachiger Qanon-Kanal	7.988	103.502
Uncut-News.ch „Das Original“ 🇨🇭	Telegram-Kanal des "alternativen Mediums" aus der Schweiz	7.671	91.052
WhipLash347	Englischsprachiger Verschwörungskanal mit Schwerpunkt auf Krypto-Währungen	7.522	191.588

Tabelle 1: **Rangliste der 15 Telegram-Kanäle mit den meisten Weiterleitungen im Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung**

Das gesamte Netzwerk

Um neben den einflussreichen Kanälen auch einen breiteren Einblick in die Verbreitung von Verschwörungstheorien innerhalb des Netzwerks zu erhalten, wurde mittels eines explorativen Keyword-Verfahrens die Gesamtheit der Nachrichten im untersuchten Zeitraum auf den Verweis auf populäre Verschwörungstheorien ausgewertet.[83] Die Analyse zeigt eine weite Verbreitung von Nachrichten innerhalb des untersuchten Telegram-Netzwerks, die auf populäre Verschwörungstheorien verweisen oder verschwörungstheoretisches Vokabular enthalten. **Eine deutliche Mehrheit der Kanäle, nämlich fast neun von zehn (86,76 %), hat mindestens eine Nachricht verbreitet, die auf eine Verschwörungstheorie verweist, wie z. B. die des Great Reset, QAnon, der New World Order oder des Großen Austauschs, oder einschlägiges Vokabular enthält, wie z. B. Schlagwörter wie WWG1WGA, Zionist Occupied Territory, Chemtrails, NWO oder Bevölkerungsaustausch. Noch bemerkenswerter ist, dass mehr als die Hälfte dieser Kanäle (52,96 %) nicht nur gelegentlich, sondern, durch das Veröffentlichen mindestens zehn solcher Nachrichten, wiederholt Verschwörungstheorien verbreitet haben** (siehe Abbildung 14).

Die Auswertung der Gesamtheit aller Nachrichten in unserem Datensatz bestätigt darüber hinaus die Schlussfolgerung, dass die Telegram-Kanäle mit besonders vielen Abonnentinnen und Abonnenten auch diejenigen sind, die in besonders großem Ausmaß Verschwörungstheorien verbreiten. Andererseits verweisen lediglich 22 % der österreichischen Telegram-Kanäle, die sich während der Pandemie kritisch gegenüber den staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen äußerten und somit in den Datensatz aufgenommen wurden, im Untersuchungszeitraum gar nicht auf populäre Verschwörungstheorien oder nutzen kein entsprechendes Vokabular. Die Äußerung von Kritik an staatlichen Maßnahmen, insbesondere bei solchen, die tiefgreifend in die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger eingreifen, ist ein Bestandteil der grundrechtlich verankerten Meinungsfreiheit und von zentraler Bedeutung. Die Ergebnisse der Analyse zeigen jedoch deutlich, dass die Kritik innerhalb des Telegram-Netzwerks der österreichischen COVID-19-Protestbewegung zugleich in hohem Maße von verschwörungstheoretischen Inhalten geprägt ist.

Diese Zahlen unterstreichen, wie verbreitet derartiges Vokabular sowie die damit in vielen Fällen verbundenen verschwörungstheoretischen Inhalte auf der Plattform sind. Man muss in diesem Zusammenhang allerdings erwähnen, dass es theoretisch auch möglich ist, dass sich manche der untersuchten Nachrichten kritisch gegenüber Verschwörungstheorien äußern und das untersuchte Vokabular nicht affirmativ verwendet wird. Die Kombination aus der Analyse der reichweitenstärksten und am meisten weitergeleiteten Kanäle, die qualitative Überprüfung der Nachrichten aus den einzelnen Milieus und die Analyse der reichweitenstärksten Nachrichten pro Quartal sprechen jedoch dafür, dass es sich in den

83 Für eine ausführliche Beschreibung der angewandten Methodik siehe Seite 87: „Methoden“.

meisten Fällen um Nachrichten handelt, die explizit verschwörungstheoretischer Natur sind. Die Zusammenschau der unterschiedlichen Metriken verdeutlicht in jedem Fall, dass Verschwörungstheorien in weiten Teilen des Netzwerks regelmäßig und wiederholt aufgegriffen und verbreitet werden und nicht nur vereinzelt auftreten. Nicht nur die Influencerinnen und Influencer innerhalb des Netzwerks, sondern auch viele der kleinen Kanäle produzieren oder teilen Verschwörungstheorien, auch wenn die Häufigkeit zwischen den Kanälen deutlich variiert.

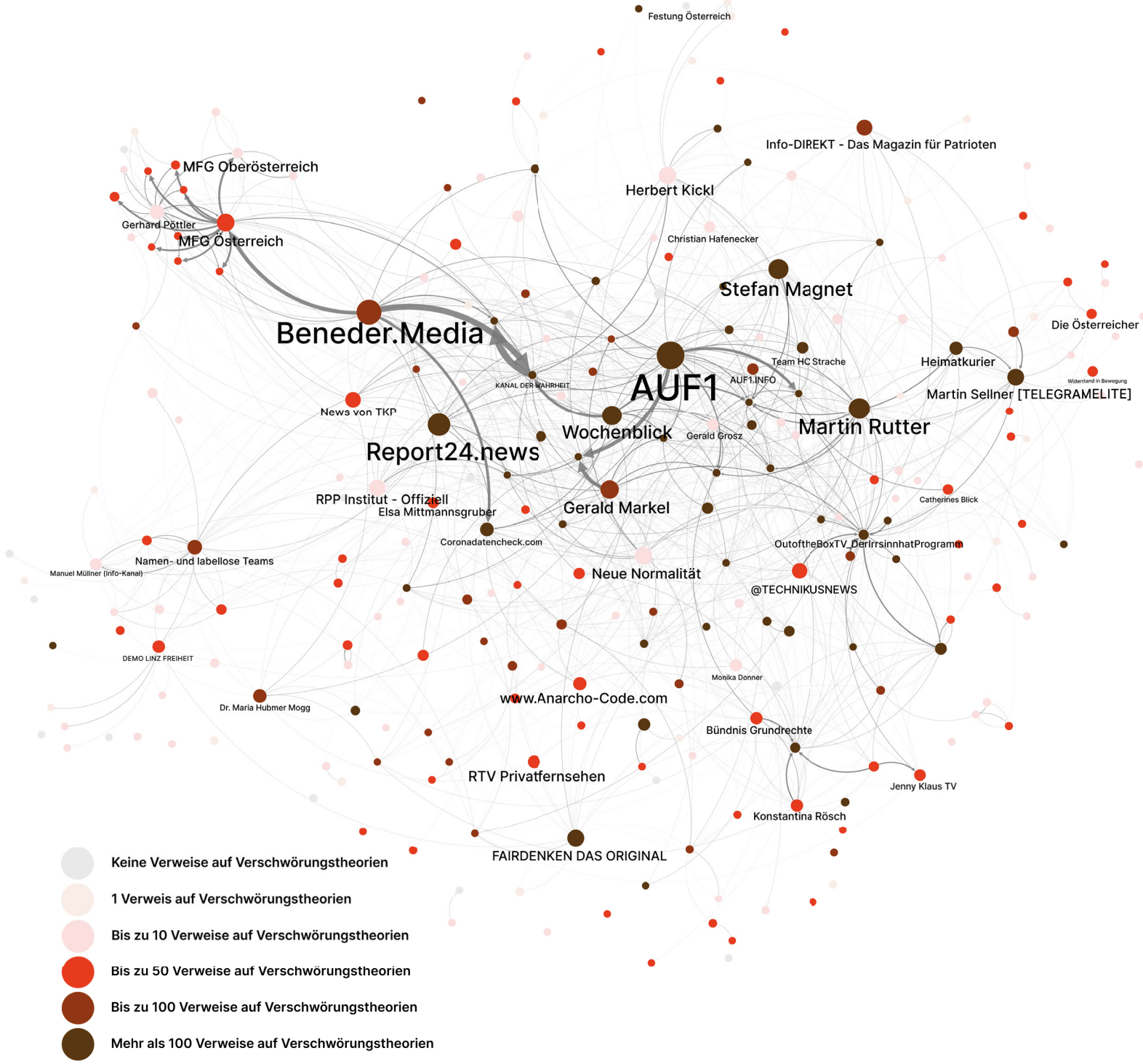


Abbildung 14: Visualisierung des Telegram-Netzwerks der österreichischen COVID-19-Protestbewegung mit Hervorhebung der Verbreitung von Nachrichten mit verschwörungstheoretischen Inhalten

Die häufigsten Verschwörungstheorien

Wie bereits ausgeführt, müssen Verschwörungstheorien nicht notwendigerweise demokratiefeindliche Inhalte enthalten oder grundsätzlich als gefährlich betrachtet werden. Für die Einschätzung des Gefährdungsmoments ist es also neben der Analyse der Verbreitung von Verschwörungstheorien innerhalb des untersuchten Netzwerks unerlässlich, deren Inhalte zu beurteilen. **Unsere Auswertung zeigt, dass die am häufigsten innerhalb des untersuchten Telegram-Netzwerks geteilten Verschwörungstheorien solche sind, die innerhalb der Forschung vielfach hinsichtlich ihres demokratiegefährdenden Potenzials hervorgehoben werden.**[84] Dabei handelt es sich um die Verschwörungstheorie der „New World Order" (4.972 Nachrichten) die des „Great Reset" (7.125 Nachrichten) und „QAnon" (17.037 Nachrichten). Eine vertiefende Auseinandersetzung mit den hier genannten Verschwörungstheorien zeigt, dass diese in ihrer Erzählstruktur Parallelen aufweisen und häufig miteinander verknüpft werden.[85]

So konvergieren die Verschwörungstheorie der „New World Order", des „Great Reset" und von „QAnon" im Motiv einer verborgenen Elite, die angeblich globalen Einfluss ausübt oder eine radikale Umgestaltung der Weltordnung plant. Insbesondere QAnon intensiviert diese Vorstellung durch die Behauptung einer weitreichenden korrupten und gegen das Gemeinwohl gerichteten Staatsstruktur („Deep State"). Gemeinsam zeichnen diese Narrative das Szenario einer verborgenen, aber allmächtigen Instanz, die hinter den Kulissen die Fäden zieht und die gesellschaftliche Ordnung subtil steuert und teilweise satanische Ziele damit verfolgt. Ein zentrales Element dieser Theorien ist die Schaffung von Feindbildern, die häufig auf Minderheiten oder politische Gegnerinnen und Gegner bezogen sind. Insbesondere QAnon[86] und die „New World Order"-Theorie[87] greifen auf antisemitische Topoi und Verschwörungsmythen zurück. Diese Feindbildkonstruktionen fördern potenziell die Stigmatisierung und Marginalisierung bestimmter Gruppen und insbesondere Antisemitismus und können gesellschaftliche Polarisierung verstärken. Terroristische Anschläge wie der in Christchurch oder Hanau, bei denen sich die Täter in ihren Manifesten auch auf bestimmte Verschwörungstheorien bezogen, zeigen außerdem, dass die Konstruktion bzw. Reproduktion von bestimmten Feindbildern in Verschwörungstheorien eine konkrete, realweltliche Gefahr für die stigmatisierten Menschengruppen darstellen können.

Darüber hinaus untergraben alle drei Theorien systematisch das Vertrauen in etablierte Institutionen wie Regierungen, Medien und internationale Organisationen. Deren Verbreitung kann zu einer Erosion des öffentlichen Vertrauens beitragen und die demokratischen Grundlagen der Gesellschaft gefährden, die zunehmende Ablehnung von offiziellen Informationen bewirken und den sozialen Zusammenhalt destabilisieren. Insbesondere extreme Verschwörungstheorien wie sie hier darge-

84 Für eine detaillierte Darstellung der „New World Order"-Theorie siehe das Info-Sheet des Institute for Strategic Dialogue (2022). *„New World Order"*. https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2022/09/New-World-Order-ISD-External-August2022-.pdf [22.12.2023], für die Theorie des „Great Reset" und „QAnon" Bundesstelle für Sektenfragen (2020) *Das Phänomen Verschwörungstheorien in Zeiten der COVID-19-Pandemie.* https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Das-Phaenomen-Verschwoerungstheorien-in-Zeiten-der-COVID-19-Pandemie.pdf [07.03.2024]

85 Ebd.

86 Anti Defamation League (2020). *QAnon.* https://www.adl.org/resources/backgrounder/qanon [22.12.2023]

87 Siehe auch in diesem Fall das Info-Sheet des Institute for Strategic Dialogue (2022). *„New World Order"*. https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2022/09/New-World-Order-ISD-External-August2022-.pdf [22.12.2023]

stellt wurden, können zudem die Radikalisierung einzelner Personen und Gruppen fördern und haben in einigen Fällen, wie bei den Anhängerinnen und Anhängern von QAnon und dem Sturm auf das Capitol zu beobachten war, bereits zu Gewalttaten geführt.[88] Sie tragen zur gesellschaftlichen Spaltung bei, indem sie unverhältnismäßiges Misstrauen und Feindseligkeit gegenüber staatlichen Akteurinnen und Akteuren und Minderheitengruppen schüren. Letztlich stellen sie zudem eine Herausforderung für einen auf Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden demokratischen Diskurs dar, der in Zeiten globaler Krisen wie Pandemien oder dem Klimawandel eine zentrale Quelle für die Bearbeitung gesellschaftlicher Problemlagen ist.

88 Beckett, L. (16. Oktober 2020). QAnon: a timeline of violence linked to the conspiracy theory. *The Guardian*. https://www.theguardian.com/us-news/2020/oct/15/qanon-violence-crimes-timeline [07.03.2024]

ThanQ Q 2Q23



Die erste deutschsprachige Buchreihe über Q gibt es nun auch im AUF1-Shop!

Q - Das große Erwachen -> Klick

Q - Die Ruhe vor dem Sturm -> Klick

Als Anon der ersten Stunde begeisterte sich der Autor bereits in seiner Kindheit für Computer und programmieren, aber auch für Geheimdienste und Verschwörungen. Er hielt sich, als einer von wenigen Deutschen, bereits auf dem Board 4chan auf, bevor Q dort seine erste Botschaft veröffentlichte und nahm sich seit Tag eins die Botschaften zur Brust, um diese zu entschlüsseln. Sein Ziel ist es, Qs Botschaft so zu verbreiten, dass sie wirklich jeder versteht! Anhand der entschlüsselten Botschaften zeigt der Autor ein Gesamtbild über Q und die Welt hinter den Kulissen, welches die wenigsten besitzen. Dieses Werk ist sowohl für Kenner, die ihr Wissen über Q noch vertiefen möchten, als auch für Neulinge!

Veikko aka Son Go Q



soros rothschild

194 58 100 7 4 4

Geistheiler Sananda Offizieller Kanal



Polizeiermittler: Jeder zweite plötzliche Kindstod tritt innerhalb von 48 Stunden nach einer Impfung auf – doch darüber sprechen darf man nicht.

[redacted] | Oktober 3, 2023 | Aktuelle Top Ten, Gesundheit/Heilmethoden/Alternative Medizin/Ernährung

Qlobal-Change



Klaus Schwab und die Blutlinien der Illuminaten (Reese Report)

Die deutsche Version des "The Reese Report" Beitrags vom 02. August 2023

[Odysee] [Twitter] [Quelle]
@AugenAufMA & @PerlenDesTages

338 47 10 2 1

Eva Herman Offiziell 49,9K 10:38

"Immer wieder tauchen Bilder auf, welche hochrangige österreichische Politiker mit einem bunten Anstecker zeigen: Das von Kritikern "Kreis des Bösen" genannte Logo der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die vertraglich eng mit dem Great Reset des Weltwirtschaftsforums verbunden ist.

Während die durchschnittliche, arbeitende Bevölkerung das Zeichen überhaupt nicht kennt oder wahrnimmt, bekommen informierte Mitbürger dabei entweder die Zornesröte ins Gesicht – oder es läuft ihnen kalt den Rücken hinab. Denn mit dem Zeichen wollen diese Politiker signalisieren, wem sie dienen: Nicht dem österreichischen Volk sondern dem Globalismus."

https://[redacted]

Report24
Grüner Minister Rauch bei Great Reset Event offen begeistert über radikale Maßnahmen
Er fragt, wie viel vergleichbare Radikalität "wir" uns bei der Bekämpfung der Klimakrise zutrauen.



fuf media - Freiheit denken

Der gesamte Aufbau des Systems besteht darin, dich so zu vergiften, einer Gehirnwäsche zu unterziehen, deinen Geist so zu kontrollieren und indoktrinieren, dass du den Aufbau des Systems nicht bemerkst.

Screenshots aus Telegram-Kanälen der COVID-19-Protestbewegung zu Verschwörungstheorien

Fazit: Was wurde aus der COVID-19-Protestbewegung?

Seit dem Ende der COVID-19-Schutzmaßnahmen hat die Mobilisierungskraft der während der Pandemie entstandenen Protestbewegung mit wenigen Ausnahmen deutlich nachgelassen. Parallel zu dem Protestgeschehen auf der Straße ist jedoch auf dem Instant-Messaging-Dienst Telegram eine Teilöffentlichkeit entstanden, in der sich die zentralen Akteurinnen und Akteure der Bewegung miteinander vernetzen, zu Protesten mobilisieren und ihre Narrative an ihre Zielgruppen herantragen. Im Gegensatz zu dem Protestgeschehen auf der Straße gab es bisher keine systematischen Erkenntnisse zum österreichischen Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung im Dunkelfeld Telegram.

Ziel des ersten Schwerpunkts des Online-Monitorings an der Bundesstelle für Sektenfragen war es, dieses Dunkelfeld zu beleuchten. Dieser Bericht untersuchte daher die quantitative Entwicklung des österreichischen Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung. Es wurde analysiert, aus welchen weltanschaulichen Milieus es sich zusammensetzt und in welcher Form diese Milieus, aber auch einzelne Akteurinnen und Akteure untereinander vernetzt sind. Des Weiteren wurde der Frage nachgegangen, welche Themen und Narrative aufgegriffen werden und vor allem, wie weit Verschwörungstheorien in diesem Netzwerk verbreitet sind. Ein Schwerpunkt lag neben der Phase der Pandemie auf der Zeit nach dem Ende der staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen und der Frage, was eigentlich aus dieser Bewegung wurde, die während der COVID-19-Pandemie große Aufmerksamkeit erhielt.

Ergebnisse

Die Ergebnisse unserer Untersuchung zeigen, dass im Zuge der Pandemie ein Netzwerk aus Telegram-Kanälen entstanden ist, das sich aus verschiedenen Personen und durchaus heterogenen Gruppen aus unterschiedlichen weltanschaulichen Milieus zusammensetzt. Neben den Kanälen, die sich im Zuge der Pandemie gründeten und für die Protestmobilisierung genutzt wurden (CMG-Szene), handelt es sich um Kanäle aus dem organisierten Rechtsextremismus, aus verschwörungstheoretischen Milieus, dem Bereich der Esoterik und Spiritualität, der Parteipolitik und den Telegram-Kanälen von „alternativen Medien“. Mit Beginn der staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen setzte ein rasanter Anstieg der Kanalneugründungen aus dem Spektrum der COVID-19-Protestbewegung ein, der vor allem auf das Entstehen der österreichischen Corona-Maßnahmen-Gegnerinnen- und -Gegner-Szene zurückführen ist. Auch Kanäle aus rechtsextremen und verschwörungstheoretischen Milieus, die schon vor der Pandemie auf Telegram vertreten waren, profitierten von dieser Dynamik und haben heute eine größere Reichweite als vor Beginn

der COVID-19-Schutzmaßnahmen. Auch wenn dieser erste Aufschwung bis auf Weiteres vorbei ist, gibt es heute innerhalb des Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung so viele Telegram-Kanäle wie nie zuvor.

Die Aktivitäten dieser Kanäle bleiben auch weiterhin auf einem konstant hohen Niveau, ein Blick auf die Aufrufzahlen macht jedoch deutlich, dass die Inhalte, die über diese Kanäle verbreitet werden, heute nicht mehr die Aufmerksamkeit erhalten wie zu Zeiten der Pandemie. Trotz der Heterogenität sind die entsprechenden Akteurinnen und Akteure durch das Weiterleiten von Inhalten aus anderen Kanälen milieuübergreifend stark vernetzt, sodass Nutzerinnen und Nutzer innerhalb dieses Netzwerks schnell auf demokratiefeindliche und verschwörungstheoretische Inhalte stoßen können. Dies geschieht vor allem über Telegram-Kanäle, die eine Brückenfunktion zwischen verschiedenen Netzwerksegmenten einnehmen und so zum Mainstreaming extremistischer und verschwörungstheoretischer Narrative beitragen.

Während im Zuge der Pandemie Verschwörungstheorien überwiegend auf COVID-19 und die entsprechende Impfung Bezug nahmen, werden mittlerweile auch die neuen Themen vielfach mit Verschwörungstheorien verknüpft. Die Auswertung der Inhalte, die im österreichischen Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung verbreitet werden, macht deutlich, dass seit dem Ende der COVID-19-Schutzmaßnahmen vermehrt neue tagespolitische Themen und Krisenerscheinungen aufgegriffen werden. Neben dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine handelt es sich dabei um die Themen Asyl und Migration, Umwelt und Klimakrise sowie den Themenbereich LGBTIQ+. Darüber hinaus sind Verschwörungstheorien in dem Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung insgesamt weit verbreitet, und die Wahrscheinlichkeit, dass Telegram-Nutzerinnen und -Nutzer, die dem Netzwerk über den Kanal eines der weltanschaulichen Milieus beitreten, mit ihnen in Kontakt kommen, ist hoch.

Limitationen

Die Ergebnisse sind hinsichtlich ihrer Aussagekraft vor dem Hintergrund einiger Einschränkungen zu betrachten. So wurde für den vorliegenden Bericht davon abgesehen, Daten aus Telegram-Gruppen zu erheben und auszuwerten, in denen sich Telegram-Nutzerinnen und -Nutzer austauschen. Forschungsberichte aus dem deutschsprachigen Raum unterstreichen die Relevanz von Gruppen-Dynamiken auf Telegram, wenn man die Vorgänge in verschwörungstheoretischen Milieus erfassen will.[89] Vor dem Hintergrund des gesetzlichen Auftrags der Bundesstelle für Sektenfragen, Gefährdungen für das Individuum, die von weltanschaulichen Gruppierungen ausgehen, zu dokumentieren, beschränkte sich die vor-

89 Kiess, J. & Wetzel, G. (2023). *EFBI Digital Report 23-1: Rückgang der Mobilisierung – Fortsetzung der Agitation.* Else-Frenkel-Brunswik-Institut (EFBI). https://efbi.de/details/rueckgang-der-mobilisierung-fortsetzung-der-agitation.html [9.2.2024]

liegende Untersuchung jedoch auf öffentliche Kanäle sowie die Inhalte der tonangebenden Influencerinnen und Influencer der Szene und ihren Verbreitungsmustern und sah von einer Untersuchung der Konversationen zwischen einzelnen Userinnen und Usern ab.

Zusätzlich handelt es sich bei Telegram um ein dynamisches Feld, in dem Kanäle laufend neu gegründet, aber auch immer wieder gelöscht werden. Trotz des breiten Zeitraums der Untersuchung und der systematischen Identifizierung relevanter Kanäle mittels der Kombination unterschiedlicher quantitativer und qualitativer Verfahren konnten nur Kanäle in den Datensatz aufgenommen werden, die zu dem Zeitpunkt der Erhebung noch existierten. Kanäle, die für die COVID-19-Protestbewegung relevant waren, aber vor der Zusammenstellung des Datensatzes gelöscht wurden, wie etwa der auch medial diskutierte Kanal QAnon-Austria, wurden im Rahmen dieser Untersuchung nicht berücksichtigt. Auch ist es möglich, dass einzelne kleine Kanäle oder solche, die nicht von uns als österreichspezifisch erkennbar waren, in den Datensatz nicht inkludiert wurden. In der Gesamtheit wurden jedoch mittels mehrstufigen und händischen Validierungsverfahren gezielte Maßnahmen getroffen, um die bestmögliche Qualität des Datensatzes zu garantieren.

Überdies ist die Aussagekraft über das Nutzungsverhalten von Telegram innerhalb der österreichischen COVID-19-Protestbewegung dahin gehend eingeschränkt, als dass gezielt nur jene Telegram-Kanäle untersucht wurden, die sich auf das österreichische Protestgeschehen bezogen. Das grenzüberschreitende Nutzungsverhalten sowie die transnationale Vernetzung der Protestszenen und extremistischen und verschwörungstheoretischen Milieus wurde daher nur in wenigen Ausnahmen berücksichtigt, auch wenn diese für die Beurteilung der Netzwerkdynamiken auf Telegram relevant wären. Es muss vor diesem Hintergrund erstens davon ausgegangen werden, dass die Abonnentinnen und Abonnenten der reichweitenstärksten österreichischen Telegram-Kanäle nicht nur aus Österreich stammen, sondern die Inhalte von Kanälen wie etwa AUF1 auch in Deutschland konsumiert werden. Zweitens konsumieren österreichische Nutzerinnen und Nutzer selbstverständlich auch die Inhalte von Kanälen, die etwa aus dem deutsch- und englischsprachigen Ausland stammen.

Influencerinnen und Influencer der Protestbewegung nutzen drittens zudem auch andere Online-Plattformen, um ihre Inhalte zu verbreiten. Genauso konsumieren ihre Anhängerinnen und Anhänger einschlägige Inhalte auch auf anderen Instant-Messaging-Diensten – unabhängig der Tatsache, dass es sich bei Telegram weiterhin um die wichtigste Plattform im deutschsprachigen Raum handelt. **Dieser Bericht bietet daher eine erste systematische Analyse der Zusammensetzung der österreichischen COVID-19-Protestbewegung auf Telegram und öffnet das Forschungsfeld für daran anknüpfende Untersuchungen. Für ein um-**

fassenderes Verständnis empfiehlt sich die Durchführung weiterführender Studien zu transnationalen Vernetzungsdynamiken und der plattformübergreifenden Nutzung durch die relevanten Akteurinnen und Akteure.

Für den vorliegenden Bericht wurde außerdem ein Erhebungszeitraum bis einschließlich September 2023 anberaumt. Verschwörungstheoretische und insbesondere antisemitische Inhalte, die seit dem 7. Oktober 2023 und vor dem Hintergrund der Situation im Nahen Osten veröffentlicht wurden, konnten daher in dieser Untersuchung nicht berücksichtigt werden. Das laufende Monitoring weist jedoch darauf hin, dass es in diesem Zusammenhang zu einer deutlichen Zunahme von verschwörungstheoretischen Veröffentlichungen und insbesondere der Verbreitung von antisemitischen Verschwörungsmythen innerhalb des Telegram-Netzwerks kam, die Anlass für eine vertiefende Auseinandersetzung im Rahmen des Online-Monitorings der Bundesstelle für Sektenfragen gibt.

Trotz der hier angeführten Limitationen handelt es sich bei dieser Untersuchung um die erste systematische Gesamterhebung des Telegram-Netzwerks der österreichischen COVID-19-Protestbewegung, deren Auswertung wichtige Erkenntnisse über die Entwicklung, Vernetzung und inhaltliche Ausrichtung einer digitalen Teilöffentlichkeit liefert, die bisher nicht systematisch untersucht wurde und dabei auf verschiedenen Ebenen auf problematische Tendenzen hinweist. Welche Schlüsse lassen sich aus den Ergebnissen der vorliegenden Studie also ziehen?

Schlussfolgerungen

In Bezug auf die Struktur des Telegram-Netzwerks der österreichischen COVID-19-Protestbewegung lässt sich feststellen, dass sich die Heterogenität, die hinsichtlich des Publikums auf den großen Demonstrationen gegen die staatlichen Schutzmaßnahmen zu beobachten war, auch online widerspiegelt. Der Protest brachte sowohl auf der Straße als auch im digitalen Raum Menschen aus unterschiedlichen weltanschaulichen Milieus zusammen. Alarmierend ist, dass es rechtsextremen und verschwörungstheoretischen Akteurinnen und Akteuren sowohl on- als auch offline zu einem gewissen Grad gelang, die Protestbewegung für sich zu vereinnahmen. Interessanterweise zeigen die Ergebnisse dieses Berichts, dass es nicht nur die dem organisierten Rechtsextremismus und dem Verschwörungsmilieu zuzurechnenden Telegram-Kanäle sind, die zur Verbreitung entsprechender Erzählungen beitragen, sondern auch reichweitenstarke Kanäle der „alternativen Medien".

Die große Anzahl an Abonnentinnen und Abonnenten sowie das Ausmaß, in dem ihre Inhalte im gesamten Netzwerk verbreitet werden, deuten darauf hin, dass die Strategie dieser „alternativen Medien", durch

ein vermeintlich seriöses Auftreten als Nachrichten- und Informationsplattform eine Normalisierung verschwörungstheoretischer und teilweise auch rechtsextremer Narrative zu erreichen, erfolgreich zu sein scheint. Aussagen aus dem Spektrum der „alternativen Medien" selbst machen deutlich, dass es sich bei der Vereinnahmung des Protestmilieus in manchen Fällen tatsächlich um eine gezielte Strategie zu handeln scheint. So sprach Michael Scharmüller, Herausgeber des Magazins „Info-Direkt" bei einer sogenannten Runde der Chefredakteure „alternativer Medien" im Herbst 2023 davon, dass man davon profitieren könne, wenn sogenannte „alternative Medien" aus dem rechten Spektrum „die ganzen UFO-Leute" und „Echsenmenschen" „einfangen" würden. So könne man verschwörungsgläubige Menschen auf „tatsächliche Probleme, wie [den] Bevölkerungsaustausch" aufmerksam machen.[90] Das ist insbesondere vor dem Hintergrund besorgniserregend, als die Telegram-Kanäle von „alternativen Medien", allen voran der Kanal von AUF1, dessen Chefredakteur Stefan Magnet bei einem Jahresrückblick der Chefredakteure auf dem Regionalsender RTV Ende 2023 über die angebliche „Auslöschungsagenda gegen die einheimischen Europäer" und den „Krieg gegen die Weißen weltweit" berichtete, mittlerweile auch über die österreichische COVID-19-Protestbewegung hinausgehend zu den erfolgreichsten Telegram-Kanälen im deutschsprachigen Raum zählen.[91]

Bei der Betrachtung der Entwicklung des untersuchten Netzwerks fällt zudem eine bemerkenswerte Tendenz auf: Während die Telegram-Kanäle der österreichischen COVID-19-Protestbewegung weiterhin vergleichsweise viele Beiträge teilen, hat die Anzahl der Nachrichtenaufrufe – also das Ausmaß, in dem diese Beiträge überhaupt gesehen werden – seit dem Ende der COVID-19-Schutzmaßnahmen deutlich abgenommen. Dass „alternativen Medien" auch in diesem Zusammenhang eine Ausnahme darstellen, unterstreicht deren Relevanz für die Beurteilung der Dynamiken innerhalb des Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung. So handelt es sich bei diesen um das einzige Kanalsegment, das keine signifikante Abnahme an Aufrufzahlen zu verzeichnen hat. Die entsprechenden Kanäle können somit als die zentralen Gewinner der COVID-19-Pandemie angesehen werden. Der Rückgang der Nachrichtenaufrufe im gesamten Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung weist darauf hin, dass der Erfolg der reichweitenstarken Kanäle abseits „alternativer Medien" wesentlich mit dem Pandemiegeschehen zusammenhing und nicht so sehr mit der Überzeugungskraft der Akteurinnen und Akteure selbst – eine Beobachtung, die in Meinungsumfragen zu den Protestmotiven bestätigt wurde.[92]

Die thematische Diversifizierung in den Veröffentlichungen der Telegram-Kanäle der österreichischen COVID-19-Protestbewegung seit dem Ende der Maßnahmen deutet darauf hin, dass die Influencerinnen und Influencer der Szene bemüht sind, ihre Reichweite und ihren Einfluss auf die Bewegung durch das Aufgreifen neuer Themen aufrechtzuerhal-

90 siehe dazu ab Minute 43:30 Bachheimer & Goldvorsorge (9. Oktober 2023). *Die Runde der Chefredakteure I* [Video]. YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=yjrlsgGa4YE. [09.02.2024]

91 Siehe dazu ab Minute 30:30 RTV Privatfernsehen (14. Dezember 2023). *Talk Spezial: Jahresrückblick der Chefredakteure* [Video]. YouTube. https://youtu.be/oJ9-KqAy2OM?si=Jgyds yAy0h-wHgoZ&t=1830 [09.02.2024]

92 Brunner et al. (2021).

ten. Bisher waren die in die Mobilisierung involvierten Akteurinnen und Akteure aber nicht dazu in der Lage, das während der COVID-19-Pandemie entstandene Protestpotenzial weiterhin für ihre Zwecke zu nutzen. Gleichzeitig kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere krisenhafte Entwicklungen dazu führen, dass die auf Telegram entstandene Teilöffentlichkeit bei zukünftigen Protestmobilisierungen wieder dazu in der Lage ist, diese inhaltlich zu prägen. Unabhängig davon kann festgestellt werden, dass auf Telegram die intensive Vernetzung und Professionalisierung eines während der Pandemie entstandenen Protestmilieus stattgefunden hat, extremistische Akteurinnen und Akteure versuchen, dieses gezielt für sich zu vereinnahmen und nicht zuletzt deshalb dort verschwörungstheoretische und teilweise demokratiefeindliche Inhalte weite Verbreitung finden.

Die Folgen, die die Verbreitung von Verschwörungstheorien im österreichischen Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung hat, sind dabei nicht zu unterschätzen. Unsere Ergebnisse zeigen, dass die einzelnen Verschwörungstheorien in ein gemeinsames Meta-Narrativ eingebettet werden, wonach „alles zusammenhängt" und jedes neue Ereignis als ein weiterer Baustein eines großen geheimen Plans aufgefasst wird. Nicht zuletzt durch den starken inhaltlichen Einfluss des Telegram-Kanals von AUF1 auf das Gesamtnetzwerk wird dieser angebliche geheime Plan in den meisten Fällen mit der Verschwörungstheorie des „Great Reset", in anderen Fällen aber auch der „New World Order" oder der QAnon-Erzählung verknüpft, die mit realen oder konstruierten Krisenszenarien in Verbindung gebracht werden. Durch die Omnipräsenz dieser Erzählungen kommen Nutzerinnen und Nutzer so mit einem relativ homogenen verschwörungstheoretischen Weltbild in Kontakt, in dem es keine Widersprüche gibt, sondern alles Teil der Logik eines großen und gefährlichen Plans ist.

Im Falle der innerhalb des untersuchten Telegram-Netzwerks verbreiteten Verschwörungstheorien werden vielfach demokratische Institutionen als bloße Hüllen und instrumentelle Werkzeuge einer weltweit agierenden Elite dargestellt, die den Plan verfolgt eine neue Weltordnung zu errichten, in der die Bevölkerung überwacht, entmündigt oder gar versklavt und vernichtet wird. Entsprechende Erzählungen werden oft in eine populistische Widerstandsrhetorik eingebettet und es wird gefordert, dass „das Volk" bzw. diejenigen, die diese Pläne durchschauen, sich organisieren und gegen reale oder konstruierte „Eliten" kämpfen müssen, bevor es zu spät ist. Das „etablierte System", dem dieser Widerstand gilt, umfasst in dieser Perspektive jedoch nicht nur die Regierung und parlamentarische Institutionen, sondern auch sogenannte „System-Medien", Forschung und Wissenschaft und im Zusammenhang mit COVID-19 vor allem auch internationale Organisationen wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Neben der Delegitimierung demokratischer Institutionen und der

Dämonisierung politischer Eliten, der Wissenschaft und Medien werden mittels der Verschwörungsnarrative zusätzlich marginalisierte Bevölkerungsgruppen als Feinde markiert. Dieses Ergebnis deckt sich mit Umfragestudien aus Österreich, die auf den Zusammenhang zwischen Verschwörungstheorien und Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit hinweisen.[93] Laut unseren Ergebnissen werden in diesem Zusammenhang vor allem Jüdinnen und Juden, Migrantinnen und Migranten sowie Menschen aus der LGBTIQ+-Community als Feindbilder bestimmt. Die Auswahl der Feindbilder lässt sich zudem auch als Hinweis dafür deuten, dass rechtsextreme Erzählungen einen starken Einfluss auf den innerhalb des österreichischen Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung stattfindenden Diskurs haben. Für betroffene Personen der jeweiligen Feindbildkonstruktionen können diese Dämonisierungen auch realweltliche Auswirkungen haben und nicht nur eine abstrakte, sondern auch eine akute Gefahr darstellen.

Nicht nur vor dem Hintergrund der Beratungsfälle an der Bundesstelle für Sektenfragen, sondern auch der Ergebnisse des vorliegenden Berichts muss davon ausgegangen werden, dass von dem fortbestehenden Online-Netzwerk der Protestbewegung, die sich ursprünglich gegen die COVID-19-Maßnahmen formierte, weiterhin sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Gefährdungen ausgehen. Dies hängt vor allem mit dem von Verschwörungstheorien geprägten Weltbild einiger Akteurinnen und Akteure zusammen, die nun, da die COVID-19-Schutzmaßnahmen aufgehoben sind, immer neue Themen aufgreifen und in Meta-Verschwörungstheorien einpassen. Auch wenn es bisher kaum gelang, die alte Mobilisierungskraft wiederherzustellen, können zukünftige krisenhafte Entwicklungen das Blatt wieder wenden. Dabei ist nicht auszuschließen, dass sich die entsprechenden Akteurinnen und Akteure in Zukunft auf anderen Social-Media-Plattformen formieren. Ein fortführendes Online-Monitoring dieses Milieus sowie die Ausarbeitung und Umsetzung gezielter Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen unter der Berücksichtigung demokratischer Grund- und Freiheitsrechte ist vor diesem Hintergrund daher dringend notwendig. Dieser Bericht öffnet das Feld für weitere Untersuchungen, die im Rahmen des Online-Monitorings der Bundesstelle für Sektenfragen aber auch im Zusammenhang anderer wissenschaftlicher Projekte in Zukunft zu leisten sind.

93 Heinz & Glantschnigg (2023).

Appendix

Glossar

COVID-19-Protestbewegung

Unter COVID-19-Protestbewegung ist das Zusammenkommen unterschiedlicher weltanschaulicher Milieus und Einzelakteurinnen und -akteure zu verstehen, die im Zuge der COVID-19-Pandemie ab April 2020 gemeinsam gegen die COVID-19-Schutzmaßnahmen der Regierung und andere Anliegen regelmäßig an Protesten auf der Straße teilnahmen und auch den digitalen Raum nutzten, um sich Gehör zu verschaffen. Es handelte sich bei dieser Bewegung um einen heterogenen und losen Zusammenschluss vieler Personen, die aus unterschiedlichen Motiven an den Protesten teilnahmen. Neben vielen besorgten, wütenden oder verunsicherten Einzelpersonen ohne spezifisch erkennbaren ideologischen Hintergrund nahmen auch Personen aus zuordenbaren weltanschaulichen und politischen Lagern an den Protesten teil, die diese nutzten, um für ihr politisches Programm zu werben.

CMG-Szene

Während COVID-19-Protestbewegung ein Sammelbegriff für die Gesamtheit der an den Protesten teilnehmenden Einzelpersonen und Gruppen ist, bezeichnet Corona-Maßnahmen-Gegnerinnen und -Gegner-Szene (CMG-Szene) den organisatorischen Kern der Bewegung bzw. die Akteurinnen und Akteure, die auf inhaltlicher Ebene den Diskurs prägen. Die CMG-Szene setzt sich aus Vereinen, Initiativen und zentralen Einzelpersonen zusammen und ist im Zuge der COVID-19-Pandemie entstanden. Zu ihr zählen auch in diesem Bericht identifizierte Telegram-Kanäle, die zu den Protesten mobilisierten, über diese aus Innenperspektive berichteten, das Pandemiegeschehen für ihre Abonnentinnen und Abonnenten kommentierten und mit ihren Narrativen inhaltlich die Richtung vorgaben. Organisationen und Initiativen, wie etwa rechtsextreme Gruppen, die bereits vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie existierten und aktiv waren, werden so analytisch als Teil der COVID-19-Protestbewegung verstanden, der CMG-Szene aber nicht zugerechnet.

Demokratiefeindlichkeit

Unter Demokratiefeindlichkeit werden in diesem Bericht Aussagen, Einstellungen oder Verhaltensweisen verstanden, die sich gegen die Grundprinzipien der Demokratie richten. Dies umfasst die Ablehnung oder Unterminierung demokratischer Werte, Normen und Institutionen. Personen oder Gruppen, die demokratiefeindliche Ansichten vertreten, lehnen häufig die Gleichheit aller Bürgerinnen und Bürger ab und stellen die Legitimität demokratischer Institutionen oder grundlegende Menschenrechte, wie sie in der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) verankert sind, infrage. Demokratiefeindlichkeit kann verschiedene Formen annehmen, von verbaler Hetze und Propaganda bis hin zu

gewalttätigen Aktionen. Verschwörungstheorien können dann als demokratiefeindlich eingestuft werden, wenn sie beispielsweise die Legitimität demokratischer Institutionen grundsätzlich infrage stellen und diese daher ablehnen. Dies geschieht häufig durch die Behauptung, diese seien nur eine Fassade oder das Instrument einer mächtigen, im Verborgenen agierenden Gruppe, die sich ihrer bediene, um ihre geheimen Pläne zum Schaden der Bevölkerung umzusetzen.

Extremismus

Extremismus bezeichnet als Sammelbegriff „[...] unterschiedliche politische Bestrebungen, die sich offen gegen die Normen und Regeln des Verfassungsstaates wenden".[94] Wie Andreas Peham und Thomas Schmidinger darüber hinaus feststellen, sind extremistische Weltbilder von der Vorstellung natürlicher, göttlicher oder überhistorischer Wahrheiten geprägt, die Ungleichheitsdenken, Autoritarismus und Gewalt legitimieren. Extremismus ist ein vielschichtiges Phänomen, das durch verschiedene, aber nicht notwendigerweise alle der folgenden Merkmale gekennzeichnet sein kann: Kollektivismus, Antiliberalismus, eine Tendenz zur Homogenisierung von Individuen innerhalb einer Gruppe, die Verbreitung eines für die Gruppe vorteilhaften Geschichtsnarrativs, eine Dichotomisierung der Welt in „gut" und „böse", die Verbreitung von Verschwörungsmythen, die Selbstdarstellung als Widerstand gegen das etablierte „System", eine mangelnde Fähigkeit zur Selbstkritik aufgrund starker Identifikation mit der eigenen Ideologie, die Behandlung der eigenen Ansichten als absolute „Wahrheit", simplifizierte Erklärungen für komplexe Sachverhalte, Irrationalismus, antidemokratische Haltungen, das Bestimmen von Sündenböcken, Kultbildung, Hypermaskulinismus und die Nutzung gewaltvoller Sprache.[95]

Esoterik und Spiritualität

Bei „Esoterik" handelt es sich um einen Sammelbegriff für verschiedene weltanschauliche Denksysteme, die teilweise bereits am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden und vor allem spirituelle, philosophische und religiöse Lehren und Praktiken beinhalten. Sie umfasst häufig Aspekte wie Mystik, Okkultismus, Astrologie und alternative Heilmethoden und zielt auf ein tieferes metaphysisches Verständnis der Welt und der menschlichen Existenz ab. Das Wort Esoterik kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „innerlich" bzw. „verborgen". Ursprünglich wurde der Anspruch erhoben, Zugang zu einem geheimen Wissen zu haben, das nur Eingeweihten zugänglich ist. Diese Herangehensweise hat sich deutlich geändert, seit die Esoterik seit den 1980er-Jahren enorm an Popularität dazugewonnen hat und ein „Esoterik-Markt" entstanden ist, dessen Angebote sich an eine möglichst breite Zielgruppe richtet. „Spiritualität" hingegen ist ein breiterer Begriff, der sich auf die individuelle Suche nach Lebenssinn und -zweck bezieht, oft in Verbindung mit dem Heiligen oder Göttlichen. Sie ist nicht zwingend an eine bestimmte Reli-

94 Bundesministerium für Inneres (2023).

95 Peham, A., & Schmidinger, T. (2022). Was ist Extremismus? Versuch einer phänomenübergreifenden Definition. In: Christine Schindler, Wolfgang Schellenbacher (Hg. Im Auftrag des DÖW): *Delogiert und ghettoisiert. Jüdinnen und Juden vor der Deportation. Jahrbuch 2022,* S. 347-353.

gion gebunden und kann verschiedene Formen annehmen, einschließlich traditioneller religiöser Praktiken und persönlicher Glaubenswege. In Bezug auf die evidenzbasierte Wissenschaft stehen sowohl Esoterik als auch Spiritualität oft in einem Spannungsverhältnis, da sie sich auf subjektive, persönliche Erfahrungen und Überzeugungen stützen, die sich einer empirischen Überprüfung entziehen.

LGBTIQ+

Der Begriff LGBTIQ+ ist aus dem Englischen übernommen und steht für lesbisch (L), schwul (G), bisexuell (B), trans (T), inter (I), queer (Q) und weitere Geschlechter, Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen (+), die sich zweigeschlechtlichen und heteronormativen Ordnungen entziehen. Personen aus dem LGBTIQ+-Spektrum erfahren häufig Diskriminierung und Ausgrenzung in verschiedenen Lebensbereichen, von sozialen und beruflichen Kontexten bis hin zu rechtlichen Ungleichheiten. Diese Diskriminierung kann sich in Form von Vorurteilen, Benachteiligungen und durch Hassverbrechen manifestieren, wodurch die Rechte und das Wohlbefinden von LGBTIQ+-Personen erheblich beeinträchtigt werden. Eine Sammelbewegung unter diesem Akronym setzt sich daher für ihre Gleichberechtigung, Sichtbarmachung, Freiheit und gegen Diskriminierung ein.

Rechtsextremismus

Der Begriff Rechtsextremismus bezeichnet in diesem Bericht politische Auffassungen und Bestrebungen, die „im Namen einer von sozialer Ungleichheit geprägten Gesellschaftsordnung die Normen und Regeln eines modernen demokratischen Verfassungsstaates ablehnen“.[96] Zentrales ideologisches Kernelement rechtsextremer Ideologie ist nach der innerhalb der österreichischen Rechtsextremismusforschung etablierten Definition Willibald Holzers[97] ein auf Naturbezügen basierendes völkisches Verständnis der „Nation“, das sich gegen als „kultur- und volksfremd“ angesehene Elemente richtet, welche als Bedrohung wahrgenommen und daher bekämpft werden. Rechtsextreme Weltbilder sind gegen liberale Freiheits- und Gleichheitsvorstellungen gerichtet und von dem Ideal einer Gemeinschaft geprägt, die von natürlichen Hierarchien bestimmt wird. Die Forderung nach einer ethnisch-homogenen und von Hierarchien gekennzeichneten Gesellschaft mündet in Ideologien der Ungleichwertigkeit sowie der Ablehnung emanzipatorischer Bewegungen und Forderungen wie etwa Demokratie- und Fremdenfeindlichkeit, Misogynie, Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus. Der politische Stil des Rechtsextremismus ist von Gewaltakzeptanz und -latenz geprägt, wobei der Übergang zur physischen Gewalt besonders im militanten Neonazismus zu finden ist. Das Verhältnis rechtsextremer Akteurinnen und Akteure zu demokratischen Institutionen variiert hierbei und kann von deren radikalen Ablehnung bis hin zur instrumentellen Nutzung dieser für antidemokratische Zwecke reichen.

96 Bundesministerium für Inneres (2023).

97 Holzer, W. (1993). Rechtsextremismus — Konturen, Definitionsmerkmale und Erklärungsansätze. In: Stiftung DÖW (Hrsg.). *Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus*, 2. Aufl. Deuticke Verlag. S. 11–96.

Telegram

Telegram ist ein cloudbasierter Instant-Messaging-Dienst, der es Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, Nachrichten, Fotos, Videos und Dateien verschiedener Formate zu senden und zu empfangen. Eine seiner Hauptfunktionen ist die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung in sogenannten „Geheimen Chats", die eine sichere Kommunikation gewährleisten soll. Telegram bietet zudem Gruppenchats, Kanäle und Bots an, die eine breite Palette von Nutzungsmöglichkeiten bieten, von der persönlichen Kommunikation bis hin zur öffentlichen Informationsverbreitung. Der Dienst hat sich als beliebte Plattform für eine Vielzahl von Nutzerinnen und Nutzern weltweit etabliert, darunter auch für Organisationen, Aktivistinnen und Aktivisten, aber auch für Gruppen mit extremistischen Inhalten, was zu Diskussionen über die Regulierung und Überwachung des Diensts geführt hat. In diesem Bericht werden lediglich Inhalte von Kanälen untersucht, die zur öffentlichen Informationsverbreitung genutzt wurden. Chats oder Gruppenchats waren kein Gegenstand der anliegenden Untersuchung.

Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien sind von der Vorstellung geprägt, dass eine mächtige Gruppe im Verborgenen einen für die Bevölkerung schädlichen Plan verfolgt.[98] Die „offiziellen Erzählungen" von Politik, Medien und Wissenschaft werden dabei in der Regel als Teil dieses geheimen Plans verstanden, dessen Ziel es sei, die eigentliche „Wahrheit" vor der Bevölkerung zu verbergen.[99] Verschwörungstheorien beinhalten also nicht nur die Vorstellung einer mit bösen Absichten agierenden Gruppe im Verborgenen, sondern häufig auch die generalisierte Ablehnung wissenschaftlicher Erkenntnisse, etablierter Medien, politischer Institutionen und des Teils der Bevölkerung, der den „geheimen Plan" bislang nicht durchschaut hat oder diesen gar verleugnen würde.[100] Unter **Verschwörungsglaube** wird die Tendenz beschrieben, Ereignisse oder Zustände durch Verschwörungstheorien zu erklären. Wie innerhalb der Forschung festgestellt wird, handelt es sich dabei eher um einen „Glauben" und nicht um eine kritische Haltung zu Machtstrukturen und dem mit diesen potenziell verbundenen Machtmissbrauch.[101] Innerhalb der deutschsprachigen Forschung werden in den letzten Jahren anstelle des Begriffs der Verschwörungstheorie auch zunehmend andere Terminologien verwendet. Katharina Nocun und Pia Lamberty nennen hierbei den Begriff der **Verschwörungserzählung**, der sich in seinem Inhalt auf ein konkretes Ereignis oder einen konkreten Umstand bezieht (z. B. der 9/11-Anschlag) und **Verschwörungsmythen**, die abstraktere Erzählungen, beispielsweise über eine jüdische Weltverschwörung enthalten, aus der sich konkrete Verschwörungsnarrative speisen bzw. die mit solchen verknüpft werden.[102]

98 Barkun (2003) S. 3-8.

99 Nocun & Lamberty (2021) S. 24.

100 Douglas, K. M., & Sutton, R. M. (2023) S. 283.

101 Nocun & Lamberty (2021).

102 Ebd.

Methoden

Erstellung und Zusammensetzung des Datensatzes

Für diesen Bericht wurden die öffentlich zugänglichen Online-Aktivitäten der im Zuge der COVID-19-Pandemie in Österreich entstandenen Protestbewegung untersucht. Als primäre Datenquelle beschränkte sich die diesem Bericht zugrunde liegende Analyse auf Inhalte, die mittels des Instant-Messaging-Diensts Telegram veröffentlicht wurden. Um das Telegram-Netzwerk der österreichischen Protestbewegung zu erfassen, wurde auf der Grundlage von Sekundärquellen wie Forschungsberichten, behördlichen Dokumenten und Zeitungsartikeln manuell eine Liste der zentralen Akteurinnen und Akteure der Protestbewegung in Österreich erstellt und deren Telegram-Kanäle identifiziert, insofern diese auf dem Instant-Messaging-Dienst vertreten waren. Als Ausgangspunkt der automatisierten Erhebung mittels des von Telegram zur Verfügung gestellten Application Programming Interface (API)[103] diente so eine Liste von 23 Telegram-Kanälen, die den zentralen in die Organisierung der Proteste involvierten Personen und Initiativen zuordenbar waren. Bei diesem Auswahlverfahren und bei jedem weiteren Schritt in der Zusammenstellung des Datensatzes wurden ausschließlich öffentlich zugängliche Telegram-Kanäle aufgenommen.[104]

In einem zweiten Schritt wurden mittels eines Schneeballverfahrens die Nachrichten der 23 Telegram-Kanäle auf Zitationen von weiteren Kanälen untersucht. Durch diese Methode konnte festgestellt werden, welche Telegram-Kanäle von den Kanälen des Ausgangssets rezipiert, also „weitergeleitet" wurden. Zum Hintergrund: Die Reichweite von Telegram-Kanälen und insbesondere deren einzelnen Nachrichten wird nicht nur durch die Anzahl ihrer Abonnentinnen und Abonnenten, sondern auch durch die Anzahl der Nachrichten-Weiterleitungen durch andere Kanäle (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren) ersichtlich. Mittels dieses ersten Erhebungszyklus konnten so 752 Kanäle identifiziert werden, die allerdings nicht ausschließlich der COVID-19-Protestbewegung zuzurechnen waren. In einem manuellen Verfahren wurden diese Kanäle daher auf zwei definierte Einschlusskriterien hin überprüft: Wenn die Kanäle überwiegend österreichspezifische Inhalte sowie Bezug zur COVID-19-Protestbewegung aufwiesen, wurden sie in das Set der österreichischen Telegram-Kanäle aufgenommen. Alle anderen Kanäle wurden aufgrund mangelnder Relevanz wieder aus dem Datensatz ausgeschlossen. Durch dieses Verfahren konnten so insgesamt 150 österreichische Telegram-Kanäle identifiziert werden, die als Teil des österreichischen Netzwerks der im Zuge der COVID-19-Pandemie entstandenen Protestbewegung angesehen werden können.[105]

103 Offizielle Python Telegram API (https://docs.telethon.dev/en/stable/index.html). Für die Nutzung muss ein Telegram Account angelegt und verifiziert werden.

104 Ein öffentlicher Telegram-Kanal zeichnet sich dadurch aus, dass er von jeder Person abonniert werden und ausschließlich die den Kanal betreibende Person über diesen kommunizieren kann. Ein Telegram-Kanal fungiert somit als Sprachrohr einer Person, die sich dazu entschieden hat, an die Öffentlichkeit zu kommunizieren. Im Gegensatz zu Kanälen existieren auf Telegram auch private und öffentliche Gruppen, die als Chat von den Gruppen-Mitgliedern genutzt werden können. Telegram-Gruppen wurden im Rahmen der Forschung explizit nicht untersucht, da bei diesen der öffentliche Charakter nicht in der Form gegeben ist, wie es bei Telegram-Kanälen der Fall ist.

105 Zur Erhebungsmethode des „Snowball Sampling" als weitverbreitete Vorgehensweise innerhalb der Untersuchung sozialer Medien siehe: Peter, V., Kühn, R., Mitrović, J., Granitzer, M., & Schmid-Petri, H. (2022). Network Analysis of German COVID-19 Related Discussions on Telegram. In: Rosso, P., Basile, V., Martínez, R., Métais, E., Meziane, F. (Hrsg.) *Natural Language Processing and Information Systems*. Springer.

Um auch kleinere, weniger häufig oder vereinzelt weitergeleitete Kanäle zu identifizieren, wurden in einem dritten Schritt die von dem Datensatz weitergeleiteten Kanäle in einzelne Kanalsegmente aufgeteilt und separat analysiert. Für diesen Analyseschritt wurden die 150 Kanäle anhand der Zahl an Abonnentinnen und Abonnenten absteigend in 10 Gruppen (Segmente) eingeteilt und daraufhin der Logik des ersten Schneeballverfahrens folgend, für das jeweilige Segment Listen der am häufigsten weitergeleiteten Kanäle erstellt: Ein in Gruppe 1 bereits zitierter Kanal wurde so etwa nicht mehr in die Liste der Gruppe 2 aufgenommen. Durch dieses aufwendige Verfahren konnte verhindert werden, dass kleinere Kanal-Cluster wie zum Beispiel lokale Telegram-Netzwerke in einzelnen Bundesländern in dem zu diesem Zeitpunkt mittlerweile aus 14.638 Telegram-Kanälen bestehenden Datenset nicht berücksichtigt werden, weil reichweitenstarke Kanäle dazu tendieren, reichweitenschwache Kanäle nicht zu teilen und somit in einem regulären Schneeballverfahren eine Verzerrung in Richtung reichweitenstarker Kanäle stattfindet.

In einem qualitativen Verfahren wurden abschließend die 100 am meisten weitergeleiteten Kanäle in jedem der 10 Segmente untersucht und bei Bestätigung der definierten Einschlusskriterien in die Liste der zu untersuchenden Kanäle aufgenommen sowie mittels einer gezielten Keyword-Suche mit österreichspezifischen Keywords[106] im Kanal-Titel oder der Kanal-Beschreibung weitere bisher nicht identifizierte Kanäle nach Überprüfung inkludiert. In der Gesamtheit konnte so mittels der Kombination quantitativer, computerunterstützter und qualitativer Verfahren eine Liste von 287 Telegram-Kanälen erstellt werden, die dem österreichischen Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung zuzurechnen sind und die Datenbasis für diesen Bericht bildeten. In der Gesamtheit diente die Kombination aus quantitativen und qualitativen Verfahren sowie die Dreifach-Blindprüfung des Datensatzes auf die definierten Einschlusskriterien durch die Mitarbeiter des Monitoring-Projekts neben der Identifizierung des österreichischen Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung auch der Gewährleistung der Datenqualität.

Kategorisierung

Um ein vertiefendes Verständnis für die weltanschauliche Zusammensetzung des untersuchten Telegram-Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung zu erhalten, wurden die Kanäle im Rahmen eines qualitativen Klassifizierungsverfahrens weltanschaulichen Milieus zugeordnet. Auch in diesem Falle führten die Mitarbeiter des Monitoring-Projekts zunächst einzeln die Klassifizierung durch, um in einem zweiten Schritt die Ergebnisse abzugleichen, die Terminologie zu präzisieren und bei Differenzen in der Auswertung den jeweiligen Fall zu überprüfen und zu diskutieren. Die finalen Kategorien für die Einordnung in weltanschauliche Milieus setzte sich aus 1) Rechtsextremismus, 2) Alternative Medien, 3) Esoterik

106 Die Keywords umfassten eindeutige, dem österreichischen Kontext zuordenbare Wörter wie z.B. Österreich, Wien, Linz, Steiermark usw., die bei einem Treffer händisch auf die weiteren Einschlusskriterien untersucht und ggf. aufgenommen wurden.

und Spiritualität, 4) Parteipolitik, 5) Verschwörungsmilieu, 5) CMG-Szene, 6) Sonstiges zusammen, wobei die jeweiligen Zuordnungen auf der Grundlage der Kanal-Inhalte und Sekundärquellen zustande kamen. Im Falle von Rechtsextremismus wurden so etwa Publikationen aus dem Bereich der Rechtsextremismusforschung sowie behördliche Dokumente (z. B. Verfassungsschutzberichte) hinzugezogen. Im Falle der CMG-Szene wurden Kanäle inkludiert, wenn sie im Rahmen der COVID-19-Protestbewegung gegründet wurden sowie sich in ihren Inhalten durch Demonstrationsaufrufe und andere einschlägige Inhalte explizit auf diese bezogen. Auf der Grundlage dieser Kategorisierung konnten so neben einzelnen Kanälen und dem gesamten Netzwerk auch die einzelnen weltanschaulichen Milieus hinsichtlich ihrer Inhalte, Reichweite, Entwicklung, Relevanz und Vernetzung systematisch analysiert werden.

Meta-Datenanalyse

Für die in diesem Bericht dargelegten Analysen wurden in einem ersten Schritt die mittels der Telegram-API erhobenen Meta-Daten der identifizierten Telegram-Kanäle ausgewertet. Bei den von Telegram zur Verfügung gestellten Meta-Daten handelt es sich um 1) den öffentlichen Kanalnamen und Usernamen, 2) die Kanal-Beschreibung, 3) die Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten, 4) die Nachrichten des Kanals inklusive deren Meta-Daten: Textnachricht, Uhrzeit, Anzahl der Aufrufe, Anzahl der Weiterleitungen, 5) zitierte Nachrichten anderer Kanäle inklusive deren Meta-Daten, 6) Gründungsdatum des Kanals und 7) Nachrichtenanhänge, die sich im Wesentlichen aus Bildern, Videos, Sprachnachrichten und Dokumenten zusammensetzen. Während die ersten sechs Informationsquellen systematisch in die Analyse einflossen, wurden Nachrichtenanhänge nur anlassbezogen mittels qualitativer Verfahren untersucht.

Auf Grundlage der gewonnenen Meta-Daten konnten so erste Ergebnisse für den Monitoring-Bericht generiert werden, in dem folgende Metriken erstellt wurden: 1) Kanalgründungen im Untersuchungszeitraum, 2) Ranglisten der Kanäle und Nachrichten mit den meisten Aufrufen, 3) Ranglisten der am häufigsten weitergeleiteten Kanäle und Nachrichten, 4) die Entwicklung der Aufrufe und Weiterleitungen von Nachrichten und Kanälen über die Zeit, 5) Ranglisten zu den am häufigsten weitergeleiteten externen Links, 6) Rangliste der Kanäle mit den meisten Abonnentinnen und Abonnenten und 7) Rangliste der Kanäle mit den meisten Postings. Im Rahmen der Analyse wurden diese Verfahren je nach Bedarf skaliert, sodass etwa die am meisten weitergeleiteten Nachrichten in einem definierten Zeitraum oder aus einem spezifischen weltanschaulichen Milieu gesondert analysiert wurden, um einen detaillierten Einblick in relevante Netzwerksegmente und -dynamiken zu erhalten. Aus der Zusammenschau der jeweiligen Metriken konnten weiters auch netzwerkübergreifende Auswertungen vollzogen werden, wie etwa 1) die Entwicklung der

Aufrufe des gesamten Netzwerks über die Zeit, 2) die Anzahl gepostеter Nachrichten innerhalb des gesamten Netzwerks über die Zeit oder auch 3) das wechselseitige Weiterleitungsverhalten innerhalb des Netzwerks, dessen Ergebnisse in die soziale Netzwerk- und Stromanalyse einflossen.

Um die Entstehung neuer Telegram-Kanäle zu untersuchen, wurde eine Zeitreihenanalyse mittels linearer Regression, mit Zeit als unabhängiger Variable und der absoluten Zahl der monatlichen Kanalneugründungen als unabhängiger Variable, mittels der Statistiksoftware IBM SPSS Statistics für den Zeitraum zwischen März 2020 und April 2022 durchgeführt[107]. Um die Ergebnisse hinsichtlich der Kanalneugründungen im Untersuchungszeitraum anschaulicher darzustellen und das Ausmaß wiederzugeben, in dem die rasante Zunahme an Kanalneugründungen im Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung auf Kanäle der CMG-Szene zurückzuführen sind, wurde die Entwicklung zusätzlich in einem Graphen dargestellt, der die kumulative Summe der Kanalneugründungen in der CMG-Szene im Vergleich zu den anderen Kategorien wiedergibt. Für die Untersuchung der Aufrufzahlen in den unterschiedlichen Kategorien im Untersuchungszeitraum wurde zusätzlich für jeden Monat berechnet, wie viele Aufrufe die Kanäle der einzelnen Kategorien durchschnittlich am Tag verzeichnen. Die Werte für die Kanäle aus einer Kategorie wurden daraufhin summiert. Auf dieser Grundlage wurde eine lineare Regressionsanalyse für die Zeiträume März 2020 bis Juni 2021 und Juli 2021 bis Februar 2022 mit der Statistiksoftware IBM SPSS Statistics durchgeführt, wobei die Zeit als unabhängige Variable und die durchschnittliche Anzahl der Aufrufe pro Tag als abhängige Variable verwendet wurden. Für die Einschätzung der Entwicklung der Nachrichtenaufrufe innerhalb des untersuchten Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung wurden auch andere vergleichbare Metriken überprüft, die diese Entwicklungstrends bestätigten. So wäre zum Beispiel die durchschnittliche Anzahl der Nachrichtenaufrufe ohne Aufsummierung eine mögliche Metrik, um darzustellen, in welchem Ausmaß die veröffentlichten Nachrichten in diesen Zeitrumen angesehen wurden. In diesem Fall würden jedoch Kanäle, die weniger Abonnentinnen und Abonnenten haben, aber sehr viele Nachrichten pro Tag veröffentlichen, im Vergleich tendenziell vernachlässigt. Um ein besseres Gesamtbild der Dynamiken im Netzwerk zu erhalten, fiel die Entscheidung daher auf kumulative Aufrufzahlen.

Da viele der verschwörungstheoretischen und rechtsextremen Telegram-Kanäle schon vor der Pandemie bzw. der Einführung der staatlichen COVID-19-Schutzmaßnahmen bestanden hatten, wurden die durchschnittlichen täglichen Aufrufzahlen der Kanäle aus diesen beiden weltanschaulichen Milieus vergleichend dargestellt. Darüber hinaus wurden die durchschnittlichen Aufrufzahlen pro Tag aller Kategorien verglichen, um herauszuarbeiten, inwieweit sich die Kategorien hinsichtlich der Aufrufzahlen unterscheiden. Zur Veranschaulichung der Dynamiken im Telegram-Netzwerk der COVID-19-Protestbewegung wurde die Anzahl der

107 Backhaus K., Erichson B., Weiber R. & Plinke R. (2016). Zeitreihenanalyse. In: Backhaus K., Erichson B., Plinke W. & Weiber R. (Hrsg.), *Multivariate Analysemethoden.* Springer Verlag. S. 135-172.

durchschnittlichen Nachrichtenaufrufe pro Tag im gesamten Netzwerk außerdem in Zusammenhang mit der Anzahl der geteilten Nachrichten gesetzt.

Netzwerk- und Stromanalyse

Auf Grundlage der mittels Telegram-API gewonnenen Meta-Daten wurde der erstellte Datensatz im Rahmen einer sozialen Netzwerkanalyse hinsichtlich der Vernetzungsmuster von Kanälen untersucht. Als Datenbasis wurde das Weiterleitungsverhalten der Kanäle innerhalb des Netzwerks herangezogen und mittels verschiedener Berechnungsmethoden eine Netzwerkvisualisierung erstellt. In der Netzwerkvisualisierung stellt jeder Knotenpunkt einen Kanal dar, während jede direktionale Verbindung bedeutet, dass eine Nachricht von dem einen Kanal in den anderen weitergeleitet wurde. Sowohl Knotenpunkte als auch Verbindungen sind proportional im Verhältnis der Anzahl weitergeleiteter Nachrichten dargestellt. Das heißt, umso größer ein Knotenpunkt in der Grafik dargestellt ist, umso häufiger wurden Nachrichten des entsprechenden Telegram-Kanals weitergeleitet. Umso breiter eine direktionale Verbindung abgebildet ist, umso häufiger wurden Inhalte des einen Telegram-Kanals im anderen geteilt. Die netzwerkanalytische Auswertung sowie die Netzwerkvisualisierung wurden mittels der Open-Source-Software Gephi durchgeführt, die innerhalb der Forschung zu sozialen Netzwerken vielfach Anwendung findet. In der Gesamtheit handelte es sich um etwa 120.000 einzelne Weiterleitungen innerhalb des untersuchten Datensatzes. Ähnlich einer Wahlstromanalyse wurde auch die Weiterleitungsdynamik zwischen den verschiedenen weltanschaulichen Milieus in einer Stromanalyse untersucht. Bei dieser Analyse tritt die Vernetzung der einzelnen Akteurinnen und Akteure in den Hintergrund, sie erlaubt aber einen genaueren Blick auf die wechselseitige Vermittlung von Inhalten zwischen den verschiedenen weltanschaulichen Milieus.

Themenanalyse

Die Nachrichteninhalte der in den Datensatz aufgenommenen Kanäle wurden im Rahmen einer quantitativen Themenanalyse ausgewertet, um einen Überblick über die im Telegram-Netzwerk diskutierten Themen im Zeitverlauf zu erhalten. Um die für die quantitative Themenanalyse relevanten Themenbereiche zu identifizieren, wurden zunächst in einem qualitativen Auswertungsverfahren die 100 reichweitenstärksten Nachrichten innerhalb des Netzwerks pro Quartal sowie die 50 reichweitenstärksten Nachrichten der Kanäle mit den meisten Abonnentinnen und Abonnenten analysiert und einzelnen Themen zugeordnet. Im Zuge der Auswertung wurde entschieden, zwei zusammengestellte Nachrichtenkontingente zu analysieren, da so ein breiteres Spektrum an Kanälen in

die Untersuchung einbezogen werden konnte. Auf diese Weise entstand ein Themenkatalog mit den reichweitenstärksten Themen, der in weiterer Folge für die quantitative Analyse nach der Dictionary-Methode aufbereitet wurde.

Dazu wurden bestehende Kategorien wie Demonstrationsaufrufe, Solidaritätsbekundungen, tagespolitische Themen wie die Teuerung, einzelne Regierungsmaßnahmen, Geopolitik bei starken inhaltlichen Überschneidungen zusammengefasst, thematische Oberkategorien gebildet und diese nach Häufigkeit sortiert. Für die quantitative Identifikation von Nachrichteninhalten (Themen) wurden anschließend Wörterbücher (Dictionaries) erstellt, die relevante, dem Thema zuordenbare Begriffe (Keywords) enthielten. Im Falle von COVID-19 waren dies z.B. Begriffe wie Coronadiktatur, Zwangsimpfung, Lockdown, SARS-CoV-2, Impfzentren etc. Die Keywords wurden in einem qualitativen Analyseprozess aus den zuvor erstellten Nachrichtenkontingenten extrahiert und dann quantitativ auf eine breite Nachrichtenmenge angewandt. Um ein möglichst hohes Maß an Zuverlässigkeit zu erreichen, wurden die Ergebnisse der quantitativen Themenanalyse mehrfach überprüft, um falsch positive Treffer zu identifizieren und unpräzise Keywords anschließend aus dem Dictionary zu entfernen. Darüber hinaus wurden die mithilfe der Schlagwörter identifizierten Nachrichten mehrfach daraufhin überprüft, ob weitere Schlagwörter identifiziert werden konnten, um die Dictionaries zu erweitern. Insgesamt wurden sechs Wörterbücher zu den Themen mit der größten Reichweite erstellt, die insgesamt fast 400 Schlagwörter enthielten.

Auswertung der Verschwörungstheorien

Für die Analyse der Verbreitung von Nachrichten mit verschwörungstheoretischen Inhalten wurden die im Rahmen der quantitativen Themenanalyse entwickelten Methoden speziell auf Verschwörungstheorien angewendet. So wurden die Nachrichten mit verschwörungstheoretischen Inhalten mit der größten Reichweite herangezogen, um spezifische Schlagwörter zu identifizieren, die in das Dictionary der Verschwörungstheorien aufgenommen wurden. Um eine möglichst genaue Identifizierung zu ermöglichen, wurden nur Schlagwörter aufgenommen, die eindeutig auf eine in der Forschung identifizierte Verschwörungstheorie wie QAnon, New World Order oder Great Reset verweisen. Auf diese Weise konnten Nachrichten identifiziert werden, die einschlägiges verschwörungstheoretisches Vokabular verwenden, nicht jedoch, ob sich die jeweiligen Nachrichten affirmativ auf Verschwörungstheorien beziehen oder diese lediglich erwähnen oder gar kritisieren. Um ein aussagekräftiges Ergebnis über die Verbreitung von Verschwörungstheorien innerhalb des Netzwerks der COVID-19-Protestbewegung zu erhalten, wurden daher weitere qualitative Verfahren angewendet, um zu einer gesicherten Gesamteinschätzung über die Verbreitung von Verschwörungstheorien

innerhalb des untersuchten Netzwerks zu gelangen. So wurden 1) die Kanäle mit den meisten Abonnentinnen und Abonnenten hinsichtlich ihrer Verbreitung von Verschwörungstheorien manuell untersucht und 2) die reichweitenstärksten Nachrichten innerhalb des Netzwerks hinsichtlich verschwörungstheoretischer Inhalte inhaltsanalytisch ausgewertet.

Literatur

40.000 protestierten gegen CoV-Maßnahmen (20. November 2021). *wien.ORF.at*. https://wien.orf.at/stories/3130896/

700 Millionen Nutzer und Telegram Premium (19. Juni 2022). https://telegram.org/blog/700-million-and-premium/de?ln=a

Anti Defamation League (2020). *QAnon*. https://www.adl.org/resources/backgrounder/qanon

Antisemitismus Meldestelle der IKG Wien (2020). *Jahresbericht 2020*. https://www.antisemitismus-meldestelle.at/_files/ugd/0a9e18_3ccb0440a33f4d8cb35903825decbf7d.pdf

Antisemitismus Meldestelle der IKG Wien (2022). *Jahresbericht 2021*. https://www.antisemitismus-meldestelle.at/_files/ugd/0a9e18_3870b78f67ac4645a99438cf188ecc6d.pdf

Barkun, M. (2003). *A Culture of Conspiracy: Apocalyptic Visions in Contemporary America*. University of California Press.

Backhaus, K., Erichson, B., Weiber, R. & Plinke, R. (2016): Zeitreihenanalyse. In: Backhaus K., Erichson B., Plinke W. & Weiber R. (Hrsg.), *Multivariate Analysemethoden*. Springer Verlag. S. 135-172.

Balzer, E. (28. Oktober 2021). Der Great Reset und seine Gläubigen. *Belltower News*. https://www.belltower.news/verschwoerungsideologie-der-great-reset-und-seine-glaeubigen-123187/

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (2021). *Verfassungsschutzinformationen Bayern 1. Halbjahr 2021*. https://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/anlagen/halbjahresinformationen_2021.pdf

Beckett, L. (16. Oktober 2020). QAnon: a timeline of violence linked to the conspiracy theory. *The Guardian*. https://www.theguardian.com/us-news/2020/oct/15/qanon-violence-crimes-timeline

Beratungsstelle Extremismus (2022). *Verschwörungsideologien in Zeiten der Corona-Krise*. https://www.beratungsstelleextremismus.at/wp-content/uploads/2022/03/Beratungsstelle-Extremismus_Verschwoerungsideologien-in-Zeiten-der-Corona-Krise.pdf

Bitzmann, H., Fielitz, M., Marcks, H. , & Sick, H. (2023). *Geld für digitale Hetze. Die Monetarisierung aufrührerischer Inhalte*. BAG „Gegen Hass im Netz“. https://bag-gegen-hass.net/wp-content/uploads/2023/10/Essentials-BAG-Trendreport03-Finanzierung.pdf

Brickner, I. (25. Oktober 2023). Der WHO-Pandemievertrag schürt Lockdown-Ängste. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/3000000192533/der-who-pandemievertrag-schuert-lockdownaengste

Brunhofer, J., & Zwickl, H. (2021). Gewalt gegen Ärzte. *Öffentliche Sicherheit 7-8/21*. https://bmi.gv.at/magazin/2021_07_08/Gewalt_gegen_Aerzte.aspx S. 31-33.

Brunner, M., Daniel, A., Knasmüller, F., Maile, F., Schadauer, A., & Stern, V. (2021). *Corona-Protest-Report. Narrative – Motive – Einstellungen*. https://osf.io/preprints/socarxiv/25qb3

Bundesamt für Verfassungsschutz (k.D.). *Großer Austausch*. https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/glosaareintraege/DE/G/grosser-austausch.html

Bundeskanzleramt (k.D.). *Bundeskanzler Nehammer: „Bundesregierung schließt Corona-Aufarbeitungsprozess ab“*. https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2023/12/bundeskanzler-nehammer-bundesregierung-schliesst-corona-aufarbeitungsprozess-ab.html

Bundesministerium für Inneres (2022). *Verfassungsschutzbericht 2021*. https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/VSB_2021_bf_012023.pdf

Bundesministerium für Inneres (2023). *Verfassungsschutzbericht 2022*. https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/Verfassungsschutzbericht_2022_BF.pdf

Bundesstelle für Sektenfragen (2022). *Tätigkeitsbericht 2021*. https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Taetigkeitsbericht-2021.pdf

Bundesstelle für Sektenfragen (2021). *Das Phänomen der Verschwörungstheorien in Zeiten der COVID-19-Pandemie*. https://bundesstelle-sektenfragen.at/wp-content/uploads/Das-Phaenomen-Verschwoerungstheorien-in-Zeiten-der-COVID-19-Pandemie.pdf

Butter, M. (2018). *„Nichts ist, wie es scheint“: Über Verschwörungstheorien*. Suhrkamp.

Dittrich, M., Düker, J., & Müller, M. (2023). *Where's the money at? Rechtsextreme Spendenfinanzierung über Telegram*. CeMAS. https://cemas.io/publikationen/wheres-the-money-at-rechtsextreme-spendenfinanzierung-ueber-telegram/CeMAS_Wheres_the_Money_at_Rechtsextreme_Spendenfinanzierung_über_Telegram.pdf

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (2022). *Coronaprotest: demobilisiert und desorientiert*. https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/april-2022/coronaprotest-demobilisiert-und-desorientiert

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (k.D.). *Info-DIREKT*. https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextreme-organisationen/info-direkt/inhalte

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (k.D.). *Neues von ganz rechts - September 2023*. https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/september-2023/antiziganismus-im-heimatkurier

Douglas, K. M., & Sutton, R. M. (2023). What Are Conspiracy Theories? A Definitional Approach to Their Correlates, Consequences, and Communication. *Annual Review of Psychology 74 (1)*.

Gaigg, V., Marchart, J. M., & Vosatka, M. (11. Dezember 2021). Wie sich der Corona-Widerstand in der Gewaltspirale radikalisiert. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000131828278/wie-sich-der-corona-widerstand-in-der-gewaltspirale-radikalisiert

Gaigg, V., & Sulzbacher, M. (21. Mai 2021). Wer sind die Corona-Leugner, bei denen Waffen gefunden wurden? *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000126822166/wer-sind-die-corona-leugner-bei-denen-waffen-gefunden-wurden

Gerster, L., Kuchta, R., Hammer, D., & Schwieter, C. (2021). *Stützpfeiler Telegram: Wie Rechtsextreme und Verschwörungsideolog:innen auf Telegram ihre Infrastruktur ausbauen*. Institute for Strategic Dialogue. https://www.isdglobal.org/isd-publications/stutzpfeiler-telegram-wie-rechtsextreme-und-verschworungsideologinnen-auf-telegram-ihre-infrastruktur-ausbauen/

Guhl, J., Marsh, O., & Tuck, H. (2023). *Erforschung des sich im Wandel begriffenen Online-Ökosystems: Hindernisse, Methoden und zukünftige Herausforderungen*. Institute for Strategic Dialogue Germany. https://isdgermany.org/erforschung-des-sich-im-wandel-begriffenen-online-oekosystems/

Heinz, J., & Glantschnigg, C. (2023). *Extremistische Einstellungsmuster in Österreich. Abschlussbericht*. SORA Institut. https://www.sora.at/fileadmin/downloads/projekte/SORA_Abschlussbericht_20020_BMI_Extremistische_Einstellungsmuster_in_OEsterreich.pdf

Holnburger, J. (2023). *Chronologie einer Radikalisierung. Wie Telegram zur wichtigsten Plattform für Verschwörungsideologien und Rechtsextremismus wurde*. CeMAS. https://report.cemas.io/telegram/

Holnburger, J., Maheba, G. D., & Lamberty, P. (2022). *Q Vadis? Zur Verbreitung von QAnon im deutschsprachigen Raum*. CeMAS. https://cemas.io/publikationen/q-vadis-zur-verbreitung-von-qanon-im-deutschsprachigen-raum/

Holzer, W. (1993). Rechtsextremismus — Konturen, Definitionsmerkmale und Erklärungsansätze. In: Stiftung DÖW (Hrsg.). *Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus*, 2. Aufl. Deuticke Verlag. S. 11-96.

Kahlweit, C. (6. August 2023). Belagerungszustand. *Süddeutsche Zeitung*. https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/politik/oesterreich-steyr-corona-demonstrationen-verschwoerungsideologen-querdenker-e425155/?reduced=true

Kiess, J., & Wetzel, G. (2023). EFBI Digital Report 23-1: *Rückgang der Mobilisierung – Fortsetzung der Agitation*. Else-Frenkel-Brunswik-Institut (EFBI). https://efbi.de/details/rueckgang-der-mobilisierung-fortsetzung-der-agitation.html

Küpper, B., Berghan, W., Zick, A., & Rump, M. (2021). Volkes Stimme – antidemokratische und populistische Einstellungen. In: Zick, A., & Küpper, A. (Hrsg). *Die geforderte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstelllungen in Deutschland 2020/21*. Friedrich-Ebert-Stiftung. S. 43-75.

Lamberty, P., & Frühwirth, L. (2023). *Ein Jahr russischer Angriffskrieg: Die Rolle von Desinformation in Deutschland*. CeMAS. https://cemas.io/publikationen/desinformation-und-angriffskrieg/2023-02-24_EinJahrRussischerAngriffskriegDesinformationInDeutschland.pdf

Lamberty, P., Holnburger, J., & Goedeke Tort, M. (2022). *Zwischen „Spaziergängen“ und Aufmärschen: Das Protestpotential während der COVID-19-Pandemie*. CeMAS. https://cemas.io/publikationen/zwischen-spaziergaengen-und-aufmaerschen-das-protestpotential-waehrend-der-covid-19-pandemie/

Linden, M. (2022). *Transhumanismus als Verschwörungserzählung*. Zentrum Liberale Moderne. https://gegneranalyse.de/markus-linden-transhumanismus-als-verschwoerungserzaehlung/

Nocun, K., & Lamberty, P. (2021). *Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen*. Quadriga.

Peham, A., & Schmidinger, T. (2022). Was ist Extremismus? Versuch einer phänomenübergreifenden Definition. In: Schindler, C., Schellenbacher, W. (Hrsg. im Auftrag des DÖW): *Delogiert und ghettoisiert. Jüdinnen und Juden vor der Deportation. Jahrbuch 2022*. S. 347-353.

Peter, V., Kühn, R., Mitrović, J., Granitzer, M., & Schmid-Petri, H. (2022). Network Analysis of German COVID-19 Related Discussions on Telegram. In: Rosso, P., Basile, V., Martínez, R., Métais, E., & Meziane, F. (Hrsg.). *Natural Language Processing and Information Systems*. Springer.

Rothmund, T., & Bojarskich, V. (2024). Verschwörungsglauben im politischen Denken und Handeln. In: Imhoff, R. (Hrsg.). D*ie Psychologie der Verschwörungstheorien*. Hogrefe. S. 67-83.

Salzborn, S. (2021). *Verschwörungsmythen und Antisemitismus*. Aus Politik und Zeitgeschichte. Bundeszentrale für politische Bildung. https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/verschwoerungstheorien-2021/339288/verschwoerungsmythen-und-antisemitismus/

Schmid, F., Schmidt, C. M., & Baumann, B. (6. August 2022). Rechtsextreme Netzwerke planen „Wutwinter“ wegen Teuerung. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000138082180/rechtsextreme-netzwerke-planennach-corona

Schmidt, C. M. (5. Jänner 2021). Nach Gewaltaufrufen: „Querdenker“-Demos sollen leichter verboten werden können. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000122944816/nach-gewaltaufrufen-querdenker-demos-sollen-leichter-verboten-werden-koennen

Sulzbacher, M. (1. Mai 2021). Feindbild Journalisten: Wie Rechtsextreme die Stimmung auf Corona-Demos anheizen. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000126215709/feindbild-journalisten-wie-rechtsextreme-die-stimmung-auf-corona-demos-anheizen

Sulzbacher, M. (2. Dezember 2021). Corona-Demos: Rechtsextreme wittern „Jahrhundertchance“. *Der Standard*. https://www.derstandard.at/story/2000131594763/corona-demos-rechtsextreme-wittern-jahrhundertchance

Sutton, R. M., & Douglas, K. M. (2020). Conspiracy theories and the conspiracy mindset: Implications for political ideology. *Current Opinion in Behavioral Sciences* 34.

van Prooijen, J-W., Spadaro, G., & Wang, H. (2022). Suspicion of institutions: How distrust and conspiracy theories deteriorate social relationships. *Current Opinion in Psychology*, 43, 65–69.

Wasserman, S., & Faust, K. (1994). *Social Network Analysis: Methods and Applications*. Cambridge University Press

Bundesstelle
für Sektenfragen



Bundesstelle für Sektenfragen
Wollzeile 12/2/19
1010 Wien

T: +43 1 5130460
bundesstelle@sektenfragen.at
www.bundesstelle-sektenfragen.at